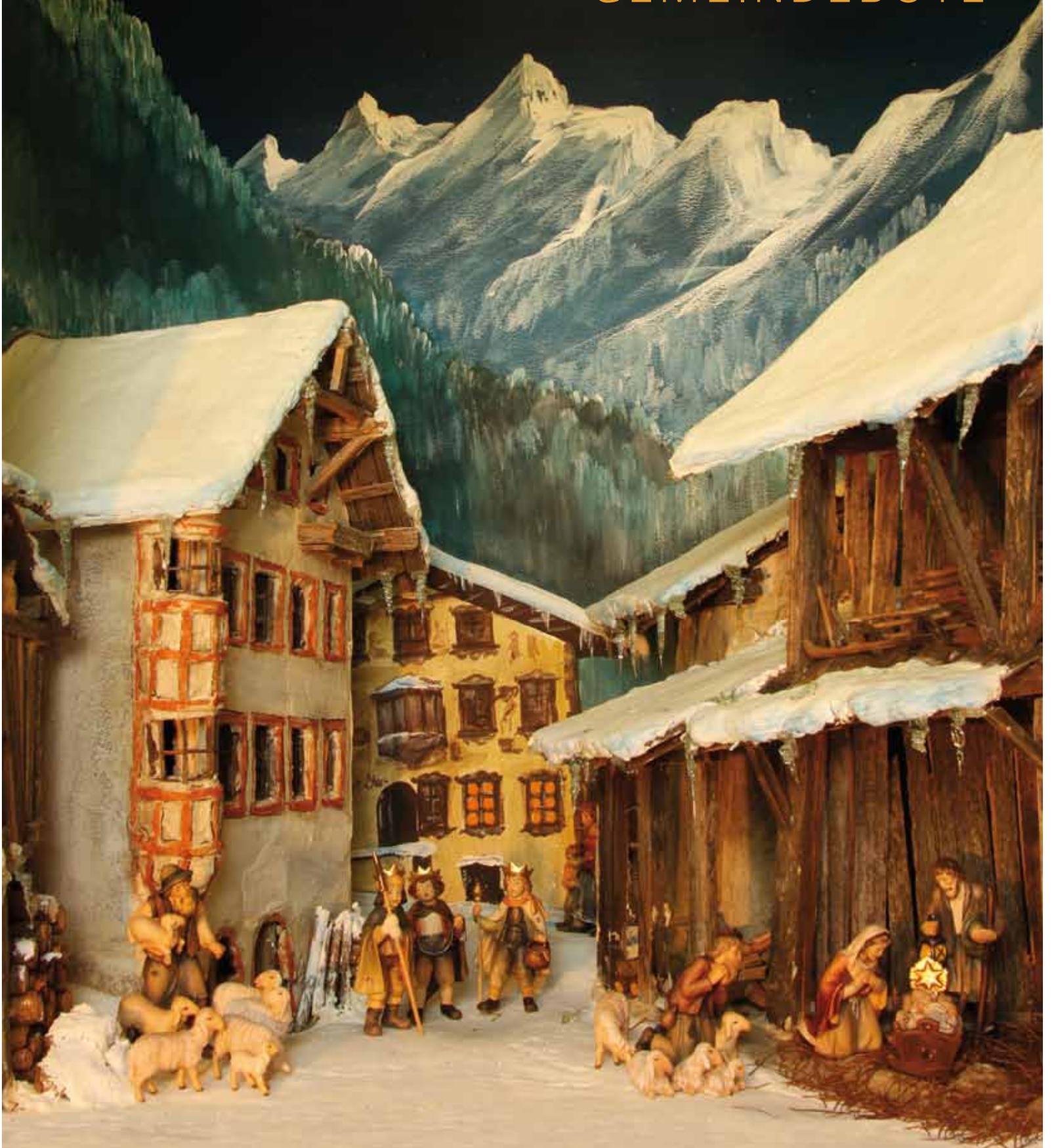


Der OETZER

GEMEINDEBOTE



LIEBE LESERINNEN,

ein weiteres Jahr geht dem Ende zu und auf's Neue hat das Team des Oetzzer Gemeindeboten mit viel Engagement einen illustrierten Rückblick gestalten können.

Auch heuer haben wieder viele OetzzerInnen und Gäste mit ihren Berichten und Bildern dazu beigetragen, den LeserInnen einen informativen Einblick in das Dorfgeschehen zu verschaffen – Danke dafür!

Teamkücken gab es heuer keine, dafür waren die Anderen umso engagierter.

Ebenso würden wir uns freuen, weiterhin euer Feedback zu erhalten und uns per email an: gemeindebote@aon.at zu senden.

Zum Abschluss wünschen wir euch noch unterhaltsame sowie spannende Stunden beim Lesen des heurigen Gemeindeboten.

Frohe Weihnachten!
Euer Hansjörg Falkner & Team

IMPRESSUM:

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Ing. Hansjörg Falkner,
6433 Oetz, Habichen 69a
Werbeagentur Stecher & Stecher,
6414 Wildermieming,
Druck: Alpina Innsbruck
Fotos: Ewald Auer, Hans Covi,
Bernhard Plattner, Ewald Schmid,
Ronald Raggl, Bernhard Stecher,
Archiv TVB Oetz & Bergbahnen,
sowie Fotos welche uns
unentgeltlich von den Vereinen
zur Verfügung gestellt wurden.

Titelbild:
Kastenkrippe von
Otto Stecher (2005),
ausgestellt im alten
Ortskern von Oetz.

Ein starkes Team ...

Ing. Hansjörg Falkner, Ing. Klaus Amprosi, Patricia Gutweniger,
Hannes Tollinger, Annaliese Stecher, Clemens Stecher,
Florian Schmid, Paul Pienz, Gabi Stecher, Ewald Auer,
Carola Fischer, Günther Stecher



... IN OETZ DAB



EDITORIAL

Geschätzte Leserinnen und Leser!

(HF) Finanzkrise, Euro-Rettungsschirm, Ratingagenturen, dazu noch korrupte Politiker sind Themen, welche die Medienberichterstattung in den letzten Monaten beherrschen.

Ich kann alle Leserinnen und Leser beruhigen, wir werden uns in dieser Ausgabe des OETZER Boten nicht mit den oben angesprochenen Themen befassen, sondern in gewohnter Art und Weise über die vorwiegend positiven Geschehnisse des abgelaufenen Jahres und Pläne für die Zukunft berichten.

Vorab zu drei Vorhaben bzw. Zielen, deren Umsetzung wir uns für das Jahr 2011 vorgenommen, jedoch noch nicht geschafft haben.

Da wäre zuerst die Errichtung einer WC-Anlage im Friedhofs- bzw. Kirchenbereich. Nach wie vor ein wichtiges und unumgängliches Thema, jedoch aufgrund der sehr umfangreichen Projekte wie Volksschulsanierung, Erneuerung Infrastruktureinrichtungen im gesamten Ortsgebiet usw. sowohl zeitlicher als auch finanzieller Mittel auf ein Jahr verschoben. Dieses Projekt wird allerdings eines der ersten sein, welchem wir uns im Frühjahr widmen werden.

Des weiteren habe ich angekündigt, die Bevölkerung regelmäßig über Neuigkeiten aus dem Dorfgeschehen zu informieren. Die Homepage www.oetz.tirol.gv.at wird regelmäßig aktualisiert und kann sich zwischenzeitlich wirklich sehen lassen, mit der Information via Printmedien ist es, bis auf die Informationsschreiben zu diversen Veranstaltungen, bei dieser Weihnachtsausgabe geblieben. Wir werden uns allerdings auch hier um eine Lösung bemühen.

Als letztes möchte ich noch kurz auf das Thema „Rechtsstreit mit der Agrargemeinschaft Oetzerau“ eingehen. Im Gemeindebote 2008! wurde zum ersten Mal darüber berichtet, dass das Erkenntnis des Verfassungsgerichtshofs im Hinblick auf Gemeindegutsagrargemeinschaften auch auf die Agrargemeinschaft Oetzerau zutrifft. Heute, über drei Jahre später, muss seitens der Gemeinde immer noch ein Anwalt dafür kämpfen, dass ein beschlossenes Gesetz vollzogen wird, was die Gemeindekasse zwischenzeitlich mit ca. € 14.000,- belastet. Auf der anderen Seite bezahlt die Agrargemeinschaft Oetzerau Rechtsanwälte, die der Meinung sind, dass Historikerkommissionen etwas an der Gesetzeslage ändern könnten. Laut Bericht des neuen Obmanns der Agrargemeinschaft bei der kürzlich stattgefundenen Jahreshauptversammlung sprechen wir von ca. € 16.000,-. Nüchtern betrachtet bedeutet das nichts anderes als, dass insgesamt ca. € 30.000,- öffentliche Steuergelder in den Sand gesetzt wurden, obwohl alles schon durch ein Landesgesetz geregelt ist!

Nach dem Rücktritt des ehemaligen Obmanns und der Neuformierung des Ausschusses der Agrargemeinschaft gibt es zwischenzeitlich eine Gesprächsbasis - ich hoffe, dass es gelingt, diese leidige Angelegenheit im Sinne aller Gemeindebürger zum Abschluss zu bringen.

Mit dem Blick in die Zukunft beschränke ich mich auf zwei Schwerpunkte.

Zum einen ist geplant, dass in Zusammenarbeit mit der Abteilung Dorferneuerung der Dorfkern ortsbildgestalterisch aufgewertet wird. Dies ist vor allem im Hinblick auf die einzigartige historische Substanz schon längst überfällig. Zum anderen werden wir uns umgehend mit der Planung des neuen Gemeindeamts beschäftigen. Diesbezüglich finden Sie nähere Informationen im Innenteil dieser Lektüre.

Abschließend möchte ich an dieser Stelle die Gelegenheit wahr nehmen, mich bei all jenen zu bedanken, die sich auch im abgelaufenen Jahr in das Gemeindegeschehen eingebracht haben. Angefangen bei den Vereinen und allen freiwilligen Helfern in den verschiedensten Organisationen, ohne sie wäre eine Dorfgemeinschaft nicht vorstellbar. Ein besonderer Dank gilt meiner gesamten Belegschaft und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei den verschiedensten Behörden und Ämtern. Ein Gremium, das schon seit einiger Zeit beweist, dass man viel erreichen kann, wenn man am selben Strick zieht, ist der Gemeinderat. Allen ein herzliches vergelt's Gott für das entgegengebrachte Vertrauen und die stets kollegiale und konstruktive Zusammenarbeit. Last but not least möchte ich mich beim gesamten Team, welches für den OETZER Gemeindeboten verantwortlich zeichnet bedanken.

Ich wünsche allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, den Arbeits- und Geschäftspartnern sowie all unseren Freunden und Stammgästen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Euer



Fortsetzung Interview mit Bgm. Ing. Hansjörg Falkner

Im Bote 2010 wurde Bgm. Ing. Hansjörg Falkner von Dipl. Päd. Paul Pienz zu verschiedenen Themen im Bezug auf das Gemeindegeschehen befragt. Bei der nachfolgenden Fortsetzung nimmt der Bürgermeister zu einzelnen, damals angesprochenen Themen Stellung und berichtet über den aktuellen Stand. Das Interview führte wiederum Dipl. Päd. Paul Pienz.

PP: Im Gemeindeboten 2010 haben wir im Interview verschiedene Punkte angesprochen, deren weitere Entwicklung für uns Bürger von Interesse ist.

Ein großes Thema war dabei die Schließung der Post! Deine Aussage im Dezember 2010 war, dass man weiterhin bemüht ist einen Postpartner zu finden und wenn alle Stricke reißen, wird die Gemeinde die Agenden der Post übernehmen. Wie hat sich diese Sache entwickelt?

BM: *Es gibt noch kein konkretes Ergebnis! Tatsache ist, dass kein Betrieb in Oetz bereit war diese Aufgabe zu übernehmen, daher hat der Gemeinderat den Beschluss gefasst, dass die Gemeinde selbst die Postpartnerschaft übernimmt.*

PP: Und was passiert mit dem alten Postgebäude?

BM: *Kürzlich ist es der Gemeinde gelungen, das Gebäude von der Post-*

immobilien GmbH. zu erwerben. Unser ursprüngliches Angebot von € 200.000,- musste zwar deutlich nachgebessert werden, dank einer großzügigen Unterstützung vom Landeshauptmann wurde der Kauf der Liegenschaft dann allerdings ermöglicht, ohne dass Mehrkosten für die Gemeinde entstehen.

Grob geplant ist nun, dass innerhalb der nächsten 2 Jahre am selben Standort ein Gebäude, in welchem der Tourismusverband, die Gemeinde, sowie die Räumlichkeiten für die Übernahme der Postpartnerschaft Platz finden werden, entstehen soll.

PP: Damals zu deiner ganz privaten Situation befragt, deine Antwort: „Privatleben hat wirklich nur am Rande Platz. Meine Frau hat sich in der Zwischenzeit daran gewöhnt und Kinder haben wir ja noch keine.“ Da hat sich – wie sicher allgemein bekannt – einiges geändert!?

BM: *Im Juli 2011 bin ich stolzer Vater geworden. Es ist eine ganz neue und tolle Lebenserfahrung und jetzt versuche ich natürlich so viel Zeit wie möglich mit der Familie zu verbringen.*

PP: Und wie heißt dein Sprössling?

BM: *Elijah, ein alter biblischer Name!*

PP: Im Ötztal wurden ja in den letzten Jahren zukunftsweisende Projekte verwirklicht, zuletzt das Kurzentrum in Umhausen. Ist das Thema Ötztal Golf noch am oder schon wieder vom Tisch?

BM: *Wir sind im Ötztal wirklich gut aufgestellt und für den Sommer fehlt nur noch ein attraktiver Golfplatz. Derzeit läuft gerade die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) und da schaut es recht gut aus und wir sind sehr zuversichtlich. Parallel dazu findet die Investorensuche statt, denn die Finanzierungsfragen müssen natürlich vor Baubeginn geklärt sein.*

PP: Hat sich bei den örtlichen Vorstellungen etwas geändert?

BM: *Nein! Im Bereich des Schwimmbades Sautens soll das Golfclubgebäude errichtet werden. Von dort Richtung Brunau soll ein 9-Loch Championship Platz entstehen, der mehrmals über die Ötztaler-Ache wechselt. Dies würde – lt. Aussage von Golfinsidern – die Anlage attraktiv und interessant machen. Weiters ist direkt unterhalb des geplanten Clubgebäudes ein 9-Loch Pay & Play Platz geplant. Das Projekt „Ötztal Golf“ ist voll auf Schiene und wird dem Sommertourismus im vorderen Ötztal einen gewaltigen Schub geben. Weitere wissenswerte Informationen hierzu gibt es auf www.oetztalgolf.com*

PP: Soweit der Rückblick zu einigen Themen des Vorjahres. Was sich sonst noch alles in der Gemeinde Oetz getan und entwickelt hat lesen Sie in den folgenden Beiträgen.



EINBLICKE INS DORFGESCHEHEN

Infrastruktur

Verlegung der TIGAS-Leitung im Ortsgebiet

(ka) Wie schon letztes Jahr war auch dieses Jahr die TIGAS damit beschäftigt, ihr Gasnetz im Ortsgebiet von Oetz auszubauen und den Ausbau taleinwärts voran zu treiben. Neben zahlreichen privaten Hausanschlüssen kam es dadurch auf den Haupttrouten entlang der Dorfstraße, des Achrainweges, des Niederfeldweges, am Landwirtschaftsweg parallel zur B186 nach Habichen und im Habicher Ortsgebiet zu aufwendigen Tiefbauarbeiten. Erst kürzlich wurde dann noch ein Teilbereich des Kirchweges und der Bereich „Hungerbichl“ an das Gasnetz angeschlossen.



Die Gemeinde Oetz nutzte die Möglichkeit, um gleichzeitig diverse Versorgungsleitungen zu tauschen bzw. Ortsbereiche neu zu versorgen. Da die Wasserleitung in der Dorfstraße zu den ältesten im Ort zählte, wurde der Bereich zwischen Hotel 3 Mohren und Gasthof Stern durch eine neue PE-Leitung ersetzt. Im Ortsgebiet von Habichen wurden die Arbeiten der TIGAS genutzt, um in diesem Bereich einen Gehsteig zu errichten und die Oberflächenwässer der Straße zu fassen



und zu entsorgen. Im Bereich des neuen Gehsteiges werden zudem noch die Versorgungsleitungen der Telekom, der TIWAG und die Straßenbeleuchtung untergebracht.

Im kommenden Jahr wird die TIGAS dann die Hauptleitung taleinwärts weiter verlegen und das Ortsgebiet Richtung Umhausen verlassen. Da wir im Jahr 2012 diverse Sanierungen und auch Neugestaltungen im Ortsgebiet planen, wäre es sinnvoll, wenn wir neue Gasanschlüsse bei unseren Planungen berücksichtigen könnten. Daher möchten wir alle Interessierten bitten, sich rechtzeitig mit Hr. Vetterl (siehe Kontakt TIGAS) in Verbindung zu setzen, um sämtliche Arbeiten aufeinander abstimmen zu können.

Kontakt TIGAS:
Christian Vetterl
Tel.: 0512/581084
Mobil: 0664/4532122

Verbreiterung Gemeindegeweg Habichen

(HF) Nach langem Hin und Her haben wir uns heuer entschlossen, den Felsblock im Bereich des Wohnhauses von Familie Schmid Elmar zu entfernen und den Weg zu verbreitern. Das Problem bestand darin, dass der Felsen inmitten einer Siedlung, direkt an einer Garage anliegend lag und so die Sprengung eine heikle Angelegenheit war. Schlussendlich hat sich

die Firma Fiegl Tiefbau aus Ötztal Bahnhof der Herausforderung gestellt und die Arbeiten fachgerecht erledigt.

Im Herbst hat die Gemeindegewegpartei in diesem Bereich Leitungen für eine Straßenentwässerung verlegt und gleichzeitig einen Bodenaustausch im gesamten Abschnitt vorgenommen. Mit den Asphaltierungsarbeiten wird noch bis ins Frühjahr abgewartet, da in der Frostperiode mit Setzungen zu rechnen ist und ein neuer Belag dadurch mit Sicherheit in Mitleidenschaft gezogen würde.



Ausbesserungen „Schlatt-Gasse“

(HF) Beinahe jährlich gilt es bei den diversen Feldwegen Ausbesserungs- und Instandhaltungsmaßnahmen umzusetzen. So geschehen und erforderlich heuer bei einem Teilabschnitt der sogenannten „Schlatt-Gasse“. Eine Hauptursache für das vermehrte Auftreten dieser Schäden ist die Tatsache, dass die Landmaschinen immer noch größer und somit vor allem breiter und schwerer werden. Beim ursprünglichen Bau dieser Wege konnte man nicht ahnen, was sich heutzutage abspielt. Da wir wahrscheinlich aber nicht in der Lage sein werden, diese Entwicklung zu stoppen, wird es wohl oder übel unsere Aufgabe bleiben, die auftretenden Schäden zu beheben.

Leitungskataster

(HF) Heuer sind wir der Fertigstellung des Projektes „Leitungskataster“ für den Hauptort schon ein großes Stück näher gekommen. Ziel ist es, ein Planungsinstrument zu erarbeiten, welches uns langfristig ermöglicht, genau abzuwägen, wo beim gesamten Kanal- und Wasserleitungsnetz als nächstes Handlungsbedarf besteht. Aufgrund des ständigen Ausbaus ist es z.B. möglich, dass diverse Leitungen zu klein dimensioniert sind oder durch Materialermüdung Schäden auftreten.



Der aufwendigste und auch kostspieligste Teil war die vorherige Reinigung des gesamten Kanalnetzes und anschließende Sichtung mittels Kamera. Die Auswertung dieser Daten zeigt uns schon vorhandene Mängel und Beschädigungen am Leitungsnetz auf, und ermöglicht es uns so, punktuell Sanierungen vorzunehmen. Zusätzlich haben wir in diesem Zug sämtliche Kanalschächte, Wasserschieberkappen, Hydranten usw. lage- und höhenmäßig vermessen lassen. Dies hat den Vorteil, dass einem Bauwerber z.B. auf einen Knopfdruck die geforderten Anschlussdaten geliefert werden können. Noch in diesem Winter sollte der Kataster für den Hauptort ausgefertigt werden. Im Anschluss daran haben wir uns vorgenommen, das restliche Netz in allen Weilern aufzunehmen und auszuwerten.



Sanierung Holzbrücken

(HF) Nach nicht ganz 25 Jahren musste sowohl das Dach bei der Brandachbrücke als auch bei der Holzbrücke in der Ebene erneuert werden. Nach Rücksprache mit dem Bundesdenkmalamt hat man sich entschlossen, wieder eine Lärchenholzdeckung aufzubringen. Uns ist zwar bewusst, dass eine Blecheindeckung sicherlich mindestens die doppelte Lebensdauer haben würde, optisch ist die Holzeindeckung trotzdem am ansprechendsten. Diese Entscheidung erleichtert hat die Tatsache, dass die Kulturabteilung des Landes Tirol die Maßnahme mit dem maximalen Fördersatz unterstützte. In Anbetracht dessen, dass das Holz selbst gestellt werden konnte und die Gemeindefraktion in Zusammenarbeit mit dem ausführenden Unternehmen Adi Leitner die Montage durchführte, haben sich die Gesamtkosten in Grenzen gehalten.

Bei der Holzbrücke im Bereich Entbruck in Habichen war eigentlich gar keine Maßnahme geplant. Man wollte lediglich einige Bodenbretter, die sich im Randbereich gelöst hatten, befestigen. Es dau-



erte aber nicht lange, bis man feststellen musste, dass ein Teil der Unterkonstruktion aufgrund von Fäulnisbefall ein Befestigen der Bretter nicht mehr zuließ. Das hatte zur Folge, dass die Unterkonstruktion auf beiden Seiten der Brücke komplett ausgetauscht werden musste. Die Erneuerung der Brücke über den Seebach in Habichen war hingegen wieder keine Überraschung. Die erforderlichen Maßnahmen wurden ebenfalls durch die Gemeindefraktion durchgeführt.

Fertigstellung Buswartehäuser

(HF) Mit etwas Verzögerung konnten heuer im Sommer die geplanten Buswartehäuser fertiggestellt werden. Die äußerst positiven Rückmeldungen sowohl von den Einheimischen als auch von unseren Gästen lassen darauf schließen, dass es zum einen höchst an der Zeit war, dass Unterstandsmöglichkeiten bei den Bushaltestellen errichtet werden, und zum anderen, dass sich die doch etwas aufwendigere Ausführung gelohnt hat. Erstaunlicherweise sind bis dato keine größeren Verunstaltungen passiert, wofür



ich vor allem der jüngeren Generation ein Lob aussprechen möchte. Im Sinne der Allgemeinheit hoffe ich, dass dies auch zukünftig so bleibt?!

Kurz vor Redaktionsschluss wurden seitens des Verkehrsverbundes Tirol bei den Haltestellen im Zentrum von Oetz sogenannte DFI-Anzeiger installiert. Diese ermöglichen mittels GPS-Signal eine genaue Anzeige, wann der nächste Linienbus ankommt bzw. ob mit Verspätungen zu rechnen ist.

Steinschlagschutz Ebene



(HF) Im Weiler Ebene ist es in der Vergangenheit immer wieder vorgekommen, dass Felsblöcke in verschiedensten Größen bis in besiedeltes Gebiet gestürzt sind. Ähnliches ist auch im Ortsgebiet von Oetz schon vorgekommen, glücklicherweise bis jetzt immer mit glimpflichem Ausgang.

Da sich die Vorfälle in der Ebene häuften, wurde seitens des Geologen der Wildbach- und Lawinenverbauung diese Maßnahme zeitlich vorgereicht. Insgesamt werden ca. 140 lfm Steinschlagnetzwerke errichtet, welche die in Bewegung geratenen Steine und Felsblöcke zurückhalten. Die Gesamtkosten für diese Maßnahmen belaufen sich auf knapp € 300.000,- wovon ca. 70 % auf Bund und Land und ca. 30 % auf die Gemeinde entfallen.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei den betroffenen Grundstückseigentümern und Nutzungsberechtigten für das sachliche und konstruktive Mitwirken bedanken. Bezüglich der restlichen gefährdeten Bereiche im Gemeindegebiet wird

derzeit seitens der Verantwortlichen der Wildbach- und Lawinenverbauung ein Maßnahmenprogramm ausgearbeitet. Seitens der Gemeinde besteht natürlich der Wunsch, dass diese Maßnahmen dann auch Schritt für Schritt in die Tat umgesetzt werden.

zu beginnen. Das Grundkonzept für die Erschließung bzw. Parzellierung wurde bereits abgesegnet, derzeit wird das Wasserleitungs- und Kanalprojekt ausgearbeitet. Mit diesen Arbeiten soll im Frühjahr 2012 begonnen werden. Insgesamt stehen ca. 6 - 7 Bauplätze mit Größen zwischen



Gewerbegebiet Oetz/Habichen II

(HF) Wer in letzter Zeit durch das sogenannte „Gstoag“ gefahren ist, konnte sich selbst ein Bild von den Veränderungen im Bereich der Aushubdeponie machen. Da diese nahezu voll ist, hat man sich entschlossen, mit den Vorbereitungsarbeiten für das Gewerbegebiet Oetz/Habichen II

1.000 m² und 2.500 m² zur Verfügung, wobei bereits zwei Plätze fix vergeben sind. Hier werden derzeit die Kaufverträge mit den Interessenten, welche ihre Gewerbebetriebe im kommenden Jahr eröffnen möchten, vorbereitet. Eine Information für eventuelle Interessenten am Rande: die Grundstückspreise belaufen sich auf € 60,- pro m² (direkt neben der Ötztal Straße) bzw. € 50,- pro m² (zweite Reihe).

Gemeindebauten

Sanierung der Volksschule Oetz:

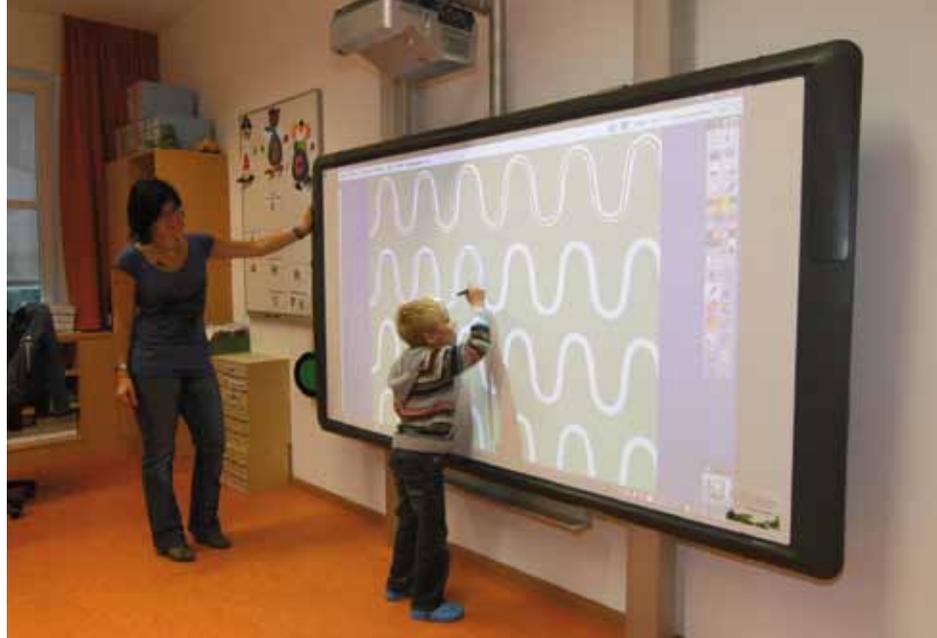
(ka) Nach der Sanierung der Volksschule Oetzerau im Jahr 2009 stand dieses Jahr die Sanierung der Volksschule Oetz auf dem Programm.

Das Gebäude der Volksschule wurde in den 60-ziger Jahren errichtet und seither nur geringfügig adaptiert. 2006 wurden die Fenster ausgetauscht und die Gebäudehülle mit einer neuen Dämmung versehen, um die Heizkosten zu minimieren. Das Gebäudeinnere blieb jedoch mehr oder weniger unberührt. Aus diesem Grund war es nun höchste Zeit, unsere Volksschule, die doch ein wenig in die Jahre gekommen war, den heutigen Bedürfnissen und Vorschriften anzupassen. So wurde in den doch relativ kurzen Sommerferien fast der gesamte Innenbereich saniert. Lediglich die WC-Anlagen blieben unverändert, da diese bereits im Jahr 2001 einer Generalsanierung unterzogen wurden.



Das Raumkonzept der Schule wurde nur geringfügig verändert. Die Zentralgarderobe wurde ins Erdgeschoß verlegt und diverse Nebenräume den Anforderungen entsprechend verlegt.

Neben diversen, vorgeschriebenen brand-schutztechnischen Neuerungen wurden



auch schallschluckende Akustikdecken in allen Klassenzimmern eingebaut. Zudem wurden gleichzeitig noch 5 Klassen der Hauptschule Oetz mit den gleichen Akustikdecken versehen.

In der Volksschule wurde die komplette Sanitär- und Elektroinstallation erneuert, sämtliche Böden samt Unterbau, die Innentüren und die Einrichtung in allen Klassen wurden ebenfalls ausgetauscht. Eine Besonderheit der gesamten Sanierung stellt sicherlich die Installation der „Interaktive Tafeln“ dar. Dieses neue Unterrichtsmedium bietet schier unbegrenzte Möglichkeiten, um den Unterricht auf die heutigen Anforderungen abstimmen zu können.

Bis auf ein paar Kleinigkeiten konnte die Sanierung zeitgerecht abgeschlossen werden und die Schule, plangemäß im Herbst, wieder ihren Betrieb aufnehmen. Die Gesamtkosten für die Sanierung werden sich auf ca. € 700.000,- belaufen. Im Frühjahr 2012 ist dann zusammen mit dem „Haus am Turm“ eine offizielle Einweihungsfeier geplant, bei der sich alle Interessierten selbst ein Bild von den durchgeführten Arbeiten machen können.

Ein besonderer Dank gilt allen beteiligten Firmen für die gute Zusammenarbeit und das große Engagement, um die fristgerechte Fertigstellung zu ermöglichen.

Spielplatz im „Seable“

(HF) Im Zuge der Sanierungsarbeiten bei der Volksschule bzw. beim Kindergarten in Oetzerau mussten die in die Jahre gekommenen Spielgeräte abgetragen werden. Da es aus zeitlichen Gründen nicht

möglich war den neuen Spielplatz direkt nach Abschluss der Bauarbeiten im Jahr 2010 zu errichten, erfolgten diese Maßnahmen erst heuer.

In Zusammenarbeit mit Gemeinderat Michael Nagele, Schul- und Kindergartenleitung, sowie einigen Eltern konnten mehrere Sponsoren sowie Förderstellen für das Projekt gewonnen werden, sodass sich der finanzielle Aufwand für die Gemeinde in Grenzen hielt. Allen, die einen Beitrag zum Gelingen dieses Vorhabens geleistet haben sei herzlichst gedankt.



Spielplatzverordnung

Da es im abgelaufenen Jahr immer wieder dazu gekommen ist, dass Jugendliche den Spielplatz sowie das Gelände im Schul- und Kindergartenbereich verunstalteten, hat der Gemeinderat eine Verordnung, mit welcher das Verhalten auf Spielplätzen geregelt ist, erlassen. Ich möchte jetzt schon darauf hinweisen, dass sämtliche Vergehen rigoros zur Strafanzeige gebracht werden. Dies gilt im Übrigen nicht nur für den Spielplatz in Oetzerau, sondern für alle Spielplätze im gesamten Gemeindegebiet. Es kann nämlich nicht sein, dass sich einige Jugendliche auf Kosten aller Steuerzahler einen Spaß daraus machen, mutwillig öffentliche Anlagen zu beschädigen und zu zerstören!

Sanierungsmaßnahmen Seerestaurant Piburger See



(HF) Da uns die Behörden bezüglich der Küchenausstattung im Seerestaurant schon längere Zeit im Nacken gelegen sind, wurden im Frühjahr schwerpunktmäßig einige Maßnahmen im Bereich der Badeanstalt bzw. des Seerestaurants umgesetzt. Priorität hatte die Erneuerung der gesamten Küche. Der Austausch einiger Geräte und die Tatsache, dass bei den geringsten Überlastungen das Stromnetz zusammengebrochen ist, war Anlass genug, um von der oberhalb liegenden Trafostation ein neues Kabel bis zur Badeanstalt zu verlegen. Im Küchenbereich selbst hat man vor dem Einbau sämtlicher Geräte einen Industrieboden verlegt. Zudem wurde der Holzbelag auf der Restaurantterrasse gegen einen Betonplattenbelag getauscht und ein Großteil dieser Terrasse mittels einer Gastromarkise überspannt. In Summe gesehen konnte man mit diesen Maßnahmen den Restaurantbetrieb maßgeblich aufwerten, was auch von den Pächtern, bei welchen ich mich für die tatkräftige Unterstützung während der Baumaßnahmen bedanken möchte, bestätigt wird.



Personal

(HF) In den kommenden Jahren wird in personeller Hinsicht im Gemeindebetrieb einiges passieren, dies vor allem deshalb, weil einige Mitarbeiter/innen ihren wohlverdienten Ruhestand antreten werden.

Pensionierung Agnes Jäger

Eine der Ersten, auf welche das zutrifft, ist Agnes Jäger, Kindergartenleiterin in Oetzerau. Bereits seit der Eröffnung des Kindergartens vor nun schon fast 39 Jahren leitet sie diesen vorbildlich. Mit Ende Jänner 2012 wird Agnes aus dem Gemeindedienst ausscheiden und ihre Pension antreten. Ich bedanke mich im Namen der Gemeinde für das Geleistete und wünsche ihr für die Zukunft vor allem Gesundheit und einen erholsamen Ruhestand.

Neubesetzung Kindergarten Oetzerau

Vroni Baumann, seit ziemlich genau zwei Jahrzehnten Kindergartenpädagogin in Oetz, wird auf eigenen Wunsch die frei werdende Stelle von Agnes Jäger in Oetzerau übernehmen. Da wir Vroni als gewissenhafte und freundliche Mitarbeiterin schätzen gelernt haben, war für uns diese Entscheidung eine einfache. Wir wünschen ihr bereits jetzt schon alles Gute und viel Freude bei dieser neuen Herausforderung.

Dieser Wechsel hat zur Folge, dass nun die Stelle einer Pädagogin in Oetz frei wird. Hier ist ebenfalls schon die Personalauswahl gefallen. Michaela Baumann



aus Oetz wird die Kindergartengruppe von Vroni übernehmen. Insgesamt haben sich sieben Pädagoginnen für diese Stelle beworben, wobei wiederum die einhellige Entscheidung getroffen wurde, Michaela diese Chance zu ermöglichen, da wir sie in der Vergangenheit schon mehrmals aushilfsweise als Kindergartenpädagogin beschäftigt und dort äußerst gute Erfahrungen mit ihr gemacht hatten. Natürlich wünschen wir auch ihr viel Spaß und Freude bei ihrer neuen Tätigkeit.

Anstellung Gemeindewaldaufseher

Bereits seit September diesen Jahres drückt Martin Swoboda, seines Zeichens zukünftiger Waldaufseher der Gemeinde Oetz, die Schulbank in Rotholz. Dort absolviert er den acht Monate dauernden Lehrgang.

Da unser Gemeindewaldaufseher Franz Falkner im kommenden Jahr ebenfalls seinen Ruhestand antreten wird, haben wir die Stelle im Sommer ausgeschrieben. Von insgesamt 12 Bewerbern kamen 3 in die engere Auswahl. Damit wir eine bessere Entscheidungsgrundlage hatten, wurde allen 3 Bewerbern die Teilnahme an der Aufnahmeprüfung für Waldaufseher ermöglicht. Diese Ergebnisse waren mitentscheidend für die getroffene Auswahl, wobei fachlich nicht wirklich gravierende Unterschiede feststellbar waren. Jenen Bewerbern, die nicht zum Zug gekommen sind, wünsche ich für ihre berufliche Laufbahn weiterhin alles Gute und Martin noch lehrreiche Monate in Rotholz sowie einen guten Start als Waldaufseher im Sommer 2012 in Oetz.



Landessieger Lehrlingswettbewerb

Daniel Frühwirth hat in den letzten 3 Jahren die Lehre als Verwaltungsassistent in der Gemeinde Oetz absolviert und zwischenzeitlich mit dem positiven Ablegen der Lehrabschlussprüfung abgeschlossen. Zudem hat er in seinem Abschlussjahr am Lehrlingswettbewerb teilgenommen und diesen bravourös als Landessieger beendet. Wir gratulieren ihm recht herzlich dazu. Für die verbleibende Zeit als ‚Wehrmann Frühwirth‘ wünschen wir ihm noch viel Erholung, denn nach seiner Rückkehr ins Gemeindeamt wartet schon sehr viel Arbeit auf ihn.

Pensionierung OSR Dir. Franz Röck

(HF) OSR Dir. Franz Röck unterrichtete seit 1972 an der Hauptschule Oetz und hatte seit 1998 die Schulleitung selbiger inne. In dieser Zeit hat er sich mit viel Einsatz und Engagement stets für die Belange rund um die Schule eingesetzt. Wir wünschen ihm nun viel Freude bei der Ausübung seiner Hobbys und vor allem beste Gesundheit, dass er seinen Ruhestand noch lange genießen kann. Mit Beginn dieses Schuljahres hat er das Zepter an seine Kollegin Dipl. Päd. Barbara Heinz, welche ebenfalls schon seit mehreren Jahren an der Hauptschule Oetz unterrichtet, abgegeben.

Ich freue mich schon auf die Zusammenarbeit und hoffe, dass diese auf derselben konstruktiven und freundschaftlichen Basis, wie bisher mit ihrem Vorgänger, funktioniert. Ihr wünschen wir für die große Herausforderung Durchsetzungsvermögen und Finger-spitzengefühl, dann kann nichts schief gehen.

Veranstaltungen

Geburtstag und goldenes Priesterjubiläum - Pater Bruno Kuen

(HF) Zu Beginn dieses Jahres, genauer gesagt am 11. Jänner, haben die Verantwortlichen der Kirche und der Gemeinde gemeinsam zu einer Feier anlässlich des 75. Geburtstages von Pater Bruno Kuen in den Saal ‚Ez‘ geladen. Dieses Fest nahmen wir auch zum Anlass, das goldene Priesterjubiläum, welches er im darauffolgenden August hatte, vorzufeiern. Natürlich durfte auch die eine oder andere Erzählung von Pater Bruno aus seiner „neuen“ Heimat nicht zu kurz kommen - man kann zusammenfassend sagen, dass es ein würdiger Rahmen für zwei besondere Jubiläen war.



Als Andenken daran überreichten wir Pater Bruno unter anderem ein wunderschönes Bild von Lauri Schöpf, auf welchem unsere Pfarrkirche mit Blick aus dem alten Ortskern dargestellt ist.

Seinem eigenen Bericht zufolge kann entnommen werden, dass das nicht die einzige Feier in diesem Jahr war und dass er ein Jubiläum nach dem anderen feiern konnte. Wir wünschen ihm auf diesem Weg nochmals alles Gute, Gesundheit und viel Kraft für die Zukunft.

Einweihung TIGAS- Kundencenter



(HF) Am 20.06. hat die Einweihung des Kundencenters der TIGAS in Innsbruck stattgefunden. Sie werden sich fragen, was das mit dem Oetzer Boten zu tun hat? Das ist schnell erklärt: wir sind die insgesamt 140. Gemeinde Tirols, welche an das Erdgasnetz angeschlossen wurde. Für das Unternehmen war das dahingehend ein Grund zum Feiern, da man die 50% Marke der erschlossenen Gemeinden Tirols (insgesamt 279) überschritten hat. Aus diesem Grund wurde eine Delegation aus Oetz in die Firmenzentrale eingeladen um dort einerseits den Festakt bei den Einweihungsfeierlichkeiten zu umrahmen und andererseits einige Geschenke entgegenzunehmen. So hat unsere Musikkapelle, welche im Übrigen einen tollen Auftritt dargeboten hat, eine Trompete, und ich als Vertreter der Gemeinde einen Gut-schein über den kostenlosen Anschluss eines Gemeindegebäudes an das Gasnetz erhalten. Wir sagen den Verantwortlichen der TIGAS nochmals danke dafür.

Übergabe Haus am Turm

(HF) Nachdem das Gebäude samt der Außenanlagen fertig gestellt wurde, hat am 28. September diesen Jahres die offizielle Übergabe des Archivs bzw. Depots für die Sammlung von Hans Jäger an das Land Tirol stattgefunden. Die Verantwortlichen des Landes, allen voran die Kulturlandesrätin, haben sich bereit erklärt, die Räumlichkeiten langfristig anzumieten, sodass sichergestellt ist, dass die außergewöhnliche Sammlung von Hans auch zukünftig für Ausstellungen im Turmmuseum zur Verfügung steht. Einen maßgeblichen Anteil an der Umsetzung dieses Unterfangens hatte Dr. Benedikt Erhard von der Kulturabteilung des Landes beigetragen, bei welchem ich mich für die immerwährende Unterstützung bedanken möchte. Ebenfalls nicht unerwähnt bleiben sollten die Verantwortlichen der Neuen Heimat Tirol, welche es sich zur Aufgabe gemacht haben, dieses Kulturprojekt anlässlich ihres Firmenjubiläums zu unterstützen, was ihnen jedenfalls gelungen ist. Die Wohnungen im 1. bzw. 2. Obergeschoss konnten bereits vor der offiziellen Übergabe an das Land von zwei jungen



Familien bezogen werden. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass nicht nur die Zweckmäßigkeit des Gebäudes gegeben ist, sondern dass die Sanierung dieses Bauwerks auch einen maßgeblichen Beitrag zur Aufwertung des alten Ortskerns leistet, ohne dass zusätzliche finanzielle Belastungen auf die Gemeinde entfallen.

Übergabe Wohnanlage Griesfeld

(HF) Im Zuge eines Festaktes konnte die Wohnbaugenossenschaft „Frieden“ am 14. April insgesamt 26 Mietkaufwohnungen übergeben. Knapp über die Hälfte wurde von Oetzer/innen bezogen. Entgegen der Befürchtungen vieler haben sich die drei Einheiten, dank der durchdachten Planung von Arch. Hanno Parth, optimal in das Ortsbild eingefügt. Mit diesem Vorhaben konnte der Grundgedanke, leistbaren Wohnraum für junge einheimische Familien zu schaffen, umgesetzt werden. Natürlich lässt es sich auch

nicht vermeiden, dass solche Wohnungen von Bürgern aus den Nachbargemeinden bezogen werden. Aufgrund der rückläufigen Geburtenzahlen in unserem Dorf stellt das derzeit für die Ausrichtung der Infrastruktureinrichtungen wie Kindergärten, Schulen usw. aber kein Problem dar. Dass man die Situation im Auge behält zeigt das Bekenntnis des Gemeinderates, welcher sich dafür ausgesprochen hat, dass die Umsetzung von Projekten in dieser Größenordnung in der nächsten Zeit nicht mehr unterstützt werden.

Jungbürgerfeier

(HF) Es war zwar nicht vorgesehen, dass heuer eine Jungbürgerfeier stattfindet, da jedoch mehrere Jugendliche den Wunsch äußerten nach insgesamt vier Jahren wieder eine durchzuführen, haben wir im Gemeinderat die Bereitstellung der hierfür notwendigen Mittel beschlossen.

Organisiert wurde die Feier von den Jugendlichen selbst, wobei unser Mitarbeiter Daniel Frühwirth die Zügel in der Hand hatte und als Bindeglied zwischen Gemeinde und Jugend fungierte, was er im Übrigen ausgezeichnet machte. Die Feier selbst hat mit einem Sektempfang am Parkplatz des Schwimmbades und einem anschließenden Gottesdienst bei der Kapelle im Örlach, welcher von unserem Pfarrer Ewald zelebriert und von einer jungen Bläsergruppe umrahmt wurde, begonnen. Im Anschluss daran hat man sich

gemeinsam in unseren Kultursaal begeben. Dort konnte nach einem wirklich nur sehr kurzen offiziellen Teil, was übrigens von allen Jugendlichen sehr begrüßt wurde, eine sprichwörtlich zielgruppenorientierte Party gefeiert werden. Von einigen anwesenden Ehrengästen, unter ihnen die Ehrenzeichenträger der Gemeinde sowie Gemeindevorstände und Gemeinderäte, wurde mir im nachhinein zugetragen, dass es eine etwas andere Jungbürgerfeier als gewohnt war, die Stimmung jedoch



ausgelassen wie selten zuvor. Ich möchte den Organisatoren an dieser Stelle nochmals zur gelungenen Veranstaltung gratulieren und allen anwesenden Jungbürgern ein großes Lob für die Disziplin sowohl beim Gottesdienst als auch bei der anschließenden Feier aussprechen.



Verschiedenes

Kraftwerk Tumpen/Habichen

(HF) Einerseits hat sich im Hinblick auf den geplanten Kraftwerksbau einiges, andererseits aber auch nicht wirklich viel getan. Positiv ist, dass die Verantwortlichen der ÖBB aufgrund diverser Vereinbarungen mit der TIWAG ihre Kraftwerkspläne an der Öztaler Ache zurückgezogen haben und somit kein wasserrechtliches Widerstreitverfahren vom Zaun gebrochen wurde. Dies erleichtert die Angelegenheit beträchtlich. Negativ sind die äußerst zäh voranschreitenden Behördenverfahren. Am 18.10.2011, also genau 356 Tage nach der ersten wasserrechtlichen Verhandlung, hat die zweite Verhandlung, welche aufgrund der Überarbeitung des Projekts erforderlich war, stattgefunden. Das ist eigentlich schon sehr viel, wenn man bedenkt, dass die Umweltschutzbehörde seit über 2 Jahren noch fast gar nichts von sich hören ließ! Wir warten leider immer noch auf die Entscheidung, ob das eingereichte Kraftwerksprojekt einer Umweltverträglichkeitsüberprüfung unterzogen werden muss oder nicht. Sollte das der Fall sein, so war die vorangegangene wasserrechtliche Verhandlung sprichwörtlich „für die Fisch“ und das gesamte Verfahren würde sich um mindestens ein Jahr verzögern. Entscheiden die Behörden, dass unser Projekt keiner UVP-Pflicht unterliegt, so könnten eventuell schon Ende nächsten Jahres die Baumaschinen auffahren - die Hoffnung stirbt zuletzt!

Kinderbetreuung im Sommer

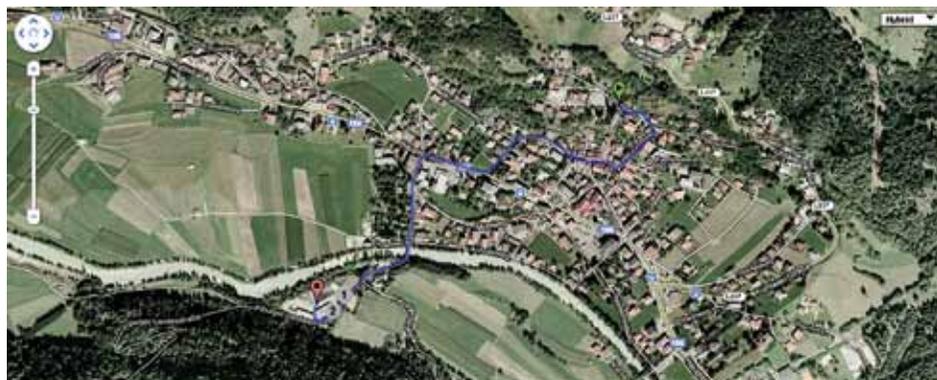


(HF) Heuer ist es uns in Kooperation mit dem Tourismusverband bzw. einigen Tourismusbetrieben aus unserem Dorf gelungen, die Sommerbetreuung für Kinder maßgeblich auszubauen. Vor allem aus Sicht der Gemeinde war dies aufgrund der Tatsache, dass im Durchschnitt 20 Kinder im Alter zwischen 4 und 10 Jahren am Wochenprogramm teilgenommen haben, ein riesiger Erfolg. Die Betreuerinnen, bei welchen ich mich an dieser Stelle für die hervorragende Arbeit bedanken möchte, haben sich immer wieder, sei es bei gutem oder schlechtem Wetter, etwas Neues einfallen lassen und konnten somit alle Kinder restlos begeistern.

Ich bin überzeugt, dass dieses Projekt mit Sicherheit noch ausbaufähig ist und hoffe, dass sich alle Partner auch im kommenden Jahr wieder bereit erklären, die Sommerbetreuung gemeinsam zu organisieren. Die Kinder werden es uns sicher danken.

Zeiterfassung Gemeindemitarbeiter

(HF) In vielen privatwirtschaftlichen Unternehmen schon seit einiger Zeit Usus, stellte sich auch für uns die Frage, welche Vor- und Nachteile mit der Installation eines Zeiterfassungssystems verbunden sind. Da die Vorteile auf der Hand liegen und überwiegen, war die Entscheidung über die Anschaffung eine leichte. Dass nicht alle Mitarbeiter auf Antrieb hinter dieser Entscheidung gestanden sind ist auch klar, wobei ich das Gefühl habe, dass die anfänglichen Befürchtungen und Bedenken zwischenzeitlich nicht mehr bestehen. Eine faire und gerechte Lösung innerhalb der Belegschaft ist es auf jeden Fall. Mit dem Ankauf des Zeiterfassungs-Programms wurde gleichzeitig ein System erworben, welches die Möglichkeit bietet, jederzeit den Aufenthaltsort der Gemeindefahrzeuge zu orten bzw. den zurückgelegten Weg nachzuvollziehen. Dies hat vor allem im Hinblick auf die rechtliche Absicherung bei der Schneeräumung große Vorteile.



Überarbeitung örtliches Raumordnungskonzept

(HF) Im Rhythmus von 10 Jahren sieht das Tiroler Raumordnungsgesetz vor, dass das örtliche Raumordnungskonzept in den Gemeinden fortgeschrieben wird. Das bedeutet nichts anderes, als dass man unter Berücksichtigung der räumlichen Entwicklung in den letzten Jahren ein Konzept erstellt, welches die Marschrichtung für die nächsten Jahre vorgibt. Hier wird, um nur einige Beispiele zu nennen, unter Berücksichtigung der Baulandbilanz geprüft, ob und gegebenenfalls wo es Möglichkeiten einer sinnvollen Siedlungserweiterung gibt, oder ob irgendwo im Ortsgebiet sinnvolle Flächen bestehen, auf welchen wieder eine Bodenaushubdeponie eingerichtet werden kann. Des Weiteren wird geprüft, ob es bei der Festsetzung des Raumordnungskonzeptes vor 10 Jahren aufgrund unerwarteter Entwicklungen Fehleinschätzungen gegeben hat - so viel sei jetzt schon gesagt, Gravierendes wird sich nicht ändern!

Jedem Gemeindebürger wurde die Möglichkeit geboten (siehe Aussendung der Gemeinde - Oktober 2011), sich zu diesem Thema zu äußern bzw. Wünsche in diesem Zusammenhang zu deponieren. Sämtliche im Gemeindeamt eingegangene Stellungnahmen werden nun raumplanungsfachlich geprüft und wenn nichts dagegen spricht, in den Raumordnungsentwurf mit aufgenommen. Der endgültige Entwurf sollte dem Gemeinderat im Frühjahr zur Beschlussfassung vorgelegt werden können.

Alpräümung Acherberg

(HF) Nachdem schon seit einigen Jahren keine Alpräümung auf unserer Gemeindealme mehr durchgeführt wurde, hat Gemeindevorstand Otto Stecher im Herbst zu einer Alpräümungsaktion aufgerufen. Sämtliche Landwirte wurden kontaktiert, erfreulicherweise war die Beteiligung schlussendlich auch sehr groß und so konnte in einem Tag einiges geleistet werden. Als kleines Dankeschön hat die



Gemeinde nach vollbrachter Arbeit zu Speis und Trank auf der Acherberger Alm geladen. Ich bedanke mich nochmals in meinem Namen und im Namen des Landwirtschaftsvertreters für diesen Einsatz! Wir würden uns freuen, wenn auch der Einladung zur nächsten Alpräümung wieder so viele Folge leisten würden.

Kinderpass ab Juni 2012 verpflichtend



Im Juni 2012 ist es so weit: Jedes Kind braucht verpflichtend seinen eigenen Reisepass! Eintragungen im Pass der Eltern verlieren ihre Gültigkeit – auch wenn diese Pässe ein späteres Ablaufdatum aufweisen. Ein Reisepass wird benötigt sobald man die Grenzen Österreichs verlässt – egal ob in die Türkei oder nach Italien. Es gilt: „Eine Person – ein Dokument“. Für die Ausstellung eines Kinderpasses wird die Geburtsurkunde, der österreichische Staatsbürgerschaftsnachweis und ein biometrisches Passfoto benötigt. Die Kinderpässe sind bei einer Ausstellung bis zum 2. Lebensjahr kostenlos, bis zum 12. Lebensjahr sind € 30,00 zu bezahlen

und ab dem vollendeten 12. Lebensjahr kostet der Reisepass € 75,90. Die Produktionszeit beträgt 5 Werktage.

Partnergemeinde Hargesheim

(HF) Eigentlich wären heuer die Feierlichkeiten anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Partnerschaft zwischen Hargesheim und Oetz am Programm gestanden. Für uns war dies Anlass genug, einmal grundlegend über die Inhalte dieser Partnerschaft nachzudenken und darüber zu diskutieren. Umso länger wir uns damit befassen, desto mehr wurde uns bewusst, dass bis auf wenige persönliche Freundschaften eigentlich kein wirkliches Fundament für eine lebende Partnerschaft vorhanden ist. Deshalb hat man sich im Gemeinderat dafür ausgesprochen, dieses Jubiläum nicht zu feiern und die Partnerschaft zwischenzeitlich „ruhen“ zu lassen.

Im Sommer diesen Jahres machte sich eine Delegation aus Hargesheim unter der Führung von Bürgermeister Werner Schwan nochmals die Mühe, uns einen Besuch abzustatten, um gemeinsam die weitere Vorgehensweise zu bereden. Bei einem sehr freundschaftlichen und konstruktiven Gespräch konnte den Vertretern unserer Partnergemeinde unsere Sichtweise und die damit verbundene Entscheidung erläutert werden, was von unseren Freunden aufgrund der Argumentation auch akzeptiert wurde.

Vielleicht gelingt es uns gemeinsam, in der nächsten Zeit die Partnerschaft wieder mit neuen Inhalten zu beleben - in diesem Fall kann die „Ruhendmeldung“ problemlos wieder aufgehoben werden.



Öffnungszeiten Gemeindeamt Oetz

Montag bis Donnerstag:

7.30 Uhr bis 12.00 Uhr;

Mittwoch: 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Freitag: 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr;

Telefon: 05252 / 6218,

Mail: gemeinde@oetz.tirol.gv.at

Internet: www.oetz.tirol.gv.at



Wohn- und Pflegezentren Oetz und Haiming

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger! Die Wohn- und Pflegezentren Oetz und Haiming haben beinahe schon drei Jahre die Pforten geöffnet und sind mittlerweile fester Bestandteil der Gemeinden geworden. Wie schon in den vergangenen zwei Jahren hatten wir auch heuer viele Nahtstellen der Zusammenarbeit mit Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Körperschaften, Lehrerinnen und Lehrern sowie Institutionen. Jeder Kontakt stellt für alle Beteiligten und ganz besonders für unsere ältere Generation eine große Bereicherung dar. Wir bitten Sie daher, uns auch im kommenden Jahr zu besuchen und unsere Bewohnerinnen und Bewohner an Ihrem sozialen Engagement teilhaben zu lassen. Die öffentliche Diskussion um

Pflege und Pflegeheime wird häufig sehr einseitig geführt und oft nur von Aufwand und Kosten im Sozialbereich geredet. Dieser Ansatz greift uns viel zu kurz und trägt höchstens dazu bei, unsere ältere Generation zu verunsichern. Neben unseren Kunden, den Heimbewohnerinnen und Heimbewohnern, partizipieren auch noch viele andere, wie unsere kleine Sozialbilanz zeigt. In unseren beiden Heimen haben aktuell 76 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren Arbeitsplatz. 55 von ihnen wohnen in einer der 5 Verbandsgemeinden Haiming, Roppen, Sautens, Oetz oder Umhausen. Ein Arbeitsplatz in Wohnortnähe bedeutet, dass die Kaufkraft im Ort bleibt und Engagement in das



Vereinsleben investiert wird. Zu jeder Mahlzeit werden in unserer Küche in Haiming ca. 100 Essen zubereitet. Die verwendeten Lebensmittel wie Salat, Gemüse, Brot, Fleisch, Fisch usw. werden von heimischen Betrieben pro Jahr für ca. € 150.000,- gekauft. Das sichert Standorte und wiederum Arbeitsplätze unserer Partner-Firmen. Mit dem Kauf von Reinigungs- und Waschmitteln, Seifen, Papierhand-

tüchern, Pflegematerialien, Strom und Gas ... sichern wir ebenfalls Arbeitsplätze. Das Format der Gemeindezeitung ist eine gute Möglichkeit, uns bei unseren Heimbewohnerinnen und Heimbewohnern sowie deren Angehörigen für das entgegengebrachte Vertrauen zu bedanken. Wir wissen um die Gewissenskonflikte der Angehörigen, bis es zu einer Heimaufnahme kommt. Heuer, im „Jahr des Ehrenamtes“, möchten wir uns ganz besonders bei den insgesamt 28 Ehrenamtlichen für ihr wertvolles Engagement bedanken. Allein im Monat Dezember finden ca. 20 Veranstaltungen in jedem unserer Heime statt, ohne Ehrenamtliche könnten wir diese Normalität unseren Heimbewohnerinnen und Heimbewohnern



Die Raiffeisenbank Vorderes Oetztal

wünscht schöne Feiertage und ein erfolgreiches Neues Jahr.



nicht bieten. Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, von denen ich gerne behaupte, dass wir die besten haben, sag ich ein herzliches vergelt's Gott – sie wissen, dass es ehrlich gemeint ist. Den Bürgermeister, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung danken wir für die professionelle und menschliche Zusammenarbeit.

Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie Glück und Gesundheit im neuen Jahr!

Für die Wohn- und Pflegeheime
Oetz und Haiming
Karlheinz Koch, Heimleiter

Sozialausschuss

Wir haben uns im Jahr 2011 den Aufgaben im Sozialbereich gestellt und versucht, Verbesserungen zu erreichen.

Die Kleinkinderbetreuung - jetzt neu „Kinderspielgruppe“ wurde ausgebaut. Um der steigenden Nachfrage gerecht

zu werden, können nun Kinder ab dem 2. Lebensjahr an drei Tagen der Woche für fünf Stunden zu dieser Spielgruppe gebracht werden.

Dank der Unterstützung der Gemeinde und dem Engagement der Betreuerinnen konnte eine für alle annehmbare Lösung gefunden werden. In den großen Ferien wurde in Zusammenarbeit mit dem Ötztal Tourismus ein Versuchsprojekt zur Sommerbetreuung für Kinder erarbeitet. Das Angebot galt für acht Wochen und wurde vor allem von den einheimischen Kindern gut angenommen. Das interessante und abwechslungsreiche Programm, das von unseren Fachkräften zusammengestellt wurde, weckte die Neugier der Kinder auf Abenteuer und Bewegung in freier Natur. Es ist vorgesehen, auch im kommenden Jahr ein derartiges Ferienprogramm anzubieten. In der HS Oetz wird auch heuer wieder „die gute Jause“ ausgeteilt, da man gesehen hat, dass für viele Kinder der Bedarf da ist. Dazu braucht es viel Optimismus

seitens der Lehrer und Unterstützung von Eltern, Helfern und den Geschäften.

Es werden nicht nur Brote, sondern auch Milchprodukte und Getränke angeboten. Die Kosten richten sich nach den regulären Preisen des Handels und werden direkt an die Kinder weitergegeben.

Für unsere Senioren, oder besser „jung Gebliebenen“ wird diesen Herbst von der Gemeinde Oetz wieder zu einem gemütlichen Nachmittag geladen. Es werden dort neben einem guten Glasl Wein auch süße und pikante Köstlichkeiten serviert. Bei guter Unterhaltung mit musikalischen und informativen Beiträgen kann das eine oder andere persönliche Anliegen vorgebracht werden.

Wir vom Sozialausschuss und unsere Helferinnen freuen uns immer wieder, wenn viele von euch dieser Einladung Folge leisten. Unter dem Motto „Zeit schenken“ findet erneut unser Besuchsdienst zu Weihnachten statt. Bürgermeister, Gemeinderäte und Ausschussmitglieder machen sich auf den Weg, um mit einem kleinen Präsent unseren alten Menschen Freude zu bereiten und ein wenig miteinander zu plaudern. Für 2012 haben wir uns vorgenommen, die zahlreichen Aufgaben des Sozialbereiches wahrzunehmen und bestmöglich zu lösen.

Wir wünschen euch allen ein friedliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Der Sozialausschuss der Gemeinde Oetz

„TAGESMÜTTER/-VÄTER“ gesucht!

Unser Ausbildungskurs für Tagesmütter/-väter findet vom 10. April 2012 bis 7. Juli 2012 in Innsbruck statt. Kurstage sind Dienstag, Samstag (und in 3 Wochen auch Freitag). 220 Unterrichtseinheiten Theorie, 80 Unterrichtseinheiten Praktikum. Während der Kurszeit kann bei freier Kapazität die Kinderbetreuung für die eigenen Kinder durch Tagesmütter übernommen werden! Es sind noch Restplätze vorhanden.

Tel. und Fax: 05412 68123, Handy: 0650 58 32 68 9,
aktion.tagesmutter-imst@familie.at, www.aktion-tagesmutter.at,

Wir freuen uns auf SIE!

Für Fragen, Informationen, Anregungen stehe ich gerne zur Verfügung!
Aktion Tagesmütter, Angelika Walch-Weiler

SCHIREGION HOCHOETZ

Im vergangenen Winter hätten wir ohne der Schneeanlage in Hochoetz massive Schwierigkeiten bekommen. Zwei Warmwettereinbrüche machten es notwendig, dass wir nachschneien mussten, um unseren Gästen wieder gute Pistenverhältnisse anbieten zu können. Bis Ende März hatten wir in etwa das Ergebnis des Vorjahres, doch der überaus späte Ostertermin hat uns Sorgen bereitet. Ursprüngliches Ende der Wintersaison wäre der 25. April gewesen, wir mussten jedoch aus Schneemangel den Skibetrieb am 19. April 2011 einstellen. Um unseren Gästen trotzdem das bestmögliche Service zu bieten, wurde ein zusätzlicher Bustransfer nach Kühtai organisiert. Leider hat uns der Ausfall des Ostergeschäftes ein doch beachtliches Minus beschert. Aber in der Sommersaison konnten wir trotz des wechselhaften Wetters wieder ein kleines Plus erzielen.

Investitionen in die Zukunft – neue Wetterkreuzbahn

Aufgrund der immer stärkeren Aufrüstung der umliegenden Skigebiete hat sich der Aufsichtsrat der Schiregion Hochoetz entschlossen, die neue Wetterkreuzbahn im Balbachgebiet auf das Bargle zu errichten. Die kuppelbare 6er Sesselbahn ist mit Wetterschutzhauben ausgestattet, wobei die Investitionskosten bei rund € 6,2 Mio. liegen. Wir erschließen durch die neue Bahn eine rote sowie eine schwarze Piste, eine Skiroute und zusätzlichen freien Skiraum.



Technische Daten – Wetterkreuzbahn:

Anlagentyp: Kuppelbare 6er Sesselbahn mit Wetterschutzhauben, Firma Doppelmayr
Beförderungskapazität: 53 Sessel/2.400 Personen pro Stunde
Maximale Fahrgeschwindigkeit: 5 Meter pro Sekunde
Talstation - 1890 m, **Bergstation** - 2272 m,
Höhendifferenz - 382 m,
Schräge Länge - 1086 m,
Spurweite - 6,1 m, **Stützen** - 12 Stück,
Seildurchmesser - 45 mm

Durch die warmen Temperaturen zu Ostern konnten wir mit den Bauarbeiten relativ früh beginnen. Die Bauverhandlung fand am 09. Juni 2011 statt, bereits am nächsten Tag konnte die Baufirma loslegen. Gleichzeitig mit dem Bahnbau haben wir mit dem Pistenbau und der Schneeanlage begonnen, diese Arbeiten wurden in Eigenregie durchgeführt. Glücklicherweise hatten wir keine größeren Unfälle bzw. Verletzungen zu beklagen. Ich möchte mich bei den Baufirmen für ihre fachgerechte und prompte Ausführung recht herzlich bedanken. Ein großer Dank gebührt den Mitarbeitern der Schiregion Hochoetz unter der Bauleitung von Ing. Mathias Speckle für ihren großen Einsatz. Die neue Wetterkreuzbahn ist für das Skigebiet eine große Bereicherung und ich bin mir sicher, dass viele Gäste und Einheimische die Abfahrten genießen werden. Da unser Zutritts- bzw. Kassasystem in die Jahre gekommen ist und es in der letzten Zeit mehrfach Probleme gegeben hat, wurde auch dieses erneuert. Es sind nun an allen Liften Leser installiert, wodurch eine bessere Kontrolle gegeben ist.

Die Kassen wurden ebenso ausgetauscht, um eine schnellere Abwicklung zu ermöglichen. Damit wir weiterhin gute Pistenverhältnisse bieten können, wurde wieder ein neues Pistengerät der Marke Kässbohrer angekauft.

Neu! Aussichtsplattform Zugspitzblick

Im Balbach an der Bergstation der neuen Wetterkreuzbahn wurde eine Aussichtsplattform mit dem Namen „Zugspitzblick“ errichtet. Hier können die Gäste ein wunderschönes Panorama genießen, auf den neuen ergonomischen Sonnenliegen relaxen und die Seele einmal so richtig baumeln lassen. Wie schon der Name besagt, kann man bei klarer Sicht bis zur Zugspitze sehen. Die Wintersaison beginnt heuer am 16. Dezember 2011 und endet am 14. April 2012. Wie auch die Jahre zuvor veranstalten wir wieder unser beliebtes Bergsilvester in Hochoetz. Für beste Unterhaltung sorgt in diesem Jahr die „Freddy Pfister Band“ mit dem ehemaligen Zillertaler Schürzenjäger. Ein großes Feuerwerk, spektakuläre Paragleitflüge und eine Feuershow ergänzen das Programm. Feiern Sie mit uns in das Neue Jahr. Tischreservierungen unter 05252-638512.

Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest wünsche ich all unseren Gästen sowie Einheimischen und ein gesundes Neues Jahr 2012!

Andreas Perberschlager
Geschäftsführer





Mein persönliches Skiparadies.

Individuell, Familiär und absolut schneesicher.



NEU IM WINTER 2011/12

- **Wetterkreuzbahn**
6er Sesselbahn mit Wetterschutzhauben
- **7 km neue Pisten**
von 34 auf 41 Gesamtkilometer
- **Aussichtsplattform Zugspitzblick**
- **Familieniglo und Kinderparcours**



WINTERHIGHLIGHTS 2011/12

MEIN WINTERSTART IN HOCHOETZ 16.12.2011

Mein Winterstartpaket: Nimm 1 + 1 am 17. und 18.12.2011
2 Tage Skigenuss zum Preis für 1 Tag

LIFE RADIO WINTERTOUR 18.12.2011

Musikalische Unterhaltung, Riesenwuzzler, Gewinnspiel,
Skitest, und vieles mehr ...

MEIN BERGSILVESTER IN HOCHOETZ 31.12.2011

Ab 20.30 Uhr, im Panoramarestaurant Hochoetz: Livemusik,
ein eindrucksvolles Feuerwerk, eine imposante Paragleiter-
und Feuershow, atemberaubende Ausblicke, Tanz und Gaudi

MEIN KINDERSCHNEEFEST IN HOCHOETZ 18.3.2012

Pistenspaß, Schneeanimation, Kiddy Contest Karaoke Show
mit Elmer Rosnegger, Mitspielzirkus, Quizshows u.v.m.

HAPPY FAMILY WOCHEN 7.1.-21.1. / 10.3.-31.3.2012

Spezialangebot für Familien

Besinnliche Weihnachten und ein frohes Neues Jahr wünschen Ihnen die Bergbahnen Oetz!

Schiregion Hochoetz Betriebszeiten 16. 12. 2011 - 14. 04. 2012 täglich von 9.00 - 16.30 Uhr
A-6433 Oetz Angerweg 13 T +43 (0) 5252 6385 F +43 (0) 5252 6385-15 info@hochoetz.at

www.hochoetz.at



GÄSTE & FREUNDE

Geschätzte Stammgäste und Freunde, liebe Oetzerinnen und Oetzer,

auch touristisch gesehen blicken wir auf ein ereignisreiches Jahr 2011 zurück. Ganz besonders hervorheben möchte ich das 6. Stammgästetreffen in Oetz vom 1.-8. Oktober 2011. Wir konnten ca. 500 Stammgäste aus nah und fern bei uns begrüßen. Es passte einfach alles zusammen: das phänomenale Traumwetter und die entspannte Stimmung unter allen Beteiligten sorgte für eindrucksvolle Momente. Sei es bei den Veranstal-

Jährliches Alphorntreffen in Hochoetz

tungen im stimmungsvoll dekorierten Festzelt, bei den Klängen am Piburger See oder bei der Bergmesse am Roten Wandl. Diese Emotionen ließen wohl keinen von uns kalt und sorgten für „Gänsehaut-fee-ling“. Mehr als 300! fleißige HelferInnen und Mitwirkende haben dafür gesorgt, dass diese Woche unvergesslich bleiben wird. Auf diesem Weg möchten wir uns bei allen Oetzerinnen und Oetzern, welche zum Gelingen des Stammgästetreffens 2011 beigetragen haben, recht herzlich bedanken.

Als kleine Erinnerung und auch als ein Dankeschön an unsere treuen Stammgäste haben wir ausgewählte Fotos von der ereignisreichen Woche auf der letzten Seite abgedruckt.

Familienerlebnis Eislaufen am Piburger See

Familien willkommen!

Aufgrund unserer Positionierung möchten wir auch in Zukunft verstärkt den Fokus auf die Familien setzen. Gemeinsam mit der Gemeinde Oetz und einigen touristischen Partnerbetrieben ist es uns heuer im Sommer gelungen, ein „Kinderland“ ins Leben zu rufen. Dabei wurden Gäste- und Einheimischenkinder täglich von Montag bis Freitag betreut. Die Natur erleben und entdecken lautete das Motto des betreuten Kindersommerprogramms in Oetz. Mit diesem zukunftssträchtigen Projekt konnten Synergien und Fördermöglichkeiten optimal genutzt werden. Neben den Happy Family Wochen, dem Kindertheater und dem Kinderschneefest im Winter werden wir zukünftig Sommer wie Winter noch weitere Familien- und Kinderschwerpunkte für unsere Gäste setzen. Ein zusätzlicher Schwerpunkt in puncto Familienfreundlichkeit wurde auch im Ausbau und in der Qualitätsverbesserung des öffentlichen Verkehrs gesetzt. Ab Mitte Dezember 2011 wird die Tallinie in den Kernzeiten am Vormittag und am Nachmittag im Halbstundentakt geführt. Somit kann der Fahrgast in den frequenzstarken Zeiten in der Sommer- und Wintersaison halbstündlich mit den Bussen durch das Tal pendeln. Die flächendeckende Ausweitung von sogenannten „digitalen Fahrgastinfor-



Kindertheater in Hochoetz

Kajak-Weltmeisterschaft in Oetz „adidas Sickline“





Posthotel Kassl

A-6433 Oetz
Tel.: +43 (0)5252 6303
Fax: +43 (0)5252 2176

www.posthotel-kassl.at
posthotel@kassl.at

*Frohe Weihnacht
und viel
Glück im neuen
Jahr wünscht*

Fam. Haid



Kinderland mit Aktivprogramm

mationsanzeigetafeln“ (zum Beispiel Bushaltestelle Posthotel Kassl) erhöht zusätzlich die Servicequalität für den Fahrgast. In „Echtzeit“ sieht der Gast, wann der nächste Bus kommt.

Nächtigungsentwicklung

Nach einem relativ guten Jänner 2011 sorgte unter anderem der außergewöhnlich späte Ostertermin für ein Nächtigungsminus im Winter in Höhe von 5 %. Die Nächtigungszahlen für den Sommer 2011 waren für uns jedoch erfreulich. So konnte im Ort Oetz von Mai bis inklusive Oktober ein positives Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr von 7,4 % erreicht werden. Auf das gesamte Jahr gesehen ergibt sich somit ein Nächtigungsplus von 1%. Der Trend zu kürzeren Urlaubsaufenthalten ist auch bei uns merklich spürbar. Zudem ist zu beobachten, dass unsere Urlauber noch „internationaler“ werden. Die Nächtigungszahlen aus den klassischen Herkunftsmärkten wie Deutschland, Niederlande, Belgien, Frankreich und Schweiz stagnieren schon seit mehreren Jahren. Die wachsenden Märkte aus Zentral- und Osteuropa nehmen somit auch für das Vordere Ötztal immer mehr an Bedeutung zu. Dahingehend möchte ich an alle touristischen Leistungsträger appellieren, auf die Mehrsprachigkeit verstärkt zu setzen und zum Beispiel die Websites und Werbemittel übersetzen zu lassen.

Abschließend möchte ich die Gelegenheit nützen, meinen Kolleginnen und Kollegen vom Ötztal Tourismus für deren Engagement zu danken. Weiters gilt auch der Dank an die Funktionäre des Ortsausschusses Oetz für die konstruktive Arbeit während des abgelaufenen Jahres. Wir freuen uns schon jetzt darauf, auch im Jahr 2012 zahlreiche Gäste bei uns in Oetz willkommen zu heißen. In diesem Sinne möchte ich all unseren (Stamm-)gästen eine schöne Vorfreude auf ihren Urlaub in Oetz wünschen.

Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr!

Merry Christmas and a happy New Year!

Joyeux Noël et Bonne Année!

Een vrolijk Kerstfeest en een Gelukkig Nieuwjaar!

Mag. (FH) Christoph Rauch
Büroleiter Ötztal Tourismus – Information Oetz

*Familie Klammer, 100maliger Aufenthalt
Ehrung durch Gastwirt Klaus Jäger und Kurt Fischer*



www.oetz.com

Winterveranstaltungen

- 31.12. Bergsilvester Hochoetz
- 31.12. Silvesterparty FF Oetz
- 07.01. Ball der Oetzer Jungbauern und Landjugend
- 25.01. Skilehrerball der Skischule Oetz-Hochoetz
- 28.01. Faschingsball der Senioren
- 03.02. Kabarett „Bibel on Tour“
- 14.02. Skilehrerparty der Skischule Mali
- 18.03. Kinderschneefest in Hochoetz
- 21.04. Frühjahrskonzert der Musikkapelle Oetz
- 01.05. Maibaumfest Habichen

Wöchentliche Veranstaltungen

- Après Ski Party „Alte Post“
- Geführte Tages- und Abend-Sneeschuhwanderungen in der Region
- „Mein Kindertheater“ in der Skiregion Hochoetz
- Zimmengewehrschießen (Termine laut Aushang)

Sommerversammlungen

- 27.05. Hoffest Reaß'n Hof
- 03.06. Volksmusik am Berg
- 29.06. Musik am Piburger See
- 14.07. Piburger Brunnenfest
- 15.07. Radio U1 Musikantentreffen Hochoetz
- 28.07. Alphorntreffen am Piburger See
- 29.07. Alphorntreffen Hochoetz
- 03.08. WiSo Ötztal Classic
- 19.08. Alm- und Bergfest Hochoetz
- 24.-26.8. Kanu Wildwassertage
- 16.09. Oktoberfest Hochoetz
- 4.-7.10. Adidas Sickline

Wöchentliche Veranstaltungen

- Geführte Wanderungen und Aktivprogramm
- Livemusik in lokalen Restaurants
- Platzkonzerte der Musikkapelle Oetz
- Tiroler Abende in der Region
- Heimatbühne Oetz (Termine laut Aushang)
- Zimmengewehrschießen (Termine laut Aushang)



**Ötztal-Tourismus
Informationsbüro Oetz**

Büroleiter: Mag. (FH) Christoph Rauch
Ortsausschuss Oetz: Anton Haid (Obmann)
Verein d. Oetzer Tourismusunternehmer:
Kurt Fischer (Obmann)

Öffnungszeiten Winter: Montag - Samstag:
08:00 – 12:00; 14:00 – 18:00 Uhr

Öffnungszeiten Sommer: Montag - Samstag:
08:00 – 12:00; 13:00 – 18:00 Uhr
T +43 (0) 57200 500, oetz@oetztal.com

Sozial- und Gesundheitssprengel Vorderes Ötztal (SGS)

Das neue Abrechnungssystem mit dem Land, das sich nach dem Einkommen der Klienten richtet und bei einem Betrag von € 3,72 für eine Stunde Heimhilfe beginnt, hat für die Sprengel eine strenge, wirtschaftlich schwere Geschäftsführung mit sich gebracht. Da zwischen dem Sprengel und dem Land Tirol nur der Personaldienst an den zu Pflegenden abgerechnet wird und keine für den Betrieb notwendigen infrastrukturellen Einrichtungen gefördert werden, müssen Heilbehelfe, Essen auf Räder-Geschirr, Fuhrpark, Büromaterial, etc. irgendwie finanziert werden, was nur gelingt, wenn sich die Sprengel auf die Hinterfüße stellen und schauen, dass sie zu Spenden und anderen Fördergeldern kommen. Für uns hat das einen großen finanziellen Einschnitt bedeutet, dem die Geschäftsführung in erster Linie damit begegnete, dass in der Verwaltung gespart wird – Verzicht auf Pflegehotline, Internet, Homepage, vorgedrucktes Papier, günstigere Tankmöglichkeiten und neue Handytarife konnten ausverhandelt werden, aber auch Preisanpassungen bei unseren Angeboten, wie Heilbehelfen, Essen auf Räder etc., wurden vorgenommen. Auch personell war das zur Neige gehende Jahr ein sehr schwieriges und für die einzelnen Mitarbeiterinnen sehr belastend. Nach dem Ausscheiden von Frau Sabine Auderer Ende Dezember 2010 und Frau Luise Maurer Ende September war es nötig, Personal anzuwerben und Stellen für Heim- und Pflegehilfe auszuschreiben. Es ist auf Dauer nicht erträglich, die Stunden der Arbeitnehmerinnen, die teilzeitbeschäftigt angestellt sind, zu erhöhen, da einerseits die Pflegearbeit konzentriert auf einen begrenzten Zeitraum am Vormittag erledigt werden muss, andererseits haben die Dienstnehmerinnen Familien zu Hause. Als kleine Erleichterung konnten dabei doch öfters Pflege-Praktikantinnen etwas an Arbeit abnehmen. Hingegen musste ein unzuverlässiger Zivildienstler nach kurzer Zeit wieder entlassen werden, da er seinen Pflichten nicht nachkam. Mittlerweile verstärken unser Team nun drei neue Damen. Frau Priska Haselwanter aus Roppen ist als Pflegehelferin seit dem Frühjahr dabei, Frau Maria Wallnöfer aus Umhausen und Frau Astrid Lechleitner aus Imst, beide Heimhelferinnen haben im Herbst angefangen und gemeinsam kann somit dem gestiegenen Arbeitspensum entgegengewirkt werden. Allerdings suchen wir noch eine(n) Pflegehelfer(in) für eine Teilzeitbeschäftigung. Mit viel persönlichem Einsatz werden die „Essen auf Räder“ ausgeliefert, die HelferInnen sind seit Jahren die gleichen Personen und würden sich gerne von neuen Lieferanten unterstützen lassen, was heißt, wir suchen Freiwillige, die mittags helfen Essen auszufahren.

Bei den Heilmitteln war die Anschaffung eines Badeliftes und Pflegebettes nötig, was uns dankenswerterweise durch größere Einzelspenden möglich war. Auch Geschirr für Essen auf Räder musste gekauft werden, da es öfters durch unsachgemäße Handhabung beschädigt wird. Das gestiegene Arbeitsvolumen, die nötige größere Mobilität und das Vermindern von Privatfahrten bringt es mit sich, dass wir ein weiteres Auto brauchen. Dies selbst zu finanzieren ist nicht möglich, darum hoffen wir auf die Unter-

stützung durch die Gemeinden und auch Private. Spendengelder an Sozialvereine können nun ja von der Steuer abgesetzt werden, was, so hoffen wir, den Sozialsprengeln im Allgemeinen doch zu Gute kommen wird. Zu unserem finanziellen Grundstock zählen zwar die Beiträge der doch ca. 480 Mitglieder, dazu kommen noch einige kleinere Spenden, was uns bei wichtigen Aufwendungen hilft, doch größere Anschaffungen können damit keine gemacht werden.

Neben der Jahreshauptversammlung Ende März sind einige interne Vereinssitzungen abgehalten worden. Jeweils am ersten Donnerstag fanden die monatlichen Treffen für pflegende Angehörige statt. Sie geben Gelegenheit, über Probleme und Bedürfnisse mit Gleichbelasteten zu sprechen bzw. Erfahrungen auszutauschen.

Herzlich gedankt sei allen, die in irgendeiner Weise zum Wohle des SGS beigetragen haben, besonders:

- Den Bürgermeistern und Gemeinderäten von Umhausen, Oetz und Sautens für ihre finanziellen Beiträge und Hilfen.
- Den Mitgliedern, Spendern und Gönnern für ihre Beiträge.
- Der Wirtsfamilie des Restaurants Gipfelstube Oetz und den Helfern für die Abhaltung des Weihnachtsmarktes zugunsten des Sprengels.
- Dem Grillverein Habichen für die großzügige Geldspende.
- Ebenfalls den Bäuerinnen von Oetz für die großzügige Geldspende.
- Der Edeldestillerie Mair Sautens für die Spende, die beim Tag der offenen Tür der Brennerei zustande kam.
- Jenen Angehörigen von Verstorbenen, die unter Verzicht auf Kranzspenden auf die Unterstützung des Sozialsprengels hinweisen.
- Den „Essen auf Rädern“-Lieferanten Josef Fischer, Pius Amprosi, Franz Knabl, Sonja und Alois Auer aus Oetz, Josefine Wolf aus Umhausen.
- Dem Gh. Andreas Hofer aus Umhausen für die Zubereitung einzelner Essen.
- Manfred Neumann und Markus Stigger für die vielfache Mitarbeit.
- Dem Pflegepersonal Emma Stigger, Andrea Neumann, Sonja Santer, Angelika Wille, Alice Zangl, Priska Haselwanter, Maria Wallnöfer und Astrid Lechleitner für ihre gewissenhafte Arbeit.
- Sandra Friedl-Dablander für die umsichtige und genaue Geschäftsführung.
- Dem Vorstand für die gute konstruktive Zusammenarbeit.

Allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, viel Freude im Kreise der Familie und ein gutes, gesundes neues Jahr wünscht

Christian Nösig

Sozial- und Gesundheitssprengel Vorderes Ötztal

Obmann: Christian Nösig

Geschäftsführerin: Sandra Friedl-Dablander

Mitglieder: ca. 480

Kontakt: sgs-vo.oetztal@aon.at

AUS DER DORFCHRONIK

Die Gemeinschaftsalmen im ehemaligen Kirchspiel Oetz

Im abgelaufenen Jahr wurde von Alpmeister Otto Stecher nach vielen Jahren wieder eine Räumung der Weideflächen auf der Oetzter Gemeindealpe Acherberg veranlasst. Weiters bestehen konkrete Pläne, das Gebäude der Almwirtschaft durch einen Erweiterungsbau für touristische Zwecke besser nutzbar zu machen.

Im Balbach (Gemeinde Sautens) erfolgte durch den Bau der Wetterkreuzbahn eine weitere Erschließung für den Schibetrieb.

Die Kühtaile Alm (Agrargemeinschaft Oetzerau) wie auch die Balbach Alm wurden schon vor Jahren mit einem neuen Stallgebäude und einer ansprechenden Gastwirtschaft ausgebaut.

Mit der Erschließung dieses Gebietes durch eine Fahrstraße wurde ein großzügiger Ausbau und damit eine bessere Nutzung der einzelnen Almgebiete ermöglicht. Es konnten zwischen den einzelnen Eigentümern, das ist die Gemeinde Oetz, Gemeinde Sautens und die Agrargemeinschaft Oetzerau, einvernehmliche Lösungen erreicht werden.

Dieses Einvernehmen bestand nicht immer, es gab in den letzten Jahrhunderten immer wieder Streitigkeiten über die Nutzung des ehemals gemeinsamen Alpbesitzes, wie alte Urkunden belegen. Im Jahre 1796 erfolgte dann endgültig ein Vergleich und die Aufteilung des gemeinsamen Alpbesitzes auf die Gemeinde Oetz und Umsäbl, Gemeinden Au und Sautens. Diese Urkunde liegt mit Siegel im Pfarrarchiv der Gemeinde Oetz auf.

Deren Inhalt habe ich von der Kurrentschrift übertragen und möchte dies nun im Gemeindeboten den interessierten Lesern zur Kenntnis bringen:

Transkription der Urkunde aus dem Pfarrarchiv Nr. 24 vom 13. Juli 1796:

1796 – Vergleich

Welcher zwischen den Gemeinden Oetz, Umsäbl, Au und Sautens, in Betreff ihrer Kirchspiels Alpe errichtet und von hoher Behörde zu folge eingetragenen kaisl. königl. kreisämtlichen Intimats bestätigt worden ist. Actum Silz den dreyzehnten Tag des Monats July, Anno ein tausend sieben hundert sechs und neunzig vor dem Petersbergischen Pfleg= und Landrichter amts Substituten Herrn Joseph Alexander Steiner, Actuante Josepho Davide, Graber Scriba

Gegenwärtige von Oetz: Herr Anwald Bartlme Schöpf, Johann Häckl, und Rochus Perger, Gewalthabern Veit Jäger in Namen des Dorfmeisters Martin Pirchner.

Von Sautens: Michael Pärst und Bartlme Ambrosi Gewalthaber Mathias Neurauter, als abgeordneter Vertreter des Dorfmeisters Anton Pärst zu Haderlehn.

Von Au: Martin Auer und Joseph Pränzl, Gewalthaber Josef Neurauter in Namen des bey dem Scharfschützen Chor befindlichen Dorfmeisters Anton Klotz

In dieser Voraussetzung wird nun zu Protokoll gebracht folgender Vergleich

Erstens, deme zu folge erhalten die Gemeinden Oetz und Umsäbl den ganzen Acherberg, welcher Bezirk von den Rosskopf bis an das Zaigerle, statt welchen aber eine Steinplatte einzuhaue ist. Von dem Zeigerle bis auf das höchste Egg unter dem Brunnach Hag und von da bis auf den Ochsenweg, auf dem man auf das Kühetheyle fährt hinläuft.

Zweitens, die Gemeinde Au empfängt das ganze Kühetheyle, und einen Theil aus dem sogenannten Brunnach, welcher District an das Vorbeschriebene Gemärk der Ötz= und Umsäbler Alpe, durch das Mösle her durch den tiefsten Gröbn bis an die rothe Wand und von da an an die Auer Gemeind gränzt.

Drittens, endlich wird der Gemeinde Sautens zuge ...? der District in Fotzekar, Pälbach und das sogenannte Bergl, welcher schon ehevor durch einen Zaun, der von den Gemeinden Sautens, und Au von der schwarzen Platten hin so lang er grad hinaufgeht, gemeinschäftlich unten durch aber, von den Auern allein zu erhalten ausgezeichnet ist.

Viertens, machen sich die Auer verbindlich, denen Oetzern, und Umsäblern in einer Schneegefahr, oder andern Nothfall durch den Brunnach Hag, über das Mösle herauf, und hinab bis auf den Ochsenweg, desgleichen den Sautnern durch das Kühetheile, den Auer Weg zu die Durchfahrt zugestatten, dagegen behalten sich die Auer auch das Recht bevor, hinter den Wiesbergmähdern, wie bisher mit ihrem Viech auf das Kühetheile herauf und herab zufahren.

Fünftens, wenn vielleicht das Viech der einten Gemeinde, es seye Rind= oder Kleinviech in der Alpe der andren Gemeinde einbrechen sollte, so stehet der hiedurch beschädigten Gemeinde bevor dasselbe zu pfänden, jedoch soll diese Pfändung nicht sogleich vorgenommen, sondern ehevor der Gemeinde in welcher das Viech angehört, hinter die Auszeige gemacht werden, damit dieselbe das Viech ohne alle Zeitversäumnis selbst abtreiben kann. Sollte aber dieses nicht geschehen, so kann die Pfändung sogleich vor sich gehen und zwar dergestalten, dass für ein gepfändetes Stück Rindviech achtzehn Kreuzer und für ein Stück Kleinviech sechs Kreuzer Pfandgeld unnachsichtig bezahlt werden müssen.

Sechstens, wurde noch beyzufügen gebethen, dass ihr ober Haderlehn gelegnen District, der Beystand genannt, gemäß des eben an heute gepflogenen Einverständnisses, für die Zukunft dergestalten getheilt seyen solle, dass die Gemeind Sautens den sogenannten obern Beystand von nun an ganz allein zugenüssen habe, den untern Beystand aber, wie bisher, nämlich das eine Jahr von den Gemeinden Oetz und Umsäbl und das andern von der Gemeinde Sautens benützt werden solle, mit der Bedingung, dass die Gemeind Sautens auf das Holz und jenes Gras, so durch das Viech nicht abgeätzt wird, in dem untern Beystand kein Recht habe.

Siebentes, haben sich die Oetzter und Umsäbler in Sonderheit vereinbart, dass kein Priväte ihrer Gemeinde, und zwar bey Kraft der Pfändung, befugt seyn solle, fremd Schafe aufzunehmen und

auf die Gemeinds Alpe zuschlagen und wann allenfalls die Gemeinds Alpe noch mehrere Schafe fassen sollte, so haben dieses nur die Gemeinds Vorstehungen zu beurtheilen und allenfalls fremde Schafe gegen ein bestimmtes Grasgeld und gehörige Verrechnung desselben aufzunehmen.

Schlüßlichen wurde gebethen von diesen Vergleich drey gleichlautende Abschriften auf Pergament auszufertigen und ein den Gemeinden Ötz und Umsäßl, die andern zwey den Gemeinden Au und Sautens zuzustellen.

Übrigens wurde den vier Gemeinden aufgetragen, die Grenzen der = durch die heutige Austheilung ihnen zugefallenen Alpsbezirke, dort wo es die Noth erfordert alsogleich sichtbar auszumärken. Um diesen beständigen Nekereyen mit einemale ein Ende zu machen, erscheinen heute die Vorsteher und Gwalthaber besagter vier Gemeinden mit dem Anbringen, dass sie sich vereinbart hätten, die in der Frage begriffenen Alpens Bezirke unter sich zu viertheilen und bathen, dass ihnen hieretwegen die Vergleichs= und Vertheilungs Urkunde zu Protokoll gebracht werden möchte.

Des weiteren wird in dieser Urkunde auf vorherige Übereinkünfte Bezug genommen, die jedoch immer wieder zu Streitigkeiten (Neckereien) Anlass gaben.

Mit dem angeführten Vergleich von 1796 wurde endgültig eine verbindliche Teilung des Alpbesitzes im ehemaligen Kirchspiel Oetz vorgenommen. Schon in dem Jahre sechszehn hundert neun und neunzig erhob sich zwischen den Gemeinden Oetz und Umsäßl, Au und Sautens wegen den Genuß der gemeinschaftlichen Kirchspiels Alpbezirke Acherberg, Pälbach, Fotzekar, Kühethyle und Brunnach ein Streit, welcher von der petersbergischen Gerichtsobrigkeit untersucht und durch ein = am eichten April besagten Jahrs gefälltes Urtheil folgendermaßen entschieden wurde: dass nämlich besagte Bezirke für eine gemeinschaftliche Alpe zuhalten und jed Gemeind berechtigt seye, ihr Viech ohne Bestimmung der Stück oder des Unterschieds auf selbe aufzuschlagen. Dieses Urtheil wurde untern vierten November siebenzehnhundert eins dahin erläutert, dass kein Gemeind mehr Viech aufzutreiben berechtigt seye sollte als was jeder Private zur Nothdurft jenes Hauswesens bräuchte und bey und auf seinen Gütern überwinterte.

Heuriges Jahr entspann sich wiederum zwischen den Gemeinden Sautens und Au, eines = denen Gemeinde Oetz und Umsäßl anderer = seits ein Zwigigkeit. Jene nämlich führten Klage, dass diese so viele Schafe auf erwähnte Alpe auftrieben, dass dadurch die Rindviech Weyd ganz abgezöt würde, die Gemeinden Oetz und Umsäßl dagegen beschwerten sich, dass die Sautner mehr Rindviech auf die Alpe schlugen, als sie auf ihren eignen Gütern überwintern konnten.

Weil aber diese Alpens Bezirke ein wirkliches Gemeindes Vermögen sind, so wurde in diese Bitte nur gegen dem gewilliget, dass hierüber die höchste Begnehmigung nachgetragen werden solle. Das Gericht aber behielt sich wegen diesen Vergleich ein= und außerhalb Rechtens die Schad-

loshaltung bis auf höhere Bestätigung vor. Nach beschenehen Ablesen zur Bekräftigung dessen haben vor beschrieben gegenwärtige Theile, in Gezeugschaft den Anton Frösch Schneidemeister allda, und Joseph Graber wohlbesagten Pflegeamts Substituten angelobt. Nachedeme nun über vorstehenden Vergleich die hohe Bestätigung eingelaufen und folgenden Inhalt ist:

Der von den Gemeinden Oetz, Umsäßl, Au und Sautens, in der wegen der Ötzer Kirchspiels Alpe entstandenen Streitsache zu Stand gebrachte Vergleich und die Vertheilung dieser Alpe wurd durch hohes guberial Decret, de Dato 20 ten August, jedoch mit dem Betsatz begnehmige, wenn von Seite der Forstbehörde wider das Eigenthumsrecht und die Gränzen dieser Alpe nicht eingemindert werden und dass von den Gemeinden auch die Waldkultur und Weydungen bestehende Vorschriften in Erfüllung gebracht werden sollen. Wonach die Oberheit gedachte Gemeinde zu verständigen hat.

Kaiserl. Königl. Kreisamt
Jahres den 26 ten 7ber 1796

Joseph Baicharding

Als hat demnach zu wahrer Urkund dessen der wohlledel gestrenge Herr Joseph Marberger Pfleger und Landrichter der Herrschaft Petersberg, sein eigens Insiegl doch den in anderweg ohne Schaden von ober keitlichen Amtes wegen diesen Brief anhängen lassen.

Waldhof
Famille BAUMANN
A-6133 Oetz · Habichen 5
Telefon +43 (0)52 52-62 49
Fax +43 (0)52 52-615 26
hotel@waldhof.at · www.waldhof.at

* FROHE WEIHNÄCHTEN * MERRY CHRISTMAS *
* FELIZ NAVIDAD * FIVROLIK KERSTFEST * WESOLYCH SWIAT *
* BUON NATALE * JOYEUX NOEL *

Mit einem herzlichen Dankeschön bei all unseren Gästen und Freunden, dürfen wir wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Es wird uns eine Freude sein, Sie auch 2012 bei uns im Hause begrüßen und verwöhnen zu dürfen.

Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest wünscht
Famille Baumann & das Waldbärenteam

*P.S.: Sie suchen noch ein passendes Geschenk?
Unser Tipp: Wie wär' s mit einem Waldhof-Geschenkgutschein für die schönste Zeit im Jahr.*

MADLEN & BUAM



Renee Marie Christin



Samuel



Maximilian



Anne Sina



Sam



Saša



Marie Johanna



Chiara



Anna-Lena



Simon



Lina



Julian



Ben Mario



Ilayda



Sarah



Valentina Anna



Sophia Loren



Sophia



Eliab

Name	Vorname	Geboren	Eltern
Riml	Sam	29.12.2010	Riml Michael und Tanja
Prantl	Valentina Anna	14.01.2011	DI (FH) Mag. Mairhofer Michael und Prantl Nicol
Baumann	Marie Johanna	12.02.2011	Thurner Clemens und Baumann Michaela
Leitner	Simon	11.03.2011	Leitner Adolf und Alexandra
Erkoç	Ilayda	21.03.2011	Erkoç Ferhat und Seher
Schennach	Sophia	24.03.2011	Lang Andreas und Schennach Monika
Hairer	Renee Marie Christin	03.06.2011	Hairer Martin und Praxmarer Veronika
Hansen	Anne Sina	27.06.2011	Hansen Michael und Eveline

WIR GRATULIEREN

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Name	Vorname	Geboren	Eltern
Golger	Sophia Loren	02.07.2011	Golger Mathias und Martina
Falkner	Elijah	02.07.2011	Ing. Falkner Hansjörg und Vanessa
Gibbs	Julian	11.07.2011	Gibbs Matthew und Simone
Kraler	Maximilian	02.08.2011	Kraler Gerold und Christiane
Kapellari	Chiara	09.09.2011	Hangl David und Kapellari Anja
Wirnsberger	Ben Mario	29.09.2011	Wirnsberger Patric und Sindi
Kuprian	Anna-Lena	14.10.2011	Klotz Simon und Kuprian Kathrin
Gligić	Saša	14.10.2011	Gligić Aleksandar und Maja
Wolf	Samuel	17.11.2011	Mag. Wolf Gerhard und Ulrike
Kirchbner	Lina	23.11.2011	Kirchbner Thorsten und Patricia
Plank	Sarah	28.11.2011	Plank Rainer und Maria



Eheschließungen in Oetz

20.01.2011	Visser Gert – Plattner Katja
26.01.2011	Schwaiger Markus – Schmid Nicole
28.02.2011	Demirkiran Ahmet – Öztürk Kiraz
06.05.2011	Grüner Peter – Winkler Stefanie
07.05.2011	Wirnsberger Patric – Haßlwanger Sindi
07.05.2011	Golger Mathias – Jäger Martina
13.05.2011	Koch Karlheinz – Schreieck Birgit
21.05.2011	Casari Markus – Fischer Bernadette
21.05.2011	Fürrouter Christian – Santer Anna
10.06.2011	Kammerlander Thomas – Jäger Martina
14.06.2011	Kleinhubbert Stefan – Heigl Gabriele
15.07.2011	Pohl Thomas – Rathgeb Madleine
29.07.2011	Prantl Martin – Kluckner Martina
09.09.2011	Maier Armin – Engelhardt Anita
09.09.2011	Ennemoser Christoph – Hackl Ramona
16.09.2011	Prantl Andreas – Köfler Monja
11.11.2011	Rettenbacher Alexander – Wibmer Melanie
11.11.2011	Schöpf Gerold – Frötscher Tamara



WEIHNACHTEN ERLAUBT UNS, DIE WELT EIN BISSCHEN ANDERS ZU SEHEN.

Ein bisschen fröhlicher, ein bisschen weniger miesepetrig ... // // // // wir wünschen euch jedenfalls ein superglückliches „OH DU FRÖHLICHE“ und allerschönste ROSIGE ZEITEN im kommenden Jahr!

Familie Jäger / A-6433 Oetz, Oetzermühle 6 / www.der-jaegerhof.at/

Jägerhof
GUT ESSEN TRINKEN SCHLAFEN



JUNG & AKTIV bis ins hohe Alter

**Freundschafts-
bund Oetz**

**Obmann: Hans Erhart
Aktive Mitglieder: 110**

Freundschaftsbund Oetz

Nach dem besonderen Programm von 2010 geht nun auch das darauffolgende Jahr 2011 mit einem ansehnlichen Programm und unterhaltsamen Stunden dem Ende zu. Unserem üblichen Faschingskränzchen im Februar folgte am 1. März die statutenmäßige Jahreshauptversammlung im Gasthof Perberschlager. Bei unserem kostenlosen Märzausflug besuchten wir den Dom zu Brixen mit seinem schönen Kreuzgang und das Augustiner Chorherrenstift in Neustift. Der interessante Diavortrag mit wunderbaren Bildern von Paoli Alois hat uns alle begeistert. Vielen Dank Alois! Unseren Mai-ausflug verbrachten wir 5 Tage in Osttirol im Hotel ‚Goldener Fisch‘ im Zentrum von Lienz. Unsere Anreise führte uns durchs Höllental, dem Misurinasee nach Cortina, wo wir unsere Pause machten. Weiter ging es zum Piavefluss bis Tolmezzo über den Plöckenpass und den Gailberg-Sattel nach Lienz. Unser Programm beinhaltete Ausflüge zum Millstättersee, die Nockalmstraße, nach Kals und zum Lucknerhaus. Wir wanderten um den Tristachersee, fuhren ins Lesachtal zur Wallfahrt Maria-Luggau und einige besuchten die Ausgrabungen von Aguntum (ca. 4. Jhd. v. Chr.). Es blieb uns reichlich Zeit, das schöne Lienz zu genießen. Die Heimfahrt führte uns an den Krimmler Wasserfällen vorbei. Ein Dankeschön unseren Mitgliedern Scalet Hermann, Zangerle Sepp und Paoli Alois für ihren musikalischen Beitrag, der für eine super Stimmung sorgte. Unser Juniausflug führte uns über die Tatzlwurmstraße nach Bayrisch Zell zum Wallfahrtsort Birkenstein. Über den Schliersee, Tegernsee, Sylvensteinersee und Achensee ging es weiter zum Bucherwirt und zurück

nach Oetz. Im Juli besuchten wir das Pflerschertal, wo die meisten zur Allrissalm (Schweltmeister Staudacher) wanderten. Die restlichen Teilnehmer verbrachten die Zeit bei einer privaten Weinverkostung im Ort. Im August wanderten wir von Innerratschins durch die romantische Gilfenklamm hoch zum Gasthof Jaufensteig. Sogar einige unserer „über 80ige“ und Maria, unsere „90igerin“ wanderten mit. Bravo!! Einen Halbtagesausflug mit Wanderung unternahmen wir zur Mittenwalderalm. Im September besichtigten wir in Innsbruck die Hofburg, das Alpenvereinsmuseum und verbrachten eine gemütliche Kaffeepause im Stiftskeller. Unser achter Ausflug, der Herbstausflug, ging zum Stafflsee mit Mittagspause in Murnau. Unser Ziel war der Aussichtspunkt im Pfaffenwinkel Hohenpeißen-

berg, von wo wir eine wunderbare Weitsicht genossen. Mit dem kostenlosen Törggelen im Hotel Drei Mohren beenden wir unser Programm 2011. Für die rege Teilnahme an den Ausflügen und Veranstaltungen bedanke ich mich ganz besonders bei unseren Mitgliedern. Dankeschön auch der Gemeinde Oetz für die Unterstützung und den gemütlichen Nachmittag im Saal Ez. Ebenso Danke der Raika Vorderes Oetztal für die vielen kostenlosen Kopien. Ein ganz besonderes Dankeschön der ÖVG und speziell unserem Fahrer Alois Pitschadell, der uns immer wieder mit dem neuesten Bus für 59 Personen gesund nach Hause bringt. Allen unseren Mitgliedern und Gemeindegürgern wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und zufriedenes Jahr 2012.

Der Freundschaftsbund Oetz
Hans Erhart (Obmann)

Seniorenbund Oetz

Nachdem das alte Jahr sich bald verabschiedet, möchten wir Mitarbeiter mit unseren Senioren noch einen kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr machen. Im Jänner, wie jedes Jahr, wurde im Hotel Drei Mohren der Faschingsball abgehalten. Dieser wird immer gut besucht und bringt eine nette Abwechslung für unsere Senioren. Wir bedanken uns bei all den Spendern, die es uns ermöglichen, eine Tombola zu erstellen. Ein herzliches Vergelt's Gott! Am Palmsonntag unternahm man einen Halbtagesausflug nach Fließ. Am Muttertag, gestärkt nach einem guten Essen beim Heiner, entschied man sich für





eine Fahrt in die Wildschönau. Im Juni war ein Besuch im Höfemuseum Kramsach auf dem Programm. Im August wurde eine Fahrt ins Blaue angeboten. Wir erlebten in Mittenwald und auf einer Alm einen schönen Tag. Im September, bei strahlendem Sonnenschein, verbrachten wir einen herrlichen Herbsttag auf dem Kitzbühler Horn. Im Advent macht man eine kleine Weihnachtsfeier, welche von einem Hirtenspiel umrahmt wird, vorgebracht von den Volksschülern von Oetzerau. Nun möchten wir all unseren Mitgliedern ein frohes Weih-

nachtsfest und ein gesegnetes, gesundes und friedliches Neujahr wünschen.

Die Mitarbeiter und die Obfrau

50er Ausflug am 24.09.2011

Nach einem sehr persönlich gestalteten Gottesdienst, zelebriert von unserem Hw. Hr. Pfarrer Ewald Gredler, starteten 23 „50er“ ihren Ausflug mit dem Bus nach Südtirol. Bei strahlendem Sonnenschein führte unser Weg über den Reschenpass nach Naturns zum Schloss Juval von Reinhold Messner. Nach einer interessanten Führung stärkten wir uns beim Schlosswirt. Weiter ging es nach Bozen, wer mochte, konnte

das Ötzmuseum besichtigen, in den Laubengassen shoppen, nach Krippenfiguren Ausschau halten, sowie Gelati, Cappucini, Birra und Vino genießen. Dank unserer zahlreichen musikalisch begnadeten 50er verlief die Heimfahrt äußerst kurzweilig. Ob Ötztal- oder Pitztallied, Schlager oder Oldie, das Repertoire war unerschöpflich (Danke an Bruno, Christian, Ursula und Maria für die tolle musikalische Umrahmung unserer Sangeskünste). Im Gasthof Piburger See fand unser fröhlicher Ausklang statt, der so manchen in lieber Erinnerung bleiben wird.



Seniorenbund Oetz
Obfrau: Lore Schöpf
Aktive Mitglieder: 70

Wir trauern um

- | | |
|------------|---------------------|
| 21.12.2010 | Hechenberger Josef |
| 07.01.2011 | Griesser Edith |
| 12.01.2011 | Röthl Margarethe |
| 22.01.2011 | Höllrigl Hilde |
| 07.02.2011 | Plattner Arthur |
| 09.02.2011 | Reiter Reinhard |
| 08.03.2011 | Gabl Berta |
| 22.03.2011 | Prantl Meinrad |
| 17.04.2011 | Strigl Mathilde |
| 04.05.2011 | Schmid Alois |
| 15.05.2011 | Neurauter Hilda |
| 17.05.2011 | Stern Bruno |
| 20.06.2011 | Kappel Werner |
| 28.06.2011 | Leiter Heinrich |
| 16.08.2011 | Rosenhammer Margret |
| 03.09.2011 | Auer Christine |
| 08.10.2011 | Waldner Frieda |
| 15.10.2011 | Gstrein Ludmilla |
| 26.10.2011 | Bacher Patrik |
| 05.11.2011 | Schöpf Ignaz |
| 02.12.2011 | Fiegl Engelbert |
| 04.12.2011 | Albrecht Anna |
| 05.12.2011 | Jäger Rosa |



RÄTSEL

Für unsere Rätselfreunde wieder eine neue Herausforderung. Gesucht werden Begriffe im Zusammenhang mit dem Stammgästetreffen (Highlights)

Schulartikel am Abend	öffentl. Ärgernis, Aufsehen röm. 100	1	Tierverband Währung Albaniens	Festkleid Volksgruppe in Belgien	derzeit modern große Hunderrasse	Wanderrung mit Initialen v. Vettori	4	Courage Nettoinlandsprodukt, Abk.	altgriech. Markt oder Volksversammlung
					3				Nonne während der Probezeit
Kürzel für Radius	Gelände, Fläche 3. Ton der C-Dur				Beifallssturm Lied v. Elton John				
					6	chem. Zeichen für Stickstoff	für, je Unteroffizier, Abk.		
Kultur chem. Zeichen für Schwefel	... facto (tatsächlich bestehend)		Hundelaut	Industriegewerkschaft, Abkürzung		versperrt Ausruf der Verwunderung		Initialen v. Vespucci in ... und Braus	7
	2		Wetter Sakrament						Selbstlaut
ungefähr Kfz-Zchn. von Innsbruck	engl. Filmregisseur, (David), † ich, ital.			20. Buchstabe im Alphabet	Initialen der Mattes	Domain von Guinea	zu, lateinisch	französisches Adelsprädicat	
Fichte, Abk. kleinste Teilchen e. Elements	am Berg				9				
		5	Kfz-Länderkennzeichen v. Norwegen	der erste Mensch am Südpol (Roald)				8	
									ADAM
	1	2	3	4	5	6	7	8	9



Krabbelstube-Spielgruppe Oetz

Im Jahr 2011 haben wir die Krabbelstube Oetz umstrukturiert! Über diese grundlegenden Änderungen der Spielgruppe Oetz möchten wir euch informieren.

Im Juni 2011 organisierten wir einen Elternabend, der sehr gut angenommen wurde. Dort wurde auch unser neues Konzept

vorgestellt: Verbindliche Anmeldung (das Kind muss fix für das Schuljahr eingeschrieben werden), Neugestaltung der Eingewöhnungsphase (für die ersten Wochen erhält der Erziehungsberechtigte vorgeschriebene Zeiten in dem das Kind eingewöhnt wird) sowie ein neues Abrechnungsmodell (pro Vormittag werden € 5,- verrechnet).

Aufgrund der großen Nachfrage haben wir die Öffnungszeiten auf drei Vormittage ausgedehnt. Diese sind Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr.

Die Umsetzung des neuen Konzeptes wird gut angenommen und funktioniert bestens.

Es ist uns ein großes Anliegen, dass die Kinder sich bei uns wohl fühlen. Sie können viele soziale Kontakte knüpfen und erste Freundschaften schließen.

Wir bedanken uns bei den Kindern und Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen allen ein fröhliches Weihnachtsfest und alles Gute für 2012.

Die Betreuerinnen der Spielgruppe Oetz
Barbara, Elisabeth Christa und Melitta

Herzlichen Glückwunsch



Es feierten



Matura, Akademische Grade und Auszeichnungen:

- Gabriele Zwanz / Magistra der Philosophie (Mag.phil.) und Bachelor of Science (BSc)
- Nicole Stecher / MBA - Master of Business Administration und MPA - Master of Public Administration
- Mario Kometer / Master of Science
- Christian Haid / Master of Science
- Eva-Maria Schmid / Bachelor of Arts
- Reinhold Gritsch / Regierungsrat
- Daniel Frühwirth / Landessieger (Verwaltungsassistent)
- Ferdinand Stecher / Landessieger 2. Platz und Goldenes Leistungsabzeichen (Elektroenergietechniker)
- Clemens Sonnweber / Großes Leistungsabzeichen
- Katharina Bacher / Matura
- Sonja Fiegl / Matura
- Daniel Gadner / Matura
- Patrizia Gadner / Matura
- Fjolla Hoti / Matura
- Philipp Kuen / Matura
- Jasmine Liebhart / Matura
- Lea Parth / Matura
- Cleon Regensburger / Matura



... den 90er

- 29.01. Leitner Hilde
- 25.10. Haid Maria
- 10.12. Gufler Zenzl
- 19.12. Thurner Frieda



Goldene Hochzeit

- 02.04. Margret (†) und Ferdl Rosenhammer
- 14.04. Hanni und Othmar Plattner
- 20.05. Maria und Meinrad Griesser
- 26.05. Gisela und Hubert Meitingner
- 19.08. Hanni und Helmut Erhart



Diamantene Hochzeit

- 16.10. Agnes und Georg Kuen



Wir bitten um rechtzeitige Bekanntgabe eines erfolgreichen Matura- oder Hochschulabschlusses in auswärtigen Schulen oder Universitäten. Die Gemeindekanzlei



STEIN AUF STEIN



*Wir wünschen
frohe Weihnachten
und ein gesundes
neues Jahr!*



A-6433 OETZ · HAUPTSTRASSE 10 · TEL 05252-6011-0 · FAX DW 41
A-6460 IMST · KRONEAREAL · TEL 05412-64431 · FAX 05412-63189
e-mail: office@thurner-franz.at · www.thurner-franz.at

KULTUR PUR, Turmmuseum!



Vent, Kohlezeichnung 1865 von Andreas Ziegler

Wenn man die Ordner eines Jahres mit den schriftlichen Belegstücken in die Hand nimmt, so muss man feststellen, dass allerhand Gewichtiges zusammen gekommen ist. Seien es bezahlte Rechnungen, Zeitungsartikel, die über unsere Aktivitäten berichten oder dem Ablauf der Renovierungsarbeiten des Depots und Archivs bis zur Schlüsselübergabe durch Kulturlandesrätin Beate Palfrader. Natürlich zum Kern der Sache, dem Ausstellungswesen, gibt es im Zusammenhang das meiste beschriebene Papier. Das fängt mit Weihnachten an und hört mit Weihnachten wieder auf. Dazwischen wurden



Mährische Kastenkrippe um 1870, Detail

zwei Ausstellungen eröffnet, jede grundverschieden von der anderen und so ist es auch mit der Resonanz beim Publikum gewesen, wo wir Vielfalt anstreben. Den Anfang machte die Wahl-Oetzerin Dora Czell, der hiermit die Möglichkeit geboten wurde, sich in der neuen Heimatgemeinde beim Publikum vorzustellen. Unter dem poesiereichen Titel „Vogel des Morgens sing mir dein Lied“ wurde eine Werkübersicht über die vergangenen Perioden der Künstlerin geboten. Am Eröffnungsabend, Samstag den 12. Februar, sah das Turmmuseum die meisten Besucher bei einer derartigen Veranstaltung. Wieder einen Schritt weiter im Jahresrhythmus, stand eisern wie immer das Passionskonzert am Sonntag den 17. April. Für viele Leute bedeutet das Kirchenkonzert in der österlichen Zeit eine große Bereicherung in dem an sich geistlos gewordenen Alltag. Der Besucherandrang beweist, dass wir hier richtig liegen. Wegen meines schlechten Gesundheitszustandes sind in diesem Jahr alle Vereinsausflüge ausgeblieben, was mir sehr leid tut, weil sie sehr geeignet sind, Positives weiter zu geben und den Verein

zusammen zu halten. Außerdem hätten wir auf 30 Jahre Museumswesen in Oetz, wo auch die Ausflüge dazu gehören, zurückblicken können! Wollen hoffen, im kommenden Jahr davon etwas nachzuholen. In die Sommerausstellung wird immer am meisten investiert, sie dauert auch am längsten und bringt die meisten Besucher. Heuer war Vent im Mittelpunkt des Geschehens, unter dem Motto „Das Bergsteigerdorf Vent vor seiner touristischen Er-



Moosfrau von Dora Czell

schließung“. Allerhand Resonanz von der Seite der Einheimischen und interessierte Äußerungen bei der Bestimmung manches Bildinhaltes hat es gegeben. Doch ist es immer traurig für uns wenn die Exponate einer erfolgreichen Ausstellung ins Depot wandern! Aber es muss ja weitergehen! Die besonderen Bemühungen unserer Vereinsleute in Sachen des Denkmalschutzes müssen auch in Erinnerung gebracht werden, es geschieht da vieles ohne an die große Glocke gehängt zu werden, wie die Restaurierung des Kornspeichers in Habichen oder die Erhaltung des dortigen Eiskellers usw. In der heutigen Zeit finden solche Bemühungen viel zu wenig Resonanz, weil das Geschichtsbewusstsein bei einem großen Teil der Bevölkerung im Schwinden begriffen ist. Doch eine gewisse Reserve an traditionsbewussten Leuten haben wir immer noch, auch bei bescheidenen Veranstaltungen wie zum Beispiel den Gottesdiensten in den Kapellen der Umgebung. Also schauen wir mit etwas Optimismus in die Zukunft. Im Augenblick sind die weihnachtlichen Schätze aktuell, wir zeigen die bekannten alten und auch solche, die das erste Mal in der Öffentlichkeit stehen. Hoffen auf guten Besuch bei der Musik an der Kirchenkrippe und darüber hinaus ausführlichen „Krippenhuangart“ mit Gloria-Wasser. Noch ein kurzer Blick in den kommenden Nachwinter und das Frühjahr, wo besonders arbeitsanfällig die restliche Einrichtung des Depots auf uns wartet. Aber



Weihnachtsengel, Hinterglasmalerei von Regina Doblander

der Zweck heiligt die Mittel und warum sollen wir das nicht auch erreichen? Jetzt noch der große Dank an alle, die an dieser Institution beteiligt sind! Dem Land Tirol als Subventionsgeber, stellvertretend Dr. Benedikt Erhard. Dem Bürgermeister von Oetz, Ing. Hansjörg Falkner. Der "Neuen Heimat Tirol" die auf großzügige Weise die Erstellung des Museumsdepots ermöglichte. Dem Ötztal-Tourismus-Talverband. Auch mehreren ungenannten Förderern. Dem Personenkreis, der tatkräftig die Aktivitäten unterstützt: Christian Nösing, Dieter Tausch, Mag. Simone Gasser, Franz Jäger, Georg Schmid, Herbert Pienz, Otto Schmid und Bernhard Friedle. Gero Parth, Hannes Regensburger und Martha Schmid. Den Rechnungsprüfern Hansjörg Schmid und

Toni Schmid. Dann bitten wir unsere drei Damen, die den Turm betreuen, vor den Vorhang: Maria Eiter-Heiß, Maria Wallnöfer und Regina Doblander. Ihnen allen sei tausendmal gedankt. Zuletzt wünschen wir den Mitgliedern und Sympathisanten frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Der Turmmuseums-Verein,
Obmann Hans Jäger

Turmmuseums-Verein Oetz
Obmann: Hans Jäger
Aktive Mitglieder: ca. 500
Kontakt: Tel.: 05252/20063,
Mail: info@turmmuseum.at,
www.turmmuseum.at

Weihnachtszeit

Liebe geben, Stunden schenken, mit dem Herzen wieder lenken,
Hoffnung zünden, Sorgen teilen, Zeit bemessen, still verweilen.

Wir wünschen euch allen ein froh besinnliches, gesegnetes Weihnachtsfest,
Freude und inneren Frieden, sowie alles Beste für das neue Jahr.

Patricia und Roland mit Teresa, Buggi mit Christopher und Oma Hermi

Oetz | Habichen | ++43 5252 6248
www.habicherhof.at

HASLWANTER **HG** GASTRONOMIE
OETZ · ÖTZTAL · KÜHTAI · TIROL

Kühtal | ++43 5239 5265
www.dorfstaedl.at

EINE OETZER PERSÖNLICHKEIT

Vor kurzem seinen 80er gefeiert, Ehrenringträger, Vereinsmensch, Jäger, Unternehmer und an seiner markanten Nase sofort zu erkennen, das ist unser Stienelars Erwin (E. Plattner)! Geboren am 2. Okt. 1928 in Oetz, verheiratet mit Hilda (†) und Vater von vier Kindern (Maria, Bernhard, Erwin und Michl) erfreut er sich trotz seines Alters noch bester Gesundheit und blickt auf ein abwechslungsreiches und erfülltes Leben zurück.



elterlichen Schusterbetrieb, der seit 1933 verpachtet war, als selbständiger Unternehmer führen. Diesen bodenständigen Betrieb baute er konstant aus, schuf somit solide Arbeitsplätze in der Region und konnte ein florierendes Unternehmen seiner Tochter Maria übergeben. In Summe ein Musterbeispiel für den Slogan „Lehre mit Karriere“ und mit seiner Berufswahl hat er einmal mehr „Ins Schwarze getroffen“! Und das ist gut so, denn er ist ja passionierter Jäger und das schon seit über 50 Jahren. Es war gar nicht leicht mit ihm einen Termin auszumachen, denn es hieß immer: „Der isch auf der Jagd!“. Kein Wunder, war er doch schon als kleiner Bub immer zum „Hiatn“ auf der Armelenhütte und so den ganzen Sommer in freier Natur. An folgende Episode als 6-jähriger kann er sich noch gut erinnern: Da war einmal Frau Beate Gritsch, Wirtin vom Gasthof „Berghof“, 14 Tage zur Erholung auf der Hütte (auf Empfehlung von Dr. Geiger). Sie war eine sehr sparsame und bescheidene Frau und so gab es bei ihr zum Frühstück statt Butterbrot nur ein Schmalzbrot und das schmeckte dem kleinen Erwin überhaupt nicht und so sagte er in einem schroffen Ton zu ihr: „Di mecht i nit g'schenkt als Muater“! Und wie das Schicksal so spielt, wurde Sie nach 21 Jahren seine „Schwiegermuater“.

„Ich konnte einfach nicht NEIN sagen“!

So kam er zu zahlreichen Vereinstätigkeiten, ob in kulturellen, sportlichen oder sozialen Einrichtungen. Über 50 Jahre aktiver Musiker, davon 12 Jahre Obmann der Musikkapelle Oetz, 25 Jahre Vorstandsmitglied des Sportvereins, 50 Jahre Sänger im Kirchenchor, 12 Jahre bei den Auensteinern und langjähriges Mitglied bei der Feuerwehr. Rückblickend meint Erwin, dass es doch ein bisschen zu viel des Guten gewesen ist und seine Familie ist dabei sicher etwas zu kurz gekommen. Höhepunkt seines Vereinslebens war die Organisation des ersten Jubiläums der MK-Oetz anlässlich des 160-jährigen Bestehens im Jahre 1989. Dank der ausgezeichneten Mitarbeit des Kapellmeisters Josef Grießer, Hans Röck, Ing. Franz Hochmann und der vielen Musikanten wurde dieses Fest ein Erlebnis, an das er mit Tränen in den Augen zurückdenkt. Unvergesslich bleiben auch die vielen geselligen und feucht-fröhlichen Stunden im Kreise seiner Vereinsfreunde. In die Zeit als Gemeinderat fällt der Kauf des Piburger Sees und

der Ausbau von Hochoetz. Für selbstlose und aufopfernde Arbeit im Sinne der Allgemeinheit wurde Erwin Plattner am 1. Okt. 1988 der Ehrenring der Gemeinde Oetz verliehen. Eine Anerkennung, die er sich mehr als verdient hat.

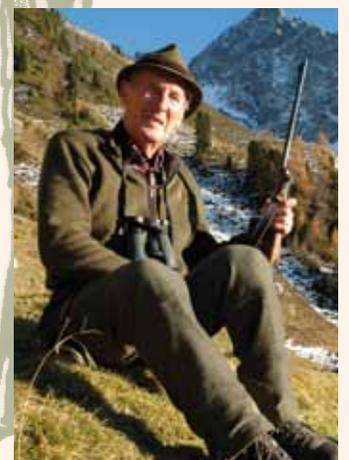
Abschließend ist ihm noch a „Gschichtl“ zum Thema „Jagerei“ eingefallen:

Es war Herbst und die Zeit der Hirschbrunft. Der Wirt vom Berghof, Oberländer's Franz, erlegte einen prächtigen Hirsch von über 100 kg. Das war - ist auch heute noch so - immer ein Grund zum Feiern. Viele Jagdfreunde kamen zusammen und der Klingenburger's Josef (+1992) von der Ebenpuit durfte auch nicht fehlen. Zu fortgeschrittener Stunde kam die Wette auf, ob es der Klingenburger schafft, den Hirsch auf dem Rücken um den Berghof zu tragen. Wenn ja gehört das Wildbrett ihm, wenn nein schuldet er der Jagdkassa den angemessenen Wert. Josef schaffte es und jetzt wurde erst recht weitergezecht und der letzte Pfennig auf den Kopf gestellt und schließlich auch das gewonnene Wildbrett gegen Hochprozentiges eingetauscht. Jedenfalls kam der Klingenburger weder mit Wildfleisch noch mit einem Groschen Geld im Sack nach Hause.



Der Schuster blieb bei seinen Leisten

Seine berufliche Laufbahn begann er mit der dreijährigen Lehre als Schuhmacher bei der Fa. Riml in Oetz. Die Arbeit beschränkte sich damals nicht nur auf das Schuhhandwerk sondern man musste als Lehrling auch nach der Dienstzeit in der Landwirtschaft mitarbeiten. So wurde Erwin einmal als talentierter und fleißiger Schusterlehrling von der Familie Riml zum Oetzer Kirchtag eingeladen, aber schüchtern und bescheiden, wie er war, schlug er die Einladung mit den Worten aus: „Ihr braucht es ja notwendig selber“. Im Sep. 1948 machte er die Gesellenprüfung, 1952 die Meisterprüfung und konnte somit den



Adventkränze und Christbäume – Anregung zur Brandverhütung

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger! Die besinnliche Zeit des Jahres, die Advent- und Weihnachtszeit, steht wieder vor der Tür. Dazu gehört selbstverständlich auch das Aufstellen eines Adventkranzes und eines Christbaumes in den Wohnzimmern und Stuben. Um die Atmosphäre dieser Zeit besser vermitteln zu können, sollten für diese Kränze und Christbäume natürlich echte Kerzen verwendet werden. Aufgrund von mehreren Vorkommnissen (Bränden) in den letzten Jahren bitten wir Sie, beim Anzünden dieser Kerzen einige Maßnahmen zur Brandverhütung zu treffen.

- *Lassen Sie Kinder und Haustiere niemals unbeaufsichtigt in einem Raum zurück solange die Kerzen brennen*
- *Stellen Sie den Adventkranz oder das Gesteck auf einen ausreichend großen Teller oder anderes Gefäß aus Porzellan, Ton oder Metall. Im Ernstfall sollte die Abstellfläche (Tisch oder Pult) nicht vom Brand erfasst werden können*
- *Stellen Sie den Kranz oder Christbaum nie in der Nähe von mit Holz vertäfelten Wänden oder von Vorhängen auf, die Aufstellung in genügend großem Abstand zu brennbaren Gegenständen wird empfohlen*
- *Stellen Sie den Adventkranz und Christbaum nie an einer Stelle auf, wo Ihnen und Ihren Angehörigen im Ernstfall eine Flucht aus dem Raum nicht mehr möglich wäre (zB in der Nähe der Tür)*
- *Halten Sie ein Gefäß mit Löschwasser oder einen geeigneten Feuerlöscher in der Nähe bereit*
- *Entzünden Sie sogenannte Sternspritzer oder Wunderkerzen am Christbaum nur an den ersten Weihnachtstagen – der Baum trocknet in den beheizten Räumen sehr schnell und es besteht größte Brandgefahr*
- *Sprechen Sie mit ihren Kindern die Situation eines Brandereignisses durch und teilen ihnen mit, was sie im Ernstfall zu tun hätten*

Dies wären einige Anregungen zum Aufstellen der Adventkränze und Christbäume sowie dem Umgang mit offenem Feuer. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihren Angehörigen eine besinnliche Advent- und Weihnachtszeit.

Die Freiwilligen Feuerwehren im Bezirk Imst
Klaus Raffl Bezirksfeuerwehrkommandant

Die Bezirksbrandermittler der Polizei
Siegward Schöpf Bezirksbrandermittler



OETZERINNEN IN ALLER WELT



Pia Parth

Gedanken einer Oetzerin aus dem Ausland

Als Oetzerin sollte ich in Oetz geboren sein. Doch weil 1952 die alte Dorfhebamme bereits verstorben war, wurde ich nicht – wie meine beiden älteren Geschwister Alf und Laura – zu Hause in der Villa Parth¹ geboren, sondern im Sanatorium in Innsbruck. Die ersten Jahre meiner Kindheit verbrachte ich mit meiner Familie im Haus meiner Großeltern, wo wir oberhalb ihrer Gemischtwarenhandlung und des damaligen Textilgeschäfts² an der Hauptstraße in Oetz wohnten, bis mein Vater als Unternehmer³ ein eigenes Haus am Eingang des Ortsteils Oetzermühle bauen konnte und wir dorthin umzogen. Zu dieser Zeit empfand man eine solche Lage schon fast als „außerhalb“ oder zumindest am Dorfrand liegend.

An die Volksschulzeit in Oetz (1958-1962) kann ich mich noch gut erinnern. Der Schulweg führte beim Mühlpointners Bäck vorbei, wo insbesondere im Winter, wenn wir morgens noch bei Dunkelheit durch den tiefen Schnee stapften, die Düfte von warmen „Weinbeerweggelen“

der Kälte etwas entgegenwirkten. Den ersten Unterricht erhielt ich im Turm⁴, bis wir dort aufgrund der Einsturzgefahr ausziehen und Klassenräume im damaligen Volksschulgebäude am Kirchweg beziehen mussten. Aus der Zeit im Turm sind mir die große hölzerne Veranda und das dort befindliche Plumps-Klo⁵
erinnerlich. Hat man dort den runden hölzernen Lukendeckel geöffnet, befand sich in der Tiefe ein kleines Bächlein, das Kälte, Zugluft und diverse Gerüche nach oben strömen ließ und alles, was unten ankam, mit sich führte. Unterrichtet wurden wir von einer Klosterfrau, Sr. Brunhilde. Wie ich erfuhr, hat sie später die Nonnentracht abgelegt und geheiratet. Meine Geschwister hatten noch den Lehrer Pienz, der berüchtigt und gefürchtet war wegen seiner Strenge. Auch die Volksmusikschule Oetz, die von meinem Großonkel Josef Kuen⁵ 1955 initiiert wurde, gehörte zum kindlichen Alltag. Mit viel Geduld und pädagogischem Geschick versuchte mir der Musiklehrer, Herr Walter Schneiderbauer, als jüngstem Mitglied das Notenlesen beizubringen, bevor ich überhaupt schreiben und lesen lernte. Wollte man im Anschluss an die Volksschule als Dorfkind eine höhere Schule besuchen, so musste man aufgrund der schlechten Verkehrsverbindungen in ein Internat. Deshalb ging ich Anfang der 1960er Jahre ins Klosterinternat der Ursulinen in Innsbruck, um das Gymnasium besuchen und die Matura absolvieren zu können. Nur einmal im Monat war es von der Institutsleitung erlaubt das Wochenende zu

Hause zu verbringen, so dass sich meine Oetz-Aufenthalte bereits während dieser Zeit auf die sogenannten Heimwochenenden und die Schulferien beschränkten. Nach der Matura lagen meine Interessen überall in der Welt, nur nicht in Oetz. Meine Stationen waren zunächst Basel, Essen und München, wo ich erste Berufserfahrungen im medizinischen Bereich sammeln konnte. Im Anschluss daran studierte ich an der Leopold-Franzens-Universität in Innsbruck Psychologie, Pädagogik und Philosophie. Die Doktorandenzeit verbrachte ich an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Nach der Promotion führte mich ein Forschungsprojekt für mehrere Jahre in die USA, wo ich an der University of Washington und dem Fred Hutchinson Cancer Research Center auf meinem Fachgebiet der Medizinischen Psychologie tätig war. Zusätzlich bot sich mir die Gelegenheit, an einer Universität in Florida an einem MBA-Programm teilzunehmen, um nach meiner Rückkehr an die Universität München eine Tätigkeit im Forschungsmanagement zu übernehmen.



Bei all diesen Unternehmungen hatte ich immer Wegbegleiter an meiner Seite, die mein Leben bereicherten. Seit fast 30 Jahren begleitet mich ein Bayer mit südamerikanischen Wurzeln, der nicht nur kulturell zwei Seelen in seiner Brust trägt, sondern auch durch sein Musik- und BWL-Studium zwei Welten in sich vereint. Seit vielen Jahren arbeiten und leben wir zusammen im Raum München, wo ich im Personal- und Projektmanagement tätig bin. Je älter ich werde, desto mehr scheint sich der Kreis zu Oetz wieder zu schließen⁶. Wenn ich heute nach Oetz komme – auch wenn es selten ist – spüre ich eine ganz eigenartige Zugehörigkeit. Ich kann auf einmal nachempfinden, was in dem Wort „Heimat“ steckt. Als ich jünger war und aufgrund meiner vielen wechselnden Wohnsitze gefragt wurde, wo denn meine Heimat sei, war meine Antwort klar: „Heimat ist überall dort, wo ich glücklich bin“. Heute weiß ich, dass Heimat dort ist, wo man aufgewachsen ist. Nur dort kann man prägende Kindheits-erinnerungen wieder empfinden. Nur dort wird eine grundsätzliche Einstellung zum Leben – und übrigens auch zum Sterben – entwickelt. Nur dort dringt der Dialekt tief in die Seele ein. Nur dort kann man Gesichter einer bestimmten Familie zuordnen. Nur dort kann man – wie es mir passiert ist – nach über 40 Jahren überraschend

DER BLICK VON AUSSEN

As time goes by



Zugegeben, so ganz genau weiß ich nicht, was von all dem, das so lebendig in meinem Kopf von den ersten Urlauben im Gasthof „Stern“ Ende der 1950er Anfang der 1960er Jahre herumspekt, auf eigenen Erinnerungen beruht, auf

Interpretationen der wenigen erhaltenen Fotos oder auf Erzählungen meines Großvaters und meiner Tante Marianne, mit denen ich Knirps damals unterwegs war: Von Gretl Griesser gekochter Vanillepudding mit Walderdbeeren, mein Großvater, der sich oberhalb der Oetzer Kirche gewaltig über den Eichmann-Prozess aufregt, ein Almdudler am Brunnen vor dem „Stern“ im kurzbeinigen Sommeranzug, dazu die sich formierende Oetzer Kapelle unter Ferdl Griessers Leitung, eine abenteuerliche Autofahrt mit Urlaubsgästen aus Viersen im VW-Käfer nach Kühtai und den Finstertaler Seen und so weiter und so fort. Was ich aber genau erinnere: Verliebt habe ich mich damals in die Margit aus dem „Stern“. Als wir dann eines Tages zusammen mit den bereits Genannten den steilen Weg zur Armelehütte hinauf hinter uns gebracht hatten, ich immer an Margits Hand, habe ich uns oben auf der Matte aus Decken ein Zelt gebaut, habe Blumen für Margit gepflückt und mich dann mit ihr verlobt. Muss ich betonen, dass die Verlobung bis heute Bestand hat? Das nächste mal dann bin ich zehn Jahre später ins Oetztal gekommen, um mit meinem Schulfreund Jochen in Sölden Ski zu laufen. In den Herbstferien hatten wir für diesen Urlaub in einer Fabrik hart arbeiten müssen, und da das Geld immer noch nicht reichte, mussten wir darüber hinaus dann auch noch ‚Hab und Gut‘ verkaufen (alle LPs wechselten den Besitzer, schrecklich), um uns unseren Skitraum erfüllen zu können. Gott sei Dank wurde der Urlaub dann in der Tat ein Traum, und dazu gehörte auch ein sehnsuchtsvoller Ausflug in die Kindheit in Gestalt von Oetz und „Stern“. Doch habe ich mich dann im „Stern“ – weiß der Teufel warum – nicht zu erkennen gegeben. Ein Mittagessen in der vorderen Wirtsstube, ein schneller Blick in die Küche und auf die am Küchentisch thronende Gretl Griesser – das war’s dann mit dem „Stern“ und mit dem Oetztal für die nächsten annähernd zwanzig Jahre.

eine Schulfreundin⁷ treffen und sich so innig umarmen, als hätte man nur auf diesen Tag gewartet. Nur dort konnte ich altes Brauchtum leben, z.B. bei der Herbergsuche⁸ im Advent. Nur dort ist die Quelle meiner Sinne, die es mir erlauben auch heute noch den Geruch des Sommers, die heimelige Atmosphäre niedriger Stuben mit den Bratäpfeln in den Hohlkehlen des Kachelofens, das Kreischen der Dorfsäge, das Tosen der Ache, den weichen Waldboden am Piburger See und ähnliche Empfindungen hervorzurufen. Nur dort ... Diese Beschreibung mag wie der verklärende Blick zurück wirken. Dennoch bin ich davon nicht geblendet. Gerade der Blick von außen lässt vieles erkennen: Die Sünden – vor allem Bausünden –, die vermeintlich zum Wohle des Tourismus erfolgten, schmerzen. Nicht einmal der alte Dorfkern blieb unverletzt. Die wilde Ache wurde verbaut und beruhigt. Der weiche Waldboden um den Piburger See wurde zum Großteil durch einen Schotterweg ersetzt. So manche Felder, deren Heu den sommerlichen Duft verströmte, mussten Wohnblocks weichen. Es gibt keinen Bäcker mehr, der seine Semmel und Wecken selbst bäckt. Im Haidach, der Waldlichtung mit den großen Felsblöcken, die uns Kindern als natürlicher Abenteuerspielplatz diente, befindet sich heute ein modern ausgebauter Sportplatz. Wer mit offenen Augen durch Oetz wandert, kann sich diesen Eindrücken nicht entziehen. So befällt mich Wehmut, wenn ich alte Fotos aus meiner Oetzer Zeit betrachte. Umso größer ist mein Respekt vor einem Oetzer Bürger wie Hans Jäger, dem es nach einem Jahrzehnte dauernden Einsatz all seiner Kräfte

gegen sämtliche Widerstände gelungen ist, den Turm, mit dem mich so viel verbindet, zusammen mit dem Verein in ein kulturelles Zentrum zu verwandeln und seine einzigartige Sammlung im Turmmuseum einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Es war für mich selbstverständlich auch aus dem Ausland Mitglied des Turmvereins zu werden. Allen Mitstreitern, die sich für die Förderung der heimischen Kultur engagieren, möchte ich an dieser Stelle danken und sie ermutigen weiter zu machen. Es lohnt sich! Ich bin dankbar in Oetz aufgewachsen zu sein. Diese Wurzeln gaben mir Standfestigkeit für mein späteres Leben. Auch wenn der Weg durch familiäre Umstände manchmal holprig war, fühle ich mich vom Glück gesegnet.

Pia Parth

Tochter von Emy und Alfred Parth

1 „Villa Parth“ war das Wohnhaus meiner Großeltern Juliana und Alfred Parth, in dessen Erdgeschoß sich deren Gemischtwarenhandlung und ihr Textilgeschäft befanden.

2 Heute: „Mode Parth“, geführt von meinem Cousin Gero Parth

3 Damals: Transportunternehmen und Gemischtwarenhandlung. Heute: „Parth Alfred Erdbau- und Transporte GmbH“, geführt von meinem Halbbruder, Elmar Parth in Imst

4 Heute: Turmmuseum Oetz

5 Gründer des Männergesangsvereins „D’Auensteiner“

6 Dies verdanke ich unter anderem der Initiative meiner Cousine Annemie Prieth, geb. Koller, die eine Menge Familienmitglieder eingeladen und zusammengebracht hat, die sich zum Teil noch nicht kannten. Alle haben sich im Gasthof Stern wohl gefühlt und alte und neue verwandtschaftliche Bande geknüpft.

7 Annemarie Juen, geb. Unterlechner, Spielgefährtin, Klassenkameradin und Tochter eines langjährigen Mitarbeiters der Firma meines Vaters

8 Damals geleitet von Fini Tschol, die sich u.a. sehr für die Jugend, den Kirchenchor und das Brauchtum engagiert hat. Fini war damals auch in der Gemischtwarenhandlung meines Vaters tätig.

Das hatte im Grunde genommen weniger mit „Stern“ und Oetztal an sich zu tun als vielmehr damit, dass ich so jung und neugierig war und dass sich die Welt, die es zu entdecken galt, als so unendlich groß und vielfältig erwies. Diese Welt, so stellt es sich mir im Rückblick dar, musste ich allererst erreisen und erleben, um mir mit neuen Augen mein altes Oetz jenseits von sentimentaler Verklärung bewahren zu können und gleichzeitig offen zu sein für neue Erlebnisse, neue Erfahrungen, neue Menschen – und einen wägenden Blick auf die ‚fremd‘ gewordenen ‚Margit und Co.‘. Außerdem war es so, dass ein Österreich-Urlaub in meinem Freundes- und Bekanntenkreis damals ein absolutes „No-Go“ war – wer wollte schon in den Verdacht geraten, in auch nur entfernter Beziehung zur mit Österreich assoziierten Spießerbwelt der Heino, Franzl Lang oder Maria Hellwig zu stehen?

Die Möglichkeit zum angesprochenen wägenden Blick auf ‚Margit und Co.‘ kam während eines Kurzurlaubs in Pfronten im Sommer 1988. Ein verregneter Sonntag wollte tot geschlagen sein. Gelangweilt waren wir in unserer ‚Not‘ mit dem Auto bis zum Fernpass gefahren, da kam der spontane Gedanke: Ob's den „Stern“ wohl noch gibt und die Griessers? Zwei Stunden später – den „Stern“ gab es immer noch, er hatte aber über die Mittagszeit noch „gesperrt“ und wir mussten warten – lagen sich Margit und ich im Stübele mit feuchten Augen in den Armen – diesmal hatte ich mich zu erkennen geben. Herbeigerufen, kamen (die ‚große‘) Maria und Josef dazu, und es brauchte dann nicht mehr allzu vieler Worte, um voneinander zu wissen: „Das passt immer noch, das kann halten“. Seitdem bin ich ununterbrochen über Weihnachten bzw. Silvester zum Skilaufen in Oetz gewesen, dazu noch etliche Male im Frühjahr, Sommer oder Herbst. Meine Tochter Carla hat erst mit 17 ihr erstes Silvester nicht in Oetz verbracht, meine Tochter Mattea (14) noch kein einziges, und vorläufig besteht sie auch darauf, zum Jahreswechsel nach Oetz und nirgendwo sonst hin zu fahren.

Warum all dies, wo es doch attraktivere Skigebiete, schönere Orte und eine ebenso reizvolle Natur auch anderswo gibt? Warum bis ins neue Jahrtausend hinein die jahrlange Qual im offenen Zweierses-

sel nach Hochoetz hinauf (danke Dir, Werner vom Kartenhäuschen, und Deinen Kollegen für Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft), das lange Anstehen am Kühtaile-Lift damals, der Anblick von Wanderwegen, die von Jahr zu Jahr vernachlässigter wirk(t)en (ja, hört's nur!)? Ich glaube, es ist die meistens grundehrliche Atmosphäre in Oetz, zu der die Einheimischen, die Zugezogenen und die Gäste gleichermaßen beitragen. Nein, ich will nicht von Harmonie, von Ursprünglichkeit, vom ‚lustigen Tiroler‘, von den deppisch-naiven Vronis und Tonis und dergleichen mehr falscher, immer schon falscher Idylle der Salontiroler lobhudeln. Die bewundernswerten Anstrengungen, die Hans Jäger um einer wahren kulturellen Identität und kollektiven Erinnerung willen unternommen hat, zeugen ja gerade auch von der allgegenwärtigen Gefährdung und der Obacht, die uns allen abverlangt ist. Aber grundehrlich ist Oetz darin, dass es sich raumgreifender Kommerzialisierung, politischer Kulissenschieberei und fragwürdiger ‚Modernisierungen‘ zum Trotz in vielen seiner Menschen etwas recht antiquiert Scheinendes erhalten hat: die glaubwürdige, verlässliche Persönlichkeit nämlich. Was hätte ich im Leben versäumt gehabt, wenn ich unter den Einheimischen – stellvertretend genannt – nicht die Berni, die Hertha, die Lotte und die Rosmarie, dazu den Anton, den Franz, den Pius und den Sepp kennen gelernt hätte?! Wie viele unverzichtbare Stunden habe ich – stellvertretend genannt auch – mit Ingrid, Elke und Karl-Heinz, mit Anneliese und Conny und mit Grit und Wim verbringen dürfen?! Und welche Lücken hat es gerissen, dass ‚Rollmas‘ und der Fritz beispielsweise nicht mehr leben und der bärbeißig-empfindsame Heinz Kraus von uns allen gegangen ist?! Doch wie schön tut sich die Zukunft auf, wenn ich an (die ‚kleine‘) Maria, an Georg, an Martin und all die anderen ‚Jungen‘ denke. Oetz bedeutet für mich also vor allem: Nach ‚hinten‘ wie nach ‚vorne‘ meine Wahlheimat zu empfinden – dann, wenn ich da bin, dann, wenn meine Gedanken dorthin gehen.

Prof. Dr. Günter Helmes
Siegen/ Flensburg



HEIZUNG SANITÄR
SOLAR
SWOBODA

Wir wünschen allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gesundes und glückliches neues Jahr!

6433 Oetz • Oberdorf-gasse 3 • Tel.: 05252/6681 • E-Mail: swoboda-install@aon.at

MPREIS ... seit 19 Jahren in Oetz

Preiswerte Lebensmittel und freundliche Beratung in ansprechendem Ambiente

Im März 1992 eröffnete das Tiroler Familienunternehmen MPREIS einen Supermarkt in Oetz. Das örtliche MPREIS-Geschäft hat sich zum beliebten Nahversorger entwickelt und wird von der Bevölkerung sehr gut angenommen.

MPREIS mit BAGUETTE Café-Bistro hat heute einen wichtigen Stellenwert in der Tourismusgemeinde.

Mit durchschnittlich 8.000 Lebensmitteln bietet MPREIS eine reichhaltige Auswahl u.a. viele Tiroler Erzeugnisse und hat in ganz Tirol einheitliche Preise.

Zuvorkommendes Team

Ursula Scheiber arbeitet seit der Eröffnung vor 19 Jahren im MPREIS Oetz. Zuerst an der Kassa und später als stellvertretende Filialleiterin. Bereits seit 5 Jahren führt sie mit ihrem Team von 17 Mitarbeitern sehr umsichtig das Lebensmittelgeschäft. Seit mehreren Jahren hilfreich zur Seite steht ihr Brigitta Reich als Stellvertreterin. Das Team im BAGUETTE Café-Bistro besteht aus 4 Personen. Alle Angestellten sind in Oetz und Umgebung wohnhaft. Die Mitarbeiter schätzen ihren krisensicheren Arbeitsplatz und dass sie nicht weit pendeln müssen.



Langjährige Filialleiterin Ursula Scheiber (links) und ihre tüchtige Stellvertreterin Brigitta Reich (rechts) mit ihrem engagierten Lehrling Tobias Gritsch vom beliebten MPREIS-Team Oetz.

Lehrling

Tobias Gritsch aus Oetz freut sich, dass er seit Herbst letzten Jahres seine Lehrausbildung, eine verlängerte Lehre - diese dauert 4 Jahre statt normalerweise 3 Jahre, im örtlichen MPREIS-Supermarkt absolviert. Die gut eingespielte MPREIS-Belegschaft hat den Lehrling optimal ins Team integriert. Tobias wird von allen Kolleginnen bestens betreut und unterstützt. Im ersten Lehrjahr hat sich Tobias



Im örtlichen MPREIS-Supermarkt wird der Oetzer Tobias Gritsch derzeit als Lehrling ausgebildet. Die Arbeit bereitet ihm sehr viel Freude.

persönlich sehr entwickelt. Er hat einen freundlichen und aufgeschlossenen Umgang mit den Kunden erlernt.

Preiswert Einkaufen

Durch die kurzen Wege zum örtlichen Supermarkt wird Zeit und Geld gespart. Alles unter einem Dach – große Waren-Auswahl mit fairem Preis-Leistungs-Verhältnis, freundliche Beratung und Bistro/Café – diese Services erleichtern den täglichen Einkauf.

Günstiges Warenangebot

Laufend werden über 200 Artikel als „1+1 gratis“ angeboten. MPREIS punktet zusätzlich mit seinem Preis-Einstiegs-Segment. Über 700 Diskontartikel sind preisgleich wie bei Hofer / Lidl und ersparen den Umweg zum Lebensmitteldiskonter.

„Sparen mit System“ – farbige Orientierungshilfe

Um in der Warenvielfalt einen guten Überblick zu haben, hat MPREIS ein praktisches Preisleitsystem. Die Preisangaben am Regal haben unterschiedliche Farben: Mengenangebote sind gelb gekennzeichnet, Diskontartikel - orange/blau, regionale Lebensmittel – blaue Berge mit Kennzeichnung „Tiroler Produkt“, Bio-Produkte - grün.

Viele Lebensmittel aus Tirol

Als Tiroler Familienunternehmen ist MPREIS bemüht so viele regionale Produkte wie möglich anzubieten. Über 1.500 Lebensmittel kommen aus Tirol. Diese werden von mehr als 200 regionalen Lieferanten, darunter viele kleine Bauernhöfe, hergestellt. Unter der Marke „BIO vom BERG“ werden ausschließlich Bio-Erzeugnisse von Tiroler Bauern angeboten.

Neue Gas-Heizung

Derzeit wird im Gemeindegebiet Oetz die Gasleitung verlegt. Der MPREIS-Supermarkt ist als einer der ersten Abnehmer bereits an das Gasnetz angeschlossen und heizt seit Herbst mit Gas.

MPREIS Oetz

Hauptstraße 31, 6433 Oetz
050321-8196
8196@mpreis.at
www.mpreis.at

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.: 8 – 18.30 Uhr
Sa: 8 – 18 Uhr

Entgeltliche Einschaltung

BILDUNGSEINRICHTUNGEN

Volksschule Oetz

2011 war ein sehr bewegtes Jahr an der Volksschule Oetz. Die Hauptaufgabenfelder liegen in der Volksschule selbstverständlich in der Vermittlung der Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen. Es wurden aber auch sehr viele weitere Schwerpunkte gesetzt, um den Unterricht und das Lernen abwechslungsreich und interessant zu gestalten.

Kulturservice

Auf der Homepage der VS Oetz – www.vs-oetz.schulweb.at – können unter der Rubrik Fotogalerie sehr viele Fotos von den Aktivitäten der verschiedensten „Künstler“, die unsere Klassen im vergangenen Jahr besucht haben, angesehen werden. Erwähnen möchte ich den „Instrumentenbus“ der Klangpuren Schwaz. Die Kinder konnten an zwei Tagen sehr viele Holz- und Blechblasinstrumente, sowie viele Saiten- und Schlaginstrumente kennenlernen und selber ausprobieren!

Im vergangenen Jahr hatten wir auch das Glück, dass wir zwei AUVA Workshops bei uns hatten. Zum einen war es ein Workshop zum Thema „Sicherheit im Straßenverkehr und die Bedeutung des Sicherheitsgurtes“ und zum anderen ein Radworkshop (Geschicklichkeitsparcours).

Singfest „Singen isch inser Freid“

Im Mai 2011 kamen über 330 Kinder von 9 Volksschulen des ganzen Ötztals zum Singen in den Saal Ez nach Oetz. Nach der



äußerst positiven Resonanz eines ähnlichen Singfestes im Februar 2008 organisierte ich auch dieses Singfest, wiederum in Zusammenarbeit mit der LMS Ötztal. Dem Motto der Veranstaltung „Singen isch inser Freid“ entsprechend erklangen an diesem Vormittag die verschiedensten alpenländischen Volkslieder. Die Freude und der Spaß am gemeinsamen Singen – dieses Mal vor allem am Singen „unserer eigenen Lieder“ – sollte dabei im Vordergrund stehen.

Schlusskonzert

Beim Abschlusskonzert konnten sich die Besucher im voll besetzten Saal Ez von den vielfältigen Darbietungen der Kinder der 1. Klasse, einem Schneckenmusical der 2. Klasse oder an unterschiedlichen Sing-, Instrumental-, Trommel- oder Tanzvorführungen der Kinder der 3. und 4. Klasse erfreuen.

Ökologschule

Seit 2010 ist unsere Schule auch Mitglied der Ökologschulen. Man versteht darunter Schulen, die Engagement für die Umwelt mit sozialen und ökonomischen Fragestellungen verbinden und versuchen, das tägliche Leben in der Schule im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zu gestalten. Bereits viele Jahre werden jährlich unterschiedliche Programme und Aktivitäten im Sinne des Ökologprogrammes durchge-

führt. Im Jahr 2011 waren dies unter anderem eine Vogelexkursion, die Erkundung von Leben im und am Wasser am Piburger See, ein Waldtag, Georlebnistage in Obergurgl, Workshops von Avomed zum Thema „Bewusste Ernährung“, sowie die monatlich stattfindende „Gesunde Jause“.

Unser generalsaniertes Schulgebäude

Bereits im Juni waren Kinder und Lehrpersonen äußerst fleißig beim Ausräumen der



Volksschule. Vom Keller bis zum Dachboden war sehr viel zum Verräumen, teilweise auch zum Entsorgen. Durch die Mithilfe von Hauptschülern und den Gemeindarbeitern schafften wir es bis zum 1. Juli, das komplette Gebäude leerzuräumen. In den Sommermonaten waren dann die Firmen genau nach strengem Plan am Arbeiten, sodass am 1. Schultag der Großteil der Arbeiten abgeschlossen waren. Mit großer Begeisterung konnten wir in die neuen Räumlichkeiten einziehen. Zu unserer Freude wurden auch viele technische Erneuerungen berücksichtigt, u.a. Activboards für die Klassen eingerichtet, Brandschutz und Schallschutzmaßnahmen durchgeführt... So können wir in einem „modernen“ Schulgebäude einen zeitgemäßen Unterricht durchführen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den Verantwortlichen der Gemeinde Oetz für die gute Zusammenarbeit und die Entschlossenheit zur Umsetzung dieses Gesamtkonzeptes bedanken. Das tolle Ergebnis zeigt uns, dass es eine gute Investition für die Zukunft und die jungen Oetzer Gemeindeglieder war! Im Frühjahr 2012 wird die gesamte Bevölkerung zur offiziellen „Einweihung“ und einem Tag der offenen Tür eingeladen.

VD Bernhart Franz



Volksschule Oetzerau

Unsere Erdäpfel sind die besten!

Die Lehrer und Kinder der VS Oetzerau versuchten sich als Kartoffelbauern. Aus diesem Anlass wurden im Frühjahr einige



Kartoffeln gesetzt. Nun begann das bange Warten. Werden wir im Herbst ernten können? Es dauerte nicht lange, bis die ersten Erfolge sichtbar wurden und die Freude war riesengroß, aber es dauerte noch lange bis zur Ernte. Im Oktober war es dann soweit. Und das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Eine Steige voll mit Kartoffeln wurde geerntet. Wir beschlossen, mit unserer Ernte eine Suppe zu kochen und Schöfeler zu machen. Bei dieser Arbeit wurden wir von Eltern und den Landfrauen von Oetzerau tatkräftig unterstützt.

Wandertag zum Knappenhaus

Die erste Klasse der VS Oetzerau wanderte am Schulschluss zum Knappenhaus. Bei herrlichem Wetter erreichten wir nach ca. einer Stunde das Knappenhaus. Auf den Informationstafeln erfuhren wir viel von der Geschichte und der Bedeutung dieses Ortes. Anschließend spazierten wir zum See. Dort wurden Staudämme errichtet, Frösche beobachtet und alle versuchten, flache Steine möglichst oft übers Wasser hüpfen zu lassen. Alle hatten einen riesen Spaß.

Projekttag Serfaus

Zum Schulschluss fuhren die Kinder der 3./4. Stufe zusammen mit ihrer Lehrerin VDir Michaela Gürtler und 2 Müttern für 3 Tage nach Serfaus auf Abschlussfahrt.

Es wurde in einer wunderschönen Hütte mitten im Schigebiet übernachtet. Das Frühstück bereiteten die Kinder gemeinsam mit den Müttern zu und für das Mittag- und Abendessen sorgte der Wirt Rudi von der benachbarten Rodelhütte.

In diesen Tagen gab es unheimlich viel zu erleben. Ob es ein Besuch im Murmliwasser war, oder eine Wanderung entlang des Abenteuerweges „Sturzflug“, bei der die

Kinder einen Flugzeugabsturz aufklären mussten.

Die Highlights dieser Tage waren für die meisten zweifelsohne die Fahrt mit dem Fisser Flitzer und das Grillen am Lagerfeuer mit anschließender Fackelwanderung. Ein großes Danke an alle, die diese Abschlussfahrt ermöglichen.

Schwimmwoche der Volksschule Oetzerau

Von 17. 10. bis 21. 10. tauschten die Kinder der VS Oetzerau ihre Schulbücher und Hefte gegen Badesachen und Schwimmbrett ein. Alle Schulstufen besuchten einen einwöchigen Schwimmkurs im Hallenbad Telfs. Die Schwimmlehrer Chicko, Andi, Harry und Michaela hatten für diese Woche ein abwechslungsreiches, anspruchsvolles und nicht zu vergessen sehr lustiges Programm zusammengestellt. Vom Tauchen, Springen bis hin zu den verschiedenen Schwimm-



techniken, jeder einzelne wurde gefordert. Die Schüler zeigten großen Einsatz und leisteten das öfteren Unglaubliches. Am Ende des Kurses legte jedes Kind, seinem Können entsprechend, eine „Schwimmprüfung“ ab, und durfte dann voller Stolz eine Medaille in Empfang nehmen.

Hilfe, unsere Schule brennt!!

Am Samstag, den 5. November, war der Hausgang der VS Oetzerau stark verraucht. Die Kinder und die Lehrerin der 2. Klasse waren im Werkraum eingeschlossen, die „Ersteler und Zweiteler“ und ihr Lehrer wurden im Klassenzimmer vom Rauch überrascht.

Gott sei Dank handelte es sich hierbei um eine FF-Übung, die die FF Oetzerau gemeinsam mit der Volksschule abhielt.

Volksschule Oetzerau
VDin Gürtler Michaela

Hauptschule Oetz

Neue Schulleiterin an der HS OETZ, Barbara Heinz



Ein herzliches „Grüß Gott“ allen Leserinnen und Lesern des „Gemeindeboten“! Mit 1. September d.J. wurde mir die Schulleitung an der HS Oetz übertragen. Ich nehme diese verantwortungsvolle Aufgabe sehr ernst und freue mich auf den neuen Lebensabschnitt.

Meine pädagogische Kompetenz und langjährige Erfahrung (32 Dienstjahre an der HS Oetz), meine umfassende Ausbildung (u.a. Lehramt für Haupt- und Sonderschule, Ausbildung zur Beratungs- und Betreuungslehrerin für Verhaltensauffällige), sowie „meine“ motivierten Lehrerinnen und Lehrer lassen mich sehr zuversichtlich in die Zukunft der HS Oetz blicken. Gemeinsam mit meinem qualifizierten und sehr engagierten Lehrerteam bin ich bestrebt, die Schule nicht nur zu einem Ort der reinen Wissensvermittlung zu machen. So werden z.B. auf dem Gebiet des sozialen Lernens die Aktivitäten, die unter meinem Vorgänger begonnen wur-

den, wieder aufgenommen und fortgesetzt. In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei OSR Franz Röck, der 39 Jahre als Lehrer und 13 Jahre davon als Schulleiter an der HS Oetz mit großem Einsatz und Engagement in Schule und Öffentlichkeit sehr erfolgreich tätig war, bedanken. Er hat mir ein „wohl bestelltes Haus“ überlassen und steht mir auch weiterhin in allen Belangen sehr hilfreich zur Seite. Wir versuchen, die Schülerinnen und Schüler mit neuen Lehr- und Lernformen zum selbsttätigen Arbeiten zu motivieren, ihnen nicht nur als Wissensvermittler zur Verfügung zu stehen, sondern sie bestmöglich auf ihre weitere Schul- bzw. Berufslaufbahn vorzubereiten.

Mit verschiedenen Projekten und Aktivitäten, die wir für heuer geplant haben, möchten wir ihnen das Rüstzeug für eine erfolgreiche und erfüllte Zukunft mitgeben.

Zum Beispiel:

- Buddy-Projekt: Schüler/Innen der 4. Klassen betreuen die Erstklässler beim „Eingewöhnen“ in die neue Schule, helfen ihnen bei Problemen...usw.
- Krippenbau der 4. Klassen im Werkunterricht (und mit tatkräftiger Unterstützung des Krippenbauobmanns Otto Stecher), Verkauf beim Elternsprechtag, am 12.12.2011, 17.00 bis 19.00 Uhr
- Gesunde Jause: Vielseitiges Angebot, Verkauf in der großen Pause.
„Lieferanten“: Sparmarkt Oetz, Lebensmittel Umhausen, Bäuerinnen von Oetz und Oetzerau, Bauer Prantl Hubert
- Berufsorientierung in den 4. Klassen
Berufspraktische Tage, Besuch verschiedener Betriebe und Schulen, Referate von Unternehmer/Innen aus der näheren Umgebung in der Schule ... usw.

Um unsere Vorhaben auch umsetzen zu können, brauchen wir nicht nur die Bereitschaft der Eltern und Erziehungsberechtigten zur Mitarbeit, sondern auch weiterhin die großzügige Unterstützung der Sponsoren (v.a. Raiba Vorderes Ötztal, Sparkasse u.a.) und vor allem der Schulerhalter (Gemeinden Oetz und Sautens). In diesem Zusammenhang möchte ich mich neben den Sponsoren auch bei den beiden Bürgermeister, Ing. Hansjörg

Falkner und Fredi Köll, sehr herzlich für die bisherige ausgezeichnete und unkomplizierte Zusammenarbeit bedanken. Ich hoffe, dass die HS auch in Zukunft diesbezüglich ein „offenes Ohr“ (...und Geldbörserl) finden wird und bedanke mich schon jetzt – auch im Namen der Schülerinnen und Schüler – dafür. DANKE.

HDin Barbara Heinz

PTS Ötztal

Jubiläumsjahr an der PTS Ötztal – wir haben allen Grund zum Feiern

Polytechnische Schule Ötztal siegte beim Bundeswettbewerb in EKS.

Die Überraschung war groß, als die PTS Ötztal am 22. Juni 2011 als Bundessieger in EKS hervorging. Es war der erste Bundeswettbewerb im Fachbereich Tourismus der in Tirol stattfand. In der Tiroler Fachberufsschule für Tourismus in Absam konnten sich das Kochteam Theresa Scheiber und Elisa Wilhelm sowie im Service Michelle Kappel Dank einer perfekten Leistung gegen eine starke Konkurrenz durchsetzen. Die Fachlehrerin Hanna Thaler und Direktor Winfried Gstrein waren hochofren über diese sensationelle Leistung ihrer Schülerinnen.



Lehrpersonen und Schülerzahlen des neuen Schuljahres

Mit Schulbeginn besuchten 92 Schülerinnen und Schüler des Öztzals die Polytechnische Schule. Das Lehrerteam von Dir. Winfried Gstrein bestehend aus Ursula Scheiber, Hanna Thaler, Claudia Pfeifenberger, Martin Reder, Rainer Klotz, Thomas Kammerlander und Clemens Mader wird heuer verstärkt durch Veronika Rangger, Resi Kuen, Michaela Brenn und Sieglinde Althaler. Als einzige Polytechnische Schule des Bezirkes Imst gibt es einen Anstieg bei den Schüler- und Klassenzahlen zu vermelden.



Jubiläumsjahr und jede Menge neuer Veranstaltungen

Einen grenzüberschreitenden Einblick in den Tourismus in Meran, Südtirol erhielten zahlreiche Schüler im September beim Besuch der Landeshotelfachschule Kaiserhof in Meran für Tourismus. Die Entwicklung des Tourismus im Allgemeinen wurde dann in Schloss Trautmannsdorff im Touriseum – einer Sonderausstellung zu diesem Thema – vorgestellt. Auch das Öztal bzw. das Timmelsjoch wurden im Rahmen dieser nostalgischen Ausstellung als Reiseroute beschrieben. Um den Elan bei Lehrern und Schülern auch weiterhin zu erhalten, haben wir das Schuljahr mit einer Informationsveranstaltung von AVOMED zum Thema „Gesunde Ernährung“ beginnen lassen. Für die sportliche Fitness wurde heuer eine „Outdoorsportgruppe“ eingerichtet. Bei Wind und Wetter sind passende Sportarten wie Klettern, Raften, Biken, ... angesagt. Mit einem Buffet mit bäuerlichen Produkten aus Längenfeld wurden die Eltern beim Elternabend überrascht. Vom Schulhaus direkt in die Praxis heißt es bei zahlreichen Veranstaltungen. Als Beispiel sei hier die Übernahme der Arbeiten im Service bei einem „Candlelight Dinner“ im Wohnheim St. Josef in Längenfeld genannt, bringt doch so ein Praxiseinsatz mehr als Theoriestunden. Es ist wünschenswert, dass diese hervorragende Zusammenarbeit zwischen Eltern, Lehrern, Schülern und Betrieben auch weiterhin so gut funktioniert.

Ursula Scheiber, PTS Öztal



Mit dem Wintersemester 2011, genauer gesagt ab August 2011, haben wir, Dominik Schrott und Yvonne Pogatschnig, die VHS Öztal übernommen. Erste Herausforderung, und im Nachhinein betrachtet auch gleichzeitig ein kleiner Meilenstein in unserer neuen Tätigkeit, war die Erstellung eines interessanten und abwechslungsreichen Programmes, das auf die Bedürfnisse aller Altersgruppen des regionalen Publikums zugeschnitten ist. Auf Grund der zahlreichen positiven Kundenreaktionen können wir daraus schließen, dass uns diese Aufgabe gelungen ist! Die Volkshochschule Öztal ist eine Einrichtung, geführt als gemeinnütziger Verein, die allgemeine und berufliche Erwachsenenbildung anbietet. Mit den alljährlich zweimal neu aufgelegten Programmen bietet die VHS Öztal ein breit gefächertes Angebot, das zeitgemäß und zukunftsorientiert ist, dennoch aber auch traditionelles Kulturgut miteinbezieht. Ziel ist es, mit den vielfältigen Angeboten möglichst viele Menschen zur persönlichen bzw. beruflichen, lebensbegleitenden Bildung zu motivieren. Zudem wird ein umfassender Bildungsbegriff vertreten, welcher alle Lebensbereiche einschließt und gelungenes Lernen ohne Schwellenängste ermöglicht. Als vordergründiges Ziel verfolgen wir mit unserer Arbeit „WISSEN FÜR ALLE“ anzubieten und dies gleichzeitig an ein vielfältiges, qualitätsvolles und kostengünstiges Offert für die Bevölkerung im gesamten Einzugsgebiet zu koppeln. Genauere Informationen zur Volkshochschule Öztal oder dem aktuellen Angebot finden sie unter www.vhs-tirol.at/oetztal oder sie kontaktieren uns direkt unter oetztal@vhs-tirol.at oder 0676/4706638. Abschließend dürfen wir noch auf eine Veranstaltung der Volkshochschule Öztal hinweisen. Zum Thema „Erste Hilfe bei Babys und Kindern“ wird Dr. Wolfgang Frick am 10. Jänner 2012 im Saal „Ez“ in Oetz einen Vortrag halten. Die freiwilligen Spenden, die als Eintritt gedacht sind, sowie das Honorar von Dr. Frick, kommen dem Sozial- und Gesundheitssprengel Vorderes Öztal zugute. Wir würden uns über zahlreichen Besuch sehr freuen! In diesem Sinne wünschen wir allen Oetzerninnen und Oetzern ein erholsames Weihnachtsfest inmitten der Familie und einen guten Start ins Jahr 2012.

Das Team der Volkshochschule Öztal
Dominik Schrott und Yvonne Pogatschnig





NATURPARK ÖTZTAL

Seit mittlerweile über fünf Jahren existiert der NATURPARK ÖTZTAL als talweiter Schutzgebietsverbund mit greifbarer Managementstruktur nun schon im Ötztal. Die Schutzgebiete selbst wie das Landschaftsschutzgebiet Achstürze-Piburger See, das Naturschutzgebiet Engelswand oder das Ruhegebiet Ötztaler Alpen gibt's freilich schon viel länger. Die einmalige Natur des Ötztales langfristig über Generationen zu erhalten und zugleich für die Bevölkerung vor Ort „in Wert“ zu setzen, ist pragmatische Grundidee des Naturparks. Keinesfalls Käseglocke ohne wenn und aber, sondern viel mehr Raum für ein konstruktives nachhaltiges Miteinander zu schaffen, ist ehrgeiziges, nicht immer einfaches Kalkül des Naturparkvereins.



Naturpark macht Schule

Das Umweltbildungsprogramm „Naturpark macht Schule“ bietet allen Ötztaler Schulen acht Exkursionen zu verschiedenen Themen. Schule vor der Schultüre und in der Natur lautet die Devise. Die Seen wie der Piburger See oder der Amberger See („Brandsee“) stehen naturgemäß im Zentrum, wenn es beispielsweise um das Thema Leben im und am Wasser geht. Begleitet und geführt werden die Schulklassen, je nachdem wohin die Reise geht, von Biologen, Waldpädagogen, Gletscherexperten oder auch Archäologen. Das vielseitige Angebot wurde im heurigen Jahr erfreulich oft von Ötztaler Schulen gebucht. Auch 2012 steht das Angebot für alle Ötztaler Schulen – bitte einfach früh genug planen und melden!

Sommerprogramm – Wanderungen, Vorträge & Familienfest

Ob Gletschertour, Sternebeobachtung oder Kräuterwanderung – der Veranstaltungskalender des NATURPARKS ÖTZTAL hatte in diesem Sommer wieder viel zu bieten. 30 Einzelveranstaltungen standen von Juni bis Oktober auf dem Programm, von Themenwanderungen über Fachvorträge bis hin zu Kinderaktionen. Und so vielseitig wie das Ötztal waren auch die Inhalte. Ob Familien, Kinder, Naturliebhaber oder Kulturbegleitete – für jeden war etwas dabei. Für die ganz kleinen Naturentdecker gab es spezielle Familienwanderungen sowie am 17. Juli das beliebte Naturparkfamilienfest in Niederthai. Kultureller Höhepunkt war dieses Jahr wieder die weit übers Ötztal hinaus bekannte ARTEVENT vom 1. bis 21. August mit Buchausstellung und einem hochkarätigen Rahmenprogramm. Attraktives Schwerpunktthema war diesmal das 20-jährige Ötz-Fundjubiläum. Zudem organisierte der NATURPARK ÖTZTAL auch heuer wieder die wöchentlichen Wanderungen. Insgesamt konnte der Ötztaler Gast aus dreizehn Wanderungen pro Woche wählen – von Haiming bis Vent. Erfreulich sind die im Vergleich zum letzten Jahr deutlich gestiegenen Besucherzahlen. Sie unterstreichen unsere Bemühungen zur laufenden Qualitätsverbesserung.

Infotafel beim Eiskeller am Habicher See

Der „Eiskeller“ beim Habicher See geht auf ein ganz besonderes Naturereignis zurück. Durch einen nacheiszeitlichen Bergsturz strömt kalte Luft zwischen den groben Bergsturzböcken unterirdisch ins Tal und sammelt sich in Eislöchern wie z.B. dem „Eiskeller“ am Habicher See. Seit Jahrhunderten wurde diese kalte Felshöhle von Einheimischen als natürlicher „Kühlschrank“ für die Lagerung verderblicher Lebensmittel genutzt. 2009/10 wurde das besondere Bauwerk behutsam saniert und mit einem Außen- und Innenthermometer versehen. Ende Juni d. J. schließlich wurde als Gemeinschaftsinitiative des Turmmuseum-Vereins Oetz mit Unterstützung von Gemeinde Oetz, Ötztal Tourismus, Geozentrum Tiroler Oberland und NATURPARK ÖTZTAL eine Informationstafel eingeweiht. Die aus landschaftlichen Aspekten bewusst klein gehaltene Tafel erklärt dem interessierten Besucher die Entstehung und Historie dieses schmucken Kleinods nahe Oetz.

Naturpark Partnerbetriebe

„Partnerbetrieb des NATURPARKS ÖTZTAL“ - diese Kooperation kommt bei den Beherbergern des Tals gut an. Die Zahl der Naturpark-Partnerbetriebe ist seit vergangenem Jahr von 20 auf 34 gestiegen, auch im Vorderen Tal sind mittlerweile 6 Betriebe im Boot. Von der Zusammenarbeit profitieren beide Seiten: Die Betriebe unterstützen und werben aktiv für die Idee des Naturparks. Im Gegenzug genießen sie konkrete Vorteile. Bei 34 Beherbergern im Ötztal hängen bereits die Plakette mit dem Zertifikat des NATURPARKS ÖTZTAL. Es zeigt Gästen und Einheimischen, dass hier besondere Umwelt- und Qualitätsstandards gelten, zum Beispiel eine ressourcenschonende Betriebsführung, die Verwendung regionaler Produkte und Dienstleistungen oder eine aktive Qualitätssicherung.

Die Idee der Naturpark-Partnerschaft wurde 2010 ins Leben gerufen mit dem Ziel, speziell kleinere und mittlere Betriebe im Tal anzusprechen. Wer Naturpark-Partnerbetrieb werden möchte, muss insgesamt zehn Kriterien erfüllen und einen jährlichen Bettenbeitrag von 10 Euro pro Bett leisten. Für das Engagement genießen die Betriebe eine Reihe konkreter Vorteile. Die Gäste der Naturpark-Partnerbetriebe können zum Beispiel das gesamte Naturpark-Wander- und Veranstaltungsprogramm im Sommer gratis nutzen (von Juni bis Oktober jeweils 13 Wanderungen pro Woche und ca. 20 Einzelveranstaltungen). Mehr Informationen zu den Partnerbetrieben gibt's unter www.naturpark-oetztal.at.



Personal news

Die Oetzerin Kathrin Amprosi als langjährige Schutzgebietsbetreuerin des Landschaftsschutzgebietes Piburger See und seit 2009 Mitarbeiterin im NATURPARK ÖTZTAL hat uns mit September d.J. verlassen. Das breite Aufgabenfeld Umweltbildung im Naturpark wird die Innsbruckerin Brigitte Mildner übernehmen. Die gelernte Biologin hat auf diesem Gebiet reiche Erfahrung einzubringen, zeichnet sie doch schon seit über 10 Jahren für die Umsetzung von Schulprojekten verantwortlich. Wenn Sie diese Zeilen lesen wird Brigitte bereits ihre ersten Aktivitäten für den Naturpark setzen. Wir freuen uns auf ihre Impulse und Ideen und heißen sie im Ötztal herzlich willkommen. Noch ein weiterer Mitarbeiter unterstützt den NATURPARK ÖTZTAL seit Juli d. Jahres. Roland Mayer ist gewissermaßen der Link zu Wissenschaft und Forschung. Roland soll die Zusammenarbeit mit den Forschern im Tal intensivieren und umsetzungsorientierte Forschungs-/Naturschutz-

projekte als Entscheidungshilfe für das Naturparkmanagement erarbeiten. Neben seiner Tätigkeit im Ausmaß von 8 Wochenstunden für den Naturpark ist Roland Mitarbeiter der Uni Innsbruck und hier speziell im Fachbereich Botanik unschlagbar.

Naturpark-Strukturen

Schon seit Frühjahr wird aktiv am Konzept Naturpark-Strukturen im Ötztal gebastelt. Im Gegensatz zu den anderen vier Naturparks in Tirol soll das Ötztal mehrere dezentrale Naturpark-Strukturen bekommen. Fünf „unbemannte“ Informationsstellen mit jeweils örtlich-inhaltlichem Bezug sollen in Ambach, Niederthai, Gries, Vent und Obergurgl entstehen. Eine „bemannte“, zentrale Verwaltung mit Wechselausstellungsräumen ist in Talmitte in Längenfeld geplant. Dort soll keine wartungsaufwändige, fixe Ausstellung wie in anderen Naturpark-Häusern entstehen, sondern wechselnde Ausstellungen zu kulturellen und naturkundlichen Themen gezeigt

werden. Bislang sind die einzelnen Standorte mit inhaltlichen Überthemen großteils fixiert. Unter Einbeziehung der örtlichen Entscheidungsträger ist der weitere logische Schritt ein professionell gestalteter Ideenwettbewerb. Dabei wird ein Ausstellungskonzept mit verbindenden Elementen entwickelt. Parallel dazu ist natürlich der finanzielle Rahmen für das Projekt abzustecken. Grundsätzlich keine leichte Aufgabe, zumal ja neben dem Land Tirol auch der Bund und die EU als Beitragszahler zu motivieren sind. Trotzdem wird der Naturpark seine „Hausaufgabe“ Konzepterstellung erledigen und ab Frühjahr 12 Schritte in Richtung Umsetzung gehen.

Faszination Geologie – neuer Folder zu den Ötztaler Steinen

Vor unvorstellbaren 500 Millionen Jahren bildeten sich Gesteine, die heute noch an der Oberfläche im Ötztal zu finden sind. Wer genau hinsieht, kann sie entdecken. Auch die Spuren der gewaltigen Gletscher, die sich einst durch das Tal wälzten, sind allgegenwärtig. Kaum ein anderes Gebiet bietet so vielfältige geologische Schätze wie das Ötztal. Wo sie zu finden sind, verrät die neue Broschüre des NATURPARKS ÖTZTAL. Sie nimmt große und kleine Entdecker mit auf eine faszinierende Reise in die Welt der Geologie. Die Broschüre lädt alle ein, mit offenen Augen das Tal zu erkunden und die Landschaft lesen zu lernen. Sechs Wandertipps führen zu geologisch besonders interessanten Orten im NATURPARK ÖTZTAL. Im handlichen Format passt die kleine Broschüre in jeden Rucksack. Sie liegt kostenlos in allen Büros des Ötztal Tourismus auf oder kann über den NATURPARK ÖTZTAL direkt bestellt werden. Infos zur Geologie im Ötztal und zu geführten geologischen Wanderungen gibt es auch unter www.naturpark-oetztal.at. Nach diesem bunten Aktivitäten-Streifzug darf ich im Namen der Vereinsmitglieder des NATURPARKS ÖTZTAL eine besinnliche und frohe Weihnachtszeit wünschen und freue mich auf ein konstruktives Jahr 2012.

MAG. THOMAS SCHMARDA

Naturpark Partner





MUSIK IST TRUMPF

Musikkapelle Oetz

Ein sehr ereignisreiches und erfolgreiches Jahr der Musikkapelle Oetz neigt sich dem Ende zu. Durch die Wahl des

fristig, eine Faschingsparty im Pfarrsaal zu organisieren. Wir genossen einen lustigen Abend. Dann rückte auch schon der Termin für das Frühjahrskonzert im April 2011 näher. Mit viel Engagement

Nösig, und das Tenorhornsolo, gespielt von Alexander Schmid. Der Applaus und viele positive Rückmeldungen gaben uns recht, dass sich unsere Probenarbeit gelohnt hatte, und wir uns auf dem richtigen Weg befanden.

Neben weiteren kleineren Ausdrückungen, wie z.B. Erstkommunion,



neuen Ausschusses im November 2010 und mit Hilfe des Kapellmeisters Georg Klieber ist es gelungen, neuen und frischen Wind in die Kapelle zu bringen. Mit viel Elan starteten wir in das neue Musikjahr und versuchten ehemalige Musikantinnen und Musikanten zu motivieren, wieder in den Verein einzutreten - was uns teilweise auch gelungen ist. Im Jänner begannen wir mit den Probetätigkeiten und gestalteten auch den Kirchtag in Piburg. Da im Fasching in unserer Gemeinde nur sehr wenige Veranstaltungen waren, beschlossen wir kurz-

und Unterstützung der Gemeinde Oetz, Franz Auer und der Tischlerei Robert Zangerl nahmen wir den Umbau der Bühne im Saal „Ez“ in Angriff. Stolz und Freude war allen Musikantinnen und Musikanten ins Gesicht geschrieben, als am Abend des 16. Aprils der Saal „Ez“ im neuen Glanz erstrahlte und sich bis auf den letzten Platz füllte. Mit viel Spannung warteten die Besucher auf das Konzertprogramm, das unser Kapellmeister Georg Klieber zusammengestellt hatte. Die Höhepunkte waren das Solostück für Oboe, gespielt von Julia

Floriani, Kirchtag in Oetzerau und Zeltfest der FF Oetz, hatten wir schon das nächste Ziel vor Augen, die Marschmusikbewertung beim Bezirksmusikfest in Haiming. Erstmals wollte unsere Kapelle in Stufe D antreten. So standen einige Marschproben auf dem Fußballplatz an und natürlich startete auch die Sommersaison mit den wöchentlichen Platzkonzerten im Pavillon. Diese begannen heuer immer mit einem Einmarsch durch den Ort. Es freute uns sehr, dass immer wieder so viele Einheimische und Gäste an der Hauptstraße standen, applau-





dierten und unsere Konzerte besuchten. Bei jedem Platzkonzert wurden von der Musikkapelle Getränke ausgegeben und einige Male auch gegrillt, was nächstes Jahr so beibehalten wird. Mit der Unterstützung vom Ötztal Tourismus trat auch die Kinderplattlergruppe der „Acherkogler Schuhplattler“ bei einigen Konzerten mit auf. Auch veranstalteten wir ein Austauschkonzert mit der MK Oberhofen und ein Gemeinschaftskonzert mit dem Musikverein Wallerode aus Belgien. Es war jedes Mal wieder ein Erlebnis, vor so vielen Leuten spielen zu dürfen. Alle Musikantinnen, Musikanten, Marketenderinnen und unser Kapellmeister fieberten dem Tag X – der Marschmusikbewertung – entgegen. Herausgeputzt, nervös und voll konzentriert stellten wir uns als letzte Kapelle der Stufe D am 31. Juli 2011 auf dem Fußballplatz in Haiming den strengen Augen der Bewertungsrichter und konnten das ausgezeichnete Ergebnis von 88,76 Punkten erreichen. Nach der Bekanntgabe des Ergebnisses wurde selbstverständlich ausgiebig gefeiert. Nun geht dieses überaus erfolgreiche Jahr mit den kirchlichen Terminen – Allerheiligen, Heldengedenken am Seelen-sonntag und Cäcilia – dem Ende zu. Mit der Jahreshauptversammlung endet ein sehr spannendes und positives Jahr der MK Oetz.

So dürfen wir uns auf diesem Weg für die zahlreiche Unterstützung besonders bedanken:



- bei allen Mitgliedern der MK Oetz und deren Partnerinnen und Partnern
 - bei der Gemeinde Oetz
 - beim Ötztal Tourismus
 - bei Reinhild Hauch für die Moderation bei den Platzkonzerten, sowie bei Franz Röck der beim Frühjahrskonzert durch das Programm führte
 - bei den Sammlerinnen und Sammlern beim Silvesterblasen
 - bei sämtlichen Sponsoren und Gönnern unserer Kapelle
 - ganz besonders bei der Bevölkerung von Oetz für die gute Zusammenarbeit
- Im Einzelnen darf ich als Obfrau der Musikkapelle Oetz für das entgegenge-

Musikkapelle Oetz
Obfrau: Elisabeth Jäger
Kapellmeister: Georg Klieber
Aktive Mitglieder: 57,
4 Ehrenmitglieder

brachte Vertrauen ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen. So wünschen wir allen eine besinnliche Adventzeit, gesegnete Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2012.

Eure Musikkapelle Oetz

Bitte vormerken! Silvesterblasen am Freitag, den 30. Dezember 2011



Oetzer Wellerbrügler

Ein Jahr mit vielen Auftritten und Ausrückungen neigt sich dem Ende zu. Die Oetzer Wellerbrügler möchten sich bei all ihren Fans, Gönnern und Freunden für das Jahr 2011 ganz herzlich bedanken. Für das kommende Jahr sind wieder einige Veranstaltungen und Spielereien, sowohl im In- als auch im Ausland, geplant.

Wir wünschen allen ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest und viel Gesundheit im Jahr 2012.

Obmann: Karl Covi, Aktive Mitglieder: 8
Kontakt: Tel: 0660 1484553, Mail: karl.covi@aon.at



UNSERE CHÖRE

D'Auensteiner

*Obmann: Leopold Schmid, Aktive Mitglieder: 18
Kontakt: puiters.leopold@gmail.com*

D'Auensteiner

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, und wir Auensteiner blicken auf eine recht ereignisreiche Zeit zurück. Das größte Highlight war dabei sicherlich der gemeinsame Ausflug nach Wien, anlässlich des Tirolerballes im Jänner dieses Jahres. Bereits beim Heurigenbesuch, gleich am ersten Tag wurde von uns das eine oder andere Liedchen zum besten gegeben. Das eine oder andere Gläschen Wein in geselliger Runde durfte dabei natürlich nicht fehlen. Die Krönung des Wienbesuches war für uns aber sicherlich die musikalische Gestaltung der Heiligen Messe im Dom zu St. Stephan. Ausgewählt wurde dafür von unserem Chorleiter die „Missa brevissima“ von Christoph Strauss mit Instrumenten aus dem Jahre 1631. Diese Messe wurde als Ötztaler Gemeinschaftsprojekt, in Zusammenarbeit mit dem Oetzer Kirchenchor, dem Fischbachchor, dem Öztal Chor und dem Öztaler Viergesang einstudiert. Die intensive Vorbereitungszeit hiefür erstreckte sich über die gesamte 2. Hälfte des Jahres 2010. Georg Schmid arbeitete unermüdlich mit uns, bis Note für Note wirklich perfekt saß. Dies war sicherlich manchmal mühsam, aber das Ergebnis konnte sich wirklich sehen lassen. Man hat schließlich nicht jeden Tag die Gelegenheit, im Stephansdom vor so einem großen Publikum zu singen. Hier noch einmal unser ausdrücklicher Dank an Georg, der wirklich jedes Detail durchdacht und organisiert hatte. Dieses

ganz besondere Erlebnis wird wohl jedem von uns noch sehr lange in Erinnerung bleiben. In Folge dieser Ötztaler Gemeinschaftsprojekte wurden wir zur Teilnahme am Tiroler Adventsingen im Congresshaus Innsbruck eingeladen. Dies bescherte uns einen arbeitsreichen Herbst, der wiederum zu einen unvergesslichen Auftritt führte. Wie man sieht, wird's bei uns eigentlich nie langweilig. Die Projekte folgen auf dem Fuß und nach getaner Probenarbeit freut man sich immer wieder über ein geselliges Gläschen Bier im Gasthaus. Daher möchte ich an dieser Stelle wieder jeden interessierten Sänger einladen, einfach einmal probierhalber bei uns vorbeizuschauen - wir würden uns sehr über Verstärkung freuen. Abschließend wünsche ich allen Oetzerinnen und Oetzern ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Martin Griesser, MGV D'Auensteiner

Kirchenchor Oetz

Die Arbeit im Kirchenchor ist geprägt durch Regelmäßigkeit. Die Feste des Kirchenjahres kehren immer wieder. Diese Feste feierlich, fröhlich, auch besinnlich mitzugestalten ist eine unserer wichtigen Aufgaben. Dabei greifen wir zurück auf ein über viele Jahrzehnte aufgebautes Repertoire und ergänzen es immer wieder durch neues Liedgut. So bleibt die vielfältige Arbeit spannend und interessant. Ein Anliegen ist es uns auch, unsere Wortgottesdienstleiter/innen in ihrer wertvollen Arbeit musikalisch zu un-

terstützen und Menschen, die trauern, zu begleiten und Trost zu spenden. Es gelingt uns immer, einen würdigen Begräbnis- und Auferstehungsgottesdienst zu gestalten. So kommt im Laufe des Jahres einiges an Einsätzen zusammen. 24 Gottesdienst- und Wortgottesdienstgestaltungen, um die 16 Begräbnisgottesdienste und an die 45 Mittwochabend-Chorproben. Wir kommen also bis zu 85mal pro Jahr zusammen. Für diesen nicht immer im Licht der großen Öffentlichkeit stattfindenden Einsatz sage ich allen Chormitgliedern Vergelt's Gott. Ein ganz großes Vergelt's Gott auch all unseren Gönnern für das entgegengebrachte Wohlwollen, für das erhaltene Lob und für so manche materielle Zuwendung (freiwillige Spenden, Kuchen fürs Kirchtagsbuffet, großzügige Unterstützung der Gastronomie bei unserem Kirchtagsfest, toller Einsatz vieler Helfer/innen). Bedanken möchten wir uns auch bei der politischen Gemeinde für ihr Wohlwollen und die oft ausgesprochene Anerkennung unserer Arbeit. Allen wünschen wir ein friedliches Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.

Robert Auer

Kirchenchor Oetzerau



Seit vielen Jahren singen wir in der Antoniuskirche in Au, um den Oetzerauern a Freude zu machen, jetzt wisst's es genau! Ob ein heiliges Amt oder ein Wortgottesdienst, des ist uns egal, mir singen sehr gern, für uns ist es keine Qual. Auf der Empore unsere Stimmen erklingen, liturgisch-rhythmische Lieder tian mir halt einfach gern singen. Wir wünschen in alle g'segnete Weihnachten und a guat's neues Jahr

Kirchenchor Oetzerau

Kirchenchor Oetz

*Leitung: Mag. Robert Auer
Aktive Mitglieder: 26
Kontakt: robe.auer@tsn.at*

Kirchenchor Oetzerau

*Leitung: Monja Thöni-Pirchner
Aktive Mitglieder: 7, Kontakt:
info@ferienwohnungen-thoeni.at*

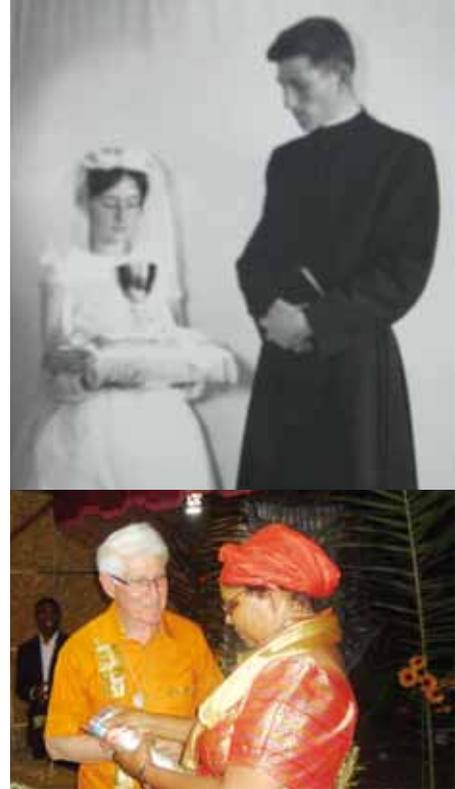
MISSION AFRIKA

Goldenes Priesterjubiläum in Afrika

In der zweiten Jahreshälfte 2011 haben in Kongo und Kamerun drei Jubiläen stattgefunden, die unmittelbar im Zusammenhang stehen mit meinem langjährigen Einsatz in Afrika. Da war am 24. Juli das 50-jährige Gründungsjubiläum der Urwald-Diözese Bokungu-Ikela in Kongo (1961-2011), wo ich meinen 28-jährigen Ersteinsatz in Afrika begonnen hatte (1964-92). Das große Fest in Bokungu, wo ich nicht dabei sein konnte, habe ich im Geiste von Kamerun aus mitgefeiert. Am 6. August hat die afrikanische Union der Herz-Jesu-Missionare in den drei Distrikten Kongo, Kamerun und Senegal ihr Silbernes Gründungsjubiläum begangen. Bei dieser Gründung (1986) bin ich von Anfang an dabei gewesen, und dieser afrikanischen Provinz gehöre ich seitdem an. Sie zählt gegenwärtig knapp 70 afrikanische Priester, Brüder und Theologiestudenten. Aus Übersee sind wir in diesen drei Ländern nur mehr 16 ältere bzw. alte Priester aus Frankreich, der Schweiz, Belgien, Bayern und Österreich, während wir vor 25 Jahren noch 72 europäische Missionare und nur 6 afrikanische Theologiestudenten waren. Die in Südafrika und Namibia eingesetzten gut 20 HJ-Missionare bilden dagegen bis heute eine von der Irischen Provinz abhängige Region. Ich möchte kurz von meinem Goldenen Priesterjubiläum berichten, das unsere Pfarrei in Yaoundé St. Charles Lwanga am Sonntag, den 7. August ausgerichtet hat. In dieser Pfarrei habe ich 12 Jahre gewohnt, als Leiter des Theologenheimes (1992-98) und als Afrika-Superior (2004-10). Die Feier fand in einem feierlichen Gottesdienst bei übervoller Kirche statt, mit anschließendem Festmahl im engeren Kreis. Am folgenden Mittwoch, 10. August hat unser Freundeskreis ein festliches Abendessen in einem anderen Stadtteil gegeben, bei dem nochmals ein großer Chor aus einer anderen Pfarrei mitgewirkt hat. Dieser Kreis ist in drei Pfarreien der Stadt präsent und wird von einer sehr aktiven und engagierten Dame geleitet, Professo-

rin für Physik an der Universität Yaoundé; sie stammt aus der Karibik und ist die Frau eines hohen Telecom-Beamten, der als Haupt einer Großfamilie ein ansehnliches Gut in Westkamerun besitzt. Die Familie hatte viele Freunde geladen, unter ihnen auch Priester und Ordensleute. In ihrem Begrüßungswort sagte die Gastgeberin u.a.: „50 Jahre! Goldene „Hochzeit“! Welche Gnade! – Sie haben Ihr Geburtsland Österreich verlassen, haben Meere und Ströme überquert, und schließlich unser Afrika zur Wahlheimat erkoren. Sie haben vielen Hindernissen getrotzt, manchmal auch die Krankheit fern von Ihren Lieben auf sich genommen. Wir danken Ihnen, dass Sie uns betreut, unterrichtet und auf dem Weg zu Gott begleitet haben.“

Am eigentlichen Jahrestag meiner Priesterweihe, Sonntag 14. August, als ich mit einer Gruppe von 20 Frauen und Männern auf Exerzitien außerhalb der Stadt weilte, haben wir beim Abschlussgottesdienst nochmals für 50 Jahre Priester-Dienst gedankt. Bei all diesen Feiern wurden mir schöne und nützliche Geschenke in Natur und Geld übergeben. So ist es Brauch bei unserer gastfreundlichen Bevölkerung. Seit Ende September bin ich nun für gut zwei Monate in unserem Ausbildungshaus für Novizen in Kimwenza, einem Hügel hoch über der 10-Millionenstadt Kinshasa, um den Hausleiter (Novizen-Meister) zu vertreten, der zur Zeit seinen Heimaturlaub in der Schweiz verbringt, und um seinem Mitarbeiter aus Senegal auszuhelfen. In diesem Jahr haben wir zwei Kandidaten aus Kongo und zwei aus Senegal, die ein volles Jahr hier verbringen, bevor sie im August 2012 ihre zeitlichen Gelübde ablegen und zum Studium der Theologie nach Kamerun gehen. Da ich knapp 30 Jahre im Kongo im Einsatz war, wollten auch die hiesigen Mitbrüder mein Goldenes Priesterjubiläum nachfeiern. Wir taten dies am 21. Oktober in unserer großen Hauskapelle hier in Kimwenza, am Jahrtag des Todes des Gründers unserer Ordensgemeinschaft J. Chevalier (+1907). Mitbrüder und Schwestern aus der Stadt waren dabei, sowie Familien und Or-



densleute aus unserer Nachbarschaft. Alle Teilnehmer waren dann zum Mahl geladen. Die älteren Bürgerinnen und Bürger von Oetz werden sich noch an die feierliche Primiz erinnern, die ich am strahlenden Spätsommer-Sonntag, den 27. August 1961, in meiner Heimatgemeinde feiern durfte. 50 Jahre danach blicke ich in Dankbarkeit an jenen unvergesslichen Tag zurück, vor allem an die vielen Menschen, die damals mitgefeiert und viel gespendet haben für unsere Afrika-Mission. Viele von ihnen sind unterdessen von uns gegangen. Gott möge ihr Lohn sein! Zu Beginn dieses Jahres, am 11. Jänner 2011, haben in Oetz die jetzigen Verantwortlichen von Pfarre und Gemeinde mit mir, einigen Verwandten und Freunden, den 75. Geburtstag gefeiert und dabei auch des Goldenen Priesterjubiläums gedacht, an dem ich nicht mehr daheim sein würde. Ich danke ihnen und allen Oetzern für die Anteilnahme an diesen Gedenktagen eines Ausland-Bürgers der Gemeinde, ich danke für alle Unterstützung unserer Afrika-Mission (für unsere Flüchtlinge und Armen, für die Ausbildung unserer Jugend, für die seelsorglichen Anliegen). Und allen Mitbürgern/Innen wünsche ich von Herzen frohe Weihnachten und Gottes Segen im neuen Jahr 2012.

P. Bruno Kuen

Spendenkonto

Pater Bruno Kuen
Raiffeisenbank Vorderes Öztal
Konto 23796, BLZ 36291

TIROLER TRADITION

Schützenkompanie Oetz

Das Jahr 2011 neigt sich dem Ende zu, so auch wieder ein Schützenjahr. Zeit, Bericht darüber zu erstatten, was sich in diesem Jahr getan hat. Das sich dem Ende neigende Jahr 2011 war für uns Oetzer Schützen ein ganz besonderes – durch die Teilnahme am Tiroler Ball 2011 im Wiener Rathaus. Am Freitag, den 21. Jänner 2011, reisten zahlreiche Schützen, Musikanten, Sänger, Mitglieder von Trachten- und Traditionsvereinen, Gemeindepolitiker, alle Bürgermeister des Tales und viele weitere Öztaler mit zahlreichen Bussen nach Wien, wo wir einen geselligen Abend beim Heurigen im Fuhrgasslhuber in Neustift am Walde verbrachten. Viele neue Freundschaften wurden dabei geknüpft, viele alte erneuert. Das Ötztal präsentierte sich mit Stolz, Freude und lachendem Herzen als ein Tal. Am Samstag folgte der Empfang des Bürgermeisters von Wien im Hof des Wiener Rathauses, begleitet von der viel beachteten Längenfelder Schnöllerguppe und zwei gelungenen Ehrensälven unserer Kompanie. Das gemeinsame Mittagessen mit den Ehrengästen im Wiener Rathauskeller ließ die Stimmung und Vorfreude für den ersten Höhepunkt des Wochenendes, dem eigentlichen Tiroler Ball im Wiener Rathaus, richtig steigen.

Am Abend des 22. Jänner 2011 empfingen unsere Marketenderinnen und Schützen dann über 3.000 Gäste zum Tiroler Ball in die Wiener Rathaussäle. Das Ballereignis konnte beginnen! Kaum jemand blieb unberührt vom nicht enden wollenden Einmarsch der Kompanien, begleitet von den Musikkapellen Huben und Längenfeld



und den Fahnen. Unser Landeshauptmann Günther Platter zeigte sich anlässlich seiner Festrede sichtlich stolz über unser Ötztal. Am Sonntag, den 23. Jänner 2011, legten wir in Gedenken an unseren Helden Andreas Hofer in Begleitung der Musikkapellen an seinem Denkmal am Südtiroler Platz einen Kranz nieder. Im Anschluss daran versammelten sich alle Teilnehmer des Ballwochenendes vor der Wiener Staatsoper, um in Begleitung der Ehrengäste, der Musikkapellen und des Schützenbataillons Ötztal durch die Kärntnerstraße zum Stephansdom aufzumarschieren. Die anschließende Andreas-Hofer-Messe im Wiener Stephansdom war der eigentliche Höhepunkt dieses Wochenendes. Die Messe zelebrierte Schützenkurat Abt Mag. German Erd und wurde musikalisch auf höchstem Niveau, unter der Führung von Georg Schmid, von den Chören des Ötztales und den Musikkapellen Längenfeld und Huben gestaltet. Für viele wird dies sicherlich ein unvergessliches Erlebnis bleiben.

Im Anschluss an die Andreas-Hofer-Messe verabschiedeten wir uns mit einer Ehrensälve von Wien und nahmen beste Erinnerungen an die vergangenen drei Tage mit nach Hause. Wir haben im abgelaufenen Schützenjahr leider auch zwei Kameraden durch Todesfälle verloren. Wir gedenken dieser Schützenkameraden Reinhard Reiter und Meinrad Prantl. Die Schützenkompanie Oetz kann sich trotz zwei berufsbedingter Austritte und einer Pensionierung über den Beitritt neuer Marketenderinnen, vieler neuer Jungmarketenderinnen und Jung Schützen, sowie über vier neue Schützen

freuen. Das starke Auftreten der Schützenkompanie Oetz zu diversen Feierlichkeiten und unsere sichtbare Kameradschaft zieht offenbar die Aufmerksamkeit auf uns. Wir beschlossen daher anlässlich der Kompanieversammlung am Seelen-sonntag, den 06. November 2011, zur Schützenkompanie Oetz auch fördernde Mitglieder aufzunehmen. Sollte dazu Interesse bestehen, bitten wir die Interessierten sich bei Hptm. Ing. Hans Speckle oder Olt. Peter A. Grüner zu melden.



Die Jahreswende und die kommenden Feiertage sind auch eine Zeit, nicht nur um zurück zu blicken, sondern auch Dank auszusprechen. Wir wollen uns daher bei allen Schützenkameraden für ihr zahlreiches Ausrücken bedanken. Bedanken wollen wir uns auch bei den Frauen, die unsere Schützen-trachten pflegen. Zum Jahreswechsel wünschen wir allen Oetzerinnen und Oetzern sowie allen Gästen eine geruhsame Zeit, Gesundheit, Lebensfreude, Eintracht und viel Erfolg im Jahr 2012!

Eure Schützenkompanie Oetz!

Hptm. Ing. Hans Speckle

Olt. Peter A. Grüner



Schützenkompanie Oetz

Obmann: Ing. Hans Speckle

Aktive Mitglieder: 71

Kontakt: Ing. Hans Speckle

Tel.: 0664 3826475

Mail: info.sunnwies@aon.at

klemens
Premium Partner

ein bewegtes jahr geht vorbei,
ein bedeutendes steht vor der tür.

das klemens-team wünscht frohe weihnachten und alles gute für 2012

PLATTNER

SCHUHE · SPORT

PLATTNER

AUTOHAUS

VERLEIH: Günstige Verleihpreise

SERVICE: Super Skiservice
abends bringen, morgens holen

VERKAUF: 2 Tage gratis Skitest bei Sikauf

Wir wünschen Ihnen ein besinnliches Fest und Gesundheit im neuen Jahr.



6450 Sölden-Gewerbestraße 9
Tel.: 05254-2482

Der Bäcker im Ötztal

*Wir wünschen unseren Stammkunden und Gästen ein frohes Weihnachtsfest
sowie ein glückliches und gesundes neues Jahr!*

Schützengilde Oetz

Wie auch die Jahre zuvor hatten wir Schützen und Schützinnen eine gute Saison mit einigen Erfolgen. Auch die Jugend war wieder sehr fleißig und holte zahlreiche Siege nach Oetz. Seit einiger Zeit haben wir etwas besonderes für unsere Gäste. Beim Gästeschießen wird jetzt jedes Jahr ein Gästemeister gekürt und dieser oder diese wird namentlich auf einer Schießscheibe erwähnt. Herr Karl Heinz Weniger hat die letzten 3 Jahre hintereinander den Titel des Gästemeisters erzieht und somit geht nun die Scheibe in seinen Besitz über. Beim heurigen Stammgästetreffen haben wir ein eigenes Schützenkönigschießen veranstaltet. Nach einem Vorkampf der Teilnehmer wurde ein spannendes Finale auf Kommando geschossen. Bei diesem wurde dann der Schützenkönig ermittelt. Schützenkönig 2011 beim Stammgästetreffen wurde Frau Johanne Intemann mit einem Vorkampf von 98 Ringen und einem Finale von 97,9. Gefolgt von Monika Kuhnke mit einem Vorkampf von 97 Ringen und einem Finale von 97,3 Ringen. Dritter wurde Noud van Herk mit einem Vorkampf von 90 Ringen und einem Finale von 97,8 Ringen. Genaue Ergebnisse finden sie unter www.sg-oetz.at. Die Schützengilde Oetz möchte sich bei allen Gästen und Einheimischen für die zahlreiche Teilnahme an unseren Veranstaltungen bedanken. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und wünschen allen Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Gritsch Andreas



geplante Ziele und Ideen umgesetzt werden. In diesem Sinne bedanken wir uns herzlich. Als sein Nachfolger wurde Michael Leitner, besser bekannt als „Stines“, zum neuen Obmann gewählt. Unter seiner Führung begann schon das Projekt den „Habicher Faschingswagen“ umzubauen. Wir wünschen ihm viel Erfolg und Freude für seine Aufgabe. Es ist nicht immer leicht ein Fest zu gestalten, da es rund um Habichen doch schon einige Feste gibt. Aber trotzdem ist es doch noch für viele Tradition auf's Habicher Maifest und natürlich zur Nachtwache zu gehen. Deshalb möchten wir uns auf diesem Wege bei den langjährigen Mitgliedern bedanken, bei den tatkräftigen Helfern, bei den fleißigen Kuchen-Damen, und natürlich bei allen, die uns unterstützt und an unseren Veranstaltungen teilgenommen haben. Weiters wollen wir uns noch bei der Argrargemeinschaft „Dirchl Steinhof“ unter Obmann Otto Schmid bedanken, die für das Maifest den Baum stellten. Bei Kurt Fischer, der den Baum beim Fest für 500,- Euro ersteigerte. Auch dieses Jahr konnten wir wieder einen Teil unseres Erlöses aus den Veranstaltungen dem Sozialsprengel Ötztal überreichen. Wir freuen uns auf ein erfolgreiches neues Jahr und wünschen allen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes glückliches Jahr 2012.

Die Habicher Grillgemeinschaft



fleißig mit den Kindern. Sie unterstützten dann im Sommer die MK Oetz, traten bei einigen Platzkonzerten auf und ernteten dort viel Applaus und Bewunderung. Auch begeisterten sie die Zuschauer in Oberhofen, wo sie beim Austauschkonzert ihr Können unter Beweis stellten. Als Abschluss eines erfolgreichen Jahres verbrachten wir mit den Kindern ein lustiges Wochenende auf der Balbachalm. Die Kinder genossen es sehr. Natürlich gab es auch wieder einige Auftritte der Acherkogler Schuhplattler. Der jährliche Ausflug führte uns auf die Kühtaile Alm. Nach einem gemeinsamen Nachmittag auf der Alm und einem gemütlichen Grillabend ließen wir beim Lagerfeuer den Abend ausklingen. Der nächste Tag startete dann mit einem zünftigen Almfrühstück. Dann ging es wieder zurück ins Tal. Auf diesem Wege möchten wir uns recht herzlich bei allen Sponsoren, Gönnern und Eltern bedanken und wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Obmann Nagele Florian

Die DVD der Acherkogler Schuhplattler ist bei jedem unserer Mitglieder erhältlich! Außerdem sind wir im Internet auf unserer Homepage (www.acherkogler-schuhplattler.at) zu finden.

Schützengilde Oetz

Obmann: Andreas Gritsch

Aktive Mitglieder: 34

info@sg-oetz.at www.sg-oetz.at

Habicher Grillgemeinschaft

Obmann: Michael Leitner

Aktive Mitglieder: 22

Kontakt: 0650 2367899

Acherkogler Schuhplattler

Obmann: Nagele Florian

Aktive Mitglieder: 13 Erw. & 15 Kinder

Kontakt: Tel.: 0650 3100298

Habicher Grillgemeinschaft

Anfangs möchten wir darüber informieren, dass bei der Jahreshauptversammlung im April Markus Schennach nach 12 tatkräftigen Jahren sein Amt als Obmann niederlegte. Unter seiner Führung konnten zahlreiche soziale Projekte unterstützt und

Acherkogler Schuhplattler

Ein ruhiges Jahr der Acherkogler Schuhplattler neigt sich dem Ende zu. Schon im Jänner stand die Jahreshauptversammlung mit den Wahlen an. Der neue Obmann heißt jetzt Nagele Florian. Den ganzen Winter über probten wir wieder



USV Skiclub OETZ

Die Wintersaison 2010/11 war für den USV Skiclub OETZ wieder sehr erfolgreich. Viele Rennen wurden vom Rennnachwuchs bestritten und es wurden auch wieder diverse Rennen in Hochoetz abgehalten: Neben einem Raikacuprennen, einem Bezirkscuprennen für Kinder und



USV Skiclub OETZ

*Obmann: Gebhard Auer
Aktive Mitglieder: ca. 90
Kontakt: auergebi@aon.at*



Schüler/Jugend hat erstmals ein Tiroler Shorty Cup-Rennen statt gefunden.

Bei den legendären Raikacuprennen, die wie immer von den Skiclubs Haiming, Niederthai, Obsteig und Oetz ausgetragen wurden, konnte der Skiclub bei der Gesamtpreisverteilung, die heuer von unserem Verein ausgerichtet wurde, ein super Gesamtergebnis vorweisen.

Auch bei den Bezirkscuprennen sowie den Landescuprennen konnten wir bei der Gesamtpreisverteilung auf eine sehr erfolgreiche Saison zurückblicken. Wir sind sehr stolz auf diese Erfolge und gratulieren an dieser Stelle nochmals herzlich (genauere Informationen unter www.usvoetz.com).

Herzlich gratulieren möchten wir auch Bianca Erlacher, die vom ÖSV mit der Ehrennadel in Silber für ihre sportlichen Leistungen ausgezeichnet wurde. Bianca holte sich in der Saison 2010/11 den Gesamtsieg beim Austriacup und Tirolcup der Shortcarver und bei der Figl-Europameisterschaft den 2. Platz.

Auch konnten wir heuer wieder bei

traumhaften Bedingungen und guter Teilnehmerzahl die Vereinsmeisterschaft ausrichten. Schüler-Vereinsmeister wurden Janine Santer und Clemens Bauermann. Vereinsmeister bei den Erwachsenen wurden Magdalena Santer und Mario Schrott.

Mit dem Betriebs- und Vereinsskirennen fand die Skisaison wieder einen guten Saisonsausklang.

Im September machten sich einige Skiclubmitglieder zum zweiten Mal auf den Weg zum Locherboden. Es wurde für eine gute „unfallfreie Saison“ gebetet. Ein großer Dank gebührt natürlich auch unseren Gönnern und Förderern, die uns während der ganzen Wintersaison immer wieder finanziell unterstützen.

Natürlich möchten wir uns wieder beim gesamten Team des USV Skiclub Oetz, den Bergbahnen Oetz und der Bergwacht Oetz, sowie allen freiwilligen Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz recht herzlich danken und wünschen allen frohe Weihnachten und eine unfallfreie Saison 2011/12.





USV Thurner Oetz

In der letztjährigen Ausgabe des Gemeindeboten konnten wir mit einem gut funktionierenden Vereinsleben und einer nachhaltigen Kinder- und Jugendarbeit aufwarten. In dieser schwierigen Zeit ist es gelungen, die Aufgaben im Verein auf mehrere Schultern zu verteilen. Unsere Kampfmannschaft spielt in der laufenden Saison in der 1. Klasse West und kann sich nun mit Vereinen wie Sölden, Sautens und Nassereith sport-



lich messen, und man kann im Haidach wieder über Tore und Siege jubeln. Auch dieses Jahr werden 4 Nachwuchs- und eine Damenmannschaft betreut, sodass unsere Anlage fast täglich für Trainingseinheiten und Meisterschaftsspiele genutzt wird. Heuer luden wir erstmals zum Vereins- und Betriebsturnier ins Haidach. Am 2. Juni wurde bei herrlichem Fußballwetter die Beste aus acht teilnehmenden Mannschaften ermittelt. Bei diesem Turnier wurde zwar gekämpft, gebissen und geschwitzt, aber der Spaß am Sport und die Fairness standen natürlich im Vordergrund. Die erste Auflage dieses Wettkampfes konnte die Truppe vom TC-Stern-Oetz für sich entscheiden. Eine weitere Auflage ist bereits in Planung. Auf diesem Wege möchten wir uns bei der heimischen Wirtschaft, sowie unseren Hauptsponsoren Ing. Franz und Thomas Thurner für die gute Zusammenarbeit und tatkräftige Unterstützung im

USV Thurner Oetz

Obmann: Georg Auer

Aktive Mitglieder: ca. 150

Kontakt: 0664 2534671

abgelaufenen Jahr bedanken. Besonderer Dank gilt unseren Fans, die nicht nur die Kampfmannschaft, sondern auch unsere Nachwuchskicker bei den Meisterschaftsspielen eifrig unterstützen. Wir wünschen allen Oetzerinnen und Oetzern besinnliche Weihnachten und viel Erfolg und Gesundheit für das neue Jahr.

USV TC-Sparkasse Oetz

Die heurige Saison brachte vor allem wachsende Begeisterung am Tennissport und eine tolle Platzauslastung. Für die Clubleitung standen heuer vereinsinterne Fördermaßnahmen, Wettkampftraining, aber auch Steigerung von Kollegialität und Harmonie unter den Mitgliedern im Vordergrund. Wöchentliches Mannschaftstraining, Tenniscamp in Garda, Ranglisten von Kindern bis zur Seniorenklasse, Mannschaftsmeisterschaften und die diesjährige Vereinsmeisterschaft schufen Höhepunkte in jeder Hinsicht. Die Tennisschule Moitzl veranstaltete wieder ihr Kindertraining, das



USV TC-Sparkasse Oetz

Obmann: Rainer Klotz

Aktive Mitglieder: 121

Kontakt: info@tc-oetz.at

an die 70 Kinder mit Freude annahmen. Vielen Dank an Steffi Jäger, sowie an Andi und Stefan Moitzl.

Die Herren Allgemein spielten in der Bezirksliga 2 und erkämpften den 4. Platz. Unsere Jüngsten spielten zum ersten Mal in der U9 und wurden hervorragende Dritte. Im „Davis Cup des Oberlandes“ belegten unsere Burschen um Mathias Speckle den hervorragenden vierten Platz von 9 Mannschaften. In der Herbstmeisterschaft machten sowohl unsere Burschen wie auch eine Mädchengruppe in der U15 Meisterschaft eine gute Figur, wobei unsere Mädels im Alter von 11 – 13 Jahren gegen ihre älteren Gegner einige Partien gewinnen konnten. Das ist ein Versprechen für die Zukunft! Spitzentennis der Jugendlichen!

Sehr erfreulich ist die Erfolgsbilanz unserer Top Spielerinnen Jana Haid und Lisa Schlatter. Mit dem TC-Telfs erreichten sie den Einzug in die II. Division der österreichischen Bundesliga und rangieren in der österreichischen Damenrangliste unter den besten 100 Spielerinnen.

In der Tiroler Rangliste ist Jana auf Rang 5 und Lisa auf Rang 7 vorgerückt. In der Jugendrangliste in Tirol bedeutet das Platz 1 für Jana und 2 für Lisa (13 und 15 beste österreichweit).

Auch unser Tennistalent Tomas Alexander konnte den hervorragenden 4. Platz in der Tiroler Rangliste U9 erkämpfen. Gra-



tulation unseren Kids und ihren Betreuern. Vereinsmeister: Heiß Alexander (Herren Allgemein) Gritsch Reinhold (Seniorenklasse) Plattner Sara und Wald Linus (Jugend) sowie den Doppelsiegern Auer Gebi/ Rainer Klotz (allgem. Klasse) und Singer Peter/ Neuner Karl (Senioren). Herzliche Gratulation! Mit der Siegerehrung am 16.10. wurde die heurige Saison beendet.

Der Vorstand des USV TC Sparkasse Oetz bedankt sich bei den Sponsoren für die Unterstützung, bei den Mitgliedern Reinhold Gritsch für die vorbildliche Platzpflege, bei Speckle Mathias, Auer Gebi, Rainer Klotz und Bacinger Frank für die Mannschaftsführung, sowie bei Schmid Wolfgang für Homepagewartung, Impulse und Abwicklung des Bouviercups! Besonderer Dank auch an unseren „Pepi“ Josef Bacinger, der unsere Anlage stets sauber und schön gestaltet und gepflegt hat. Die Tatsache, dass Oetz Gäste unsere Plätze dank der Förderung durch den Touris-



musverband gratis benutzen konnten, hinterließ ein äußerst positives Echo. Für das kommende Jahr planen wir eine Verbesserung der Platzreservierung durch ein innovatives Onlinesystem. Wir wünschen allen Lesern, besonders jedoch unseren Mitgliedern, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein besonders gutes Jahr 2012!

Euer Obmann Rainer Klotz

KSK Raiffeisen Ötztal

KSK Raiffeisen Ötztal trauert um Gründungsmitglied Kappel Werner

Besonders geprägt war das abgelaufene Jahr vom plötzlichen Tod unseres Gründungsmitgliedes und jahrelangen Obmannes Werner Kappel. Er war jahrzehntelang das Um und Auf unseres Vereines und hinterlässt eine tiefe Traurigkeit und Lücke. „Lieber Werner, in unserem Denken wirst du stets bei uns sein.“

Es gab aber auch durchaus erfreuliche Ereignisse im abgelaufenen Spieljahr. Die erste Mannschaft konnte wieder in fast gewohnter Manier den Meistertitel verteidigen. Sie feierte 17 Siege und musste sich nur ein mal mit einem Unentschieden zufrieden geben. Die Überlegenheit der Mannschaft spiegelt sich auch in der Jahresschnittliste der einzelnen Tiroler Spieler wieder.

1. Rang für Scheiber Armin mit 580 Holz,

2. Rang für Schimanz Christian mit 548 Holz

3. Rang für Scheiber Erwin mit 546 Holz.

Auch die 2. Mannschaft war mit einem 3. Rang in der Schlusstabelle sehr erfolgreich.

KSK Raiffeisen Ötztal

Obmann: Ludwig Klotz

Aktive Mitglieder: 18

Kontakt: Egon Kofler

Ein besonderer Höhepunkt waren die diesjährigen Tiroler Paarmeisterschaften. Unsere Topspieler Scheiber Armin und Schimanz Christian konnten sich den Titel mit 50 Holz Vorsprung sichern. Besonders glänzte Scheiber Armin mit einem neuen Bahnrekord von 620 Holz. Weitere Höhepunkte waren die Turniersiege in Innsbruck sowie in Sölden. Hier kam zum ersten Mal eine gemischte Mannschaft aus Spielern des gesamten Ötztals zum Einsatz. Diese konnte sogleich ihre Leistungsstärke unter Beweis stellen indem sie sogar eine deutsche Bundesligamannschaft hinter sich ließ. Im Nachwuchs tut sich auch so einiges. Unter der tollen Betreuung von Kofler Egon haben wir 5 Jugendspieler im sportlichen Einsatz. Wir hoffen, dass sich diese gut entwickeln, weitere Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

Im Juni dieses Jahres fanden im Restaurant „Heiner“ unter der Teilnahme von Bürgermeister Hansjörg Falkner die fälligen Neuwahlen des Vorstandes statt. Dabei wurde Klotz Luggi als Obmann gewählt, sein Stellvertreter ist Scheiber Erwin. Es wurde auch der Antrag der Kegler aus Sölden um Aufnahme in unseren Verein beschlossen. Somit gibt es im gesamten Ötztal nur noch einen Sportkeglerverein, diese neue Mannschaft führt die Tabelle an.

Der KSK Raiffeisen Ötztal bedankt sich bei allen Sponsoren und der Gemeinde recht herzlich für die Unterstützung und wünscht allen Lesern dieses Berichtes Frohe Weihnacht und ein Glückliches Neujahr

Klotz Luggi, Obmann



Feuerwehr Oetz

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Leserinnen und Leser, das zu Ende gehende Jahr 2011 war erneut ein arbeitsreiches Jahr für unsere Feuerwehrkameraden. Daher danken wir allen Kameraden, die sich in vielfältiger Weise für die Belange in der Freiwilligen Feuerwehr Oetz eingesetzt haben. Sei es in der Brandbekämpfung, der technischen Hilfeleistung, der Verkehrsregelung, im vorbeugenden Brand- und Umweltschutz, in der Nachbarschaftshilfe oder im Katastrophenschutz - unsere Einsatzkräfte der Feuerwehr stellen immer wieder ihre Fähigkeiten unter Beweis. Die immer komplexer werdenden Aufgaben fordern nicht nur ein fachliches Können, sondern auch eine umfangreiche soziale Kompetenz, daher wird bei unserer Wehr auf Weiterbildung besonderes Augenmerk gelegt. Unsere Kameraden besuchen fortwährend Kurse an der Landesfeuerwehrschule in Telfs. In einer Zeit, in der unser Alltag immer mehr von Zahlen, Fakten, Stress und Leistungsdruck in allen Bereichen unseres Lebens bestimmt wird, ist es nicht selbstverständlich, dass

ein freiwilliges, gesellschaftliches Engagement übernommen wird. In diesem Berichtsjahr wurden 79 Einsätze mit 381 Einsatzstunden und 65 Übungen mit 1151 Einsatzstunden geleistet, u. a. standen unsere „Wespenfighter“ im Dauereinsatz. Bei der jährlichen Abschnittsübung der Feuerwehren des Vorderen Ötztals, wo in Oetzerau vier verschiedene Szenarien geübt wurden, hat unsere Wehr einen sehr guten Ausbildungsstand bewiesen. Auch beim Landes-Feuerwehrleistungswettbewerb in Ebbs und beim Bezirks-Nasswettbewerb in St. Leonhard konnte man mit den gezeigten Leistungen mehr als zufrieden sein.

Seit kurzem können unsere Haushalte an die Gasleitung der TIGAS angeschlossen werden. Im Rahmen eines Schulungsabends der TIGAS wurden unsere Männer über Gefahren informiert, zur schnellen und einfachen Detektion spendierte die TIGAS der FFW Oetz ein Gasmessgerät.

Bei der Florianifeier standen nicht nur Beförderungen auf der Tagesordnung. Für ihre langjährige und erfolgreiche Tätigkeit in der Jugendarbeit wurden BI Unterlechner Robert, LM Auer Bruno und Klotz Simon

geehrt. Herzliche Gratulation! Zur Stärkung unserer Finanzen veranstalteten unsere jungen FW-Männer einen Freundschaftswettbewerb. Die Freiwillige Feuerwehr Tumpen ging als Sieger hervor. Im Anschluss konnte im Zelt noch ausgiebig gefeiert werden. Ein Danke an die Organisatoren! Dank sagen wir den Arbeitgebern unserer Feuerwehrangehörigen für die Freistellung von ihren Tätigkeiten bei Einsätzen und auch für

Feuerwehr Oetz

Kommandant: Helmut Prantl

Aktive Mitglieder: 78, Reserve 40



FRIEDENSLICHT

Auf Grund der starken Nachfrage im vergangenen Jahr bezüglich der Friedenslichtverteilaktion 2010 dürfen wir darauf hinweisen, dass die Feuerwehr Oetz am 24.12.2011 wieder wie gewohnt das Friedenslicht an die Bevölkerung verteilen wird.

Unsere Kameraden werden das Friedenslicht an zwei Standorten ausgeben:

M-Preis Oetz 09:00 – 14:00 Uhr

Spar Oetz 09:00 – 14:00 Uhr

Auch heuer wird das Friedenslicht wieder im Feuerwehrhaus Oetzerau verteilt!

Feuerwehrhaus Oetzerau

09:00 – 12:00 Uhr

Wir bitten Sie, wenn möglich selbst eine Kerze bzw. eine Laterne für den Heimtransport mitzunehmen. Die gesamten Spenden dieser Aktion kommen der ORF-Spendenaktion „Licht in's Dunkel“ zugute.





Weiterbildungsmaßnahmen. Es wäre noch vieles zu erwähnen, vorrangig möchten wir uns bei der Musikkapelle Oetz für die feierliche Umrahmung der Florianifeier bedanken, auch ein herzliches Dankeschön für die Spenderfreudigkeit aller Oetzgerinnen und Oetzger. So wünschen wir allen Kameraden mit Familien, allen Freunden und Gönnern unserer Wehr ein gesegnetes Weihnachten und ein glückliches, gesundes Jahr 2012.

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!

Der Kommandant, OBI Prantl Helmut
Der Schriftführer, OV Ambrosi Franz
Der Kommandant Stv. BI Schennach Markus

Feuerwehr Oetzerau

Wieder geht ein ereignisvolles Jahr für die Feuerwehr Oetzerau zu Ende. Mit großer Dankbarkeit dürfen wir feststellen, dass unser Ort von Bränden und Katastrophen verschont geblieben ist. Doch es wurden verschiedenste Arbeitseinsätze geleistet, wie zum Beispiel Nachbarschaftshilfe bei einem Küchenbrand in Habichen.

Weiters wurde die Feuerwehr Ötzerau zu einer Autobergung im Gebirge alarmiert. Auch zur Reinigung von Straßen und Kanälen, sowie zu Absperrdiensten und Ver-

kehrsregelungen wurden die Kameraden der Feuerwehr Oetzerau gerufen. Innerhalb der Feuerwehr wurden auch wieder die jährlichen Frühjahres- und Herbstübungen, Atemschutzübungen sowie Hydrantenüberprüfungen durchgeführt.

Zu Beginn des Jahres wurde die Jahreshauptversammlung abgehalten. Am 26.01.2011 feierte unser Feuerwehrkamerad Rudolf Nagele seinen 60. Geburtstag. Die alljährliche Gemeinschaftsübung wurde heuer in Oetzerau, gemeinsam mit den Feuerwehren Oetz, Sautens, Ochsendgarten und dem Roten Kreuz Imst durchgeführt. Diese Gemeinschaftsübung wurde auf 4 Stationen aufgebaut: ein Hausbrand mit gefährlichen Stoffen, eine Kanalbergung, ein Holzunfall und ein Autounfall mit verletzten Personen. Bei dieser Übung stellten die Feuerwehrmänner wiederum das hohe Niveau ihrer Ausbildung unter Beweis.

Am 22.10.2011 ist der Atemschutztrupp (Sandro Cagol, Renaldo Schöpf und Hans-Peter Mühlbacher) zum Leistungswettbewerb in Bronze, unter der Leitung von Atemschutzbeauftragtem Hans-Peter Mühlbacher, angetreten. Diesen haben sie mit Erfolg abgeschlossen.

An dieser Stelle sei herzlich allen Zug- und Gruppenkommandanten, welche die Übungen mit ihren Gruppen selbständig

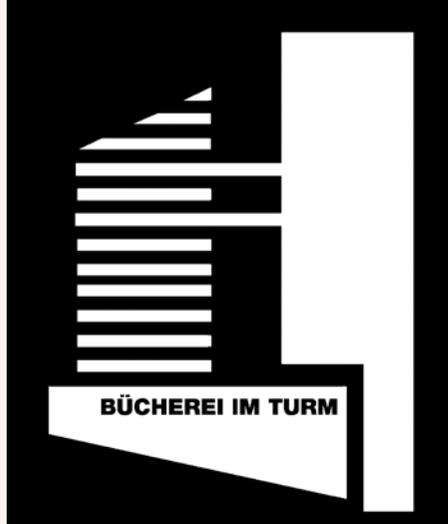
durchführten, gedankt. Damit vor Ort rasche und effiziente Hilfe gewährleistet werden kann, werden laufend Weiterbildungskurse an der Landesfeuerweherschule in Telfs besucht. Im November hatte wir in der Volksschule Oetzerau mit den Kindern und der Drehleiter Silz eine Übung abgehalten. Auch die Feuerlöschprüfung für die Gemeindeglieder von Oetzerau wurde dieses Jahr wieder vorgenommen. Wir danken allen Spendern für die freundliche Aufnahme und die großzügige finanzielle Unterstützung bei der jährlichen Hausammlung. Das Kommando der FF Oetzerau bedankt sich außerdem recht herzlich bei allen Feuerwehrmännern für die vorbildliche Zusammenarbeit, Kameradschaft und stete Einsatzbereitschaft, sowie bei der Fahnenabordnung, die mit der Feuerwehrfahne zu den verschiedensten Anlässen immerzu ausrücken. Allen Kameraden und Ihren Familien, allen Freunden und Gönnern unserer Feuerwehr wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Jahr 2012. Für Interessierte können Sie uns auf unserer Homepage online unter www.feuerwehr-oetzerau.at besuchen.

Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit!

Schriftführer, OV Ritbert Fischer
i. A. Kommandant, ABI Bernhard Fischer
u. Kommandant-Stv., BI Robert Pirchner



Feuerwehr Oetzerau
Kommandant: Bernhard Fischer
Aktive Mitglieder: 42, Reserve 4



Auf Buchführung!

Unter diesem Motto versuchten wir wieder möglichst viele Besucher in unsere Bücherei und zu diversen Veranstaltungen zu locken. Nicht ganz ohne Stolz können wir für dieses Jahr eine Zahl von über 3000 „Buchinteressierten“ angeben. Wir bedanken uns bei unseren Lesern und Zuhörern für ihr Interesse an unserer Bücherei im Turm und werden uns auch im kommenden Jahr wieder um eine möglichst lebendige, auf keinen Fall verstaubte Bücherei bemühen.

„Geschriebenes“ gibt es in unserer Bücherei mehr als genug – im Gemeindeboten lassen wir diesmal Bilder von unseren Veranstaltungen sprechen.

- Anders Gärtnern - Buchvorstellung und Diapräsentation von Margit Rusch.
- Nonnen vom Himalaya – Buchvorstellung, Lesung und Power Point Präsentation mit Christl Finkenstedt und Sonja Prieth.
- Unterm Messer – Buchvorstellung mit Österreichs Krimiautorin Nr.1 Eva Rossmann - Tatort Il Giardino.

In Zusammenarbeit mit der Gruppe „Prokidz“ durften wir auch 2 Veranstaltungen durchführen - einen Trommelworkshop und einen Kinderfilmnachmittag. Um in unserem Buchbestand zu schmökern, verwendet bitte folgende Internetadresse: www.biblioweb/oetz
Buchempfehlungen, Vorschau und Nachlese zu Veranstaltungen zeigen wir euch auf unserer Homepage www.oetz.bvoe.at

Bücherei im Turm

Leitung: Christina Huter

Kontakt: Tel.: 05252 6194,

Mail: buch.imturm@tsn.at

Öffnungszeiten der Bücherei:

Dienstag, 17.00 – 19.00 Uhr

Mittwoch, 11.00 – 12.30 Uhr

Freitag, 17.00 – 19.00 Uhr



PROKIDZ

„Große und kleine Aktionen für Kleine und Große“

Da staunten so manche BewohnerInnen des Altersheims. An einem Samstag Nachmittag im Mai tummelten sich zahlreiche Kinder am Platz der Hauptschule mit Trommeln, Bongos und anderen Rhythmusinstrumenten. Dann fuhr auch noch ein großer Transporter vor und ein richtiges, megamäßiges Schlagzeug wurde im Musikpavillon aufgebaut. Hermann Ranftl, seit über 20 Jahren passionierter Schlagzeuger, arbeitete auf Einladung von PROKIDZ und Dank der Unterstützung der Bücherei im Turm, mit 22 begeisterten Kindern im Alter von 4 – 10 Jahren an den verschiedensten Schlaginstrumenten. Ein fulminantes Abschlusskonzert begeisterte nicht nur die Eltern, sondern auch die Zuhörerschaft vom Altersheim und vor allem die mitwirkenden Kinder und den Musiker Hermann Ranftl.

Im September entführte Janosch's Tiger und Bär ins Land der Bananen mit „Oh, wie schön ist Panama!“, ein weiterer Film- und Bastelnachmittag mit Popcorn und Sunkist rundete die Jahresaktivitäten im November in den Räumlichkeiten der Bücherei im Turm ab.

Und was steht hinter PROKIDZ?

PROKIDZ ist eine spontan gegründete Initiative, eine Plattform für Interessen und Anliegen von Eltern, Kindern und Jugendlichen. Ideen, Anregungen, Vernetzungen sind sehr willkommen. Wer Interesse an den Veranstaltungen von PROKIDZ hat soll sich bitte unter prokidz@gmx.net melden und dort seine Emailadresse oder Telefonnummer hinterlassen. Somit ist es für uns leichter, auf unkompliziertem Weg viele Kinder und Eltern zu erreichen und auf unsere Veranstaltungen aufmerksam zu machen.

THX an alle Beteiligten, Frohe Weihnachten und ein Gesundes 2012 -er Jahr!

Kirstin, Dani, Kathrin



Kindergarten Oetz

Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen, im Frühling, im Sommer, im Herbst und im Winter (Jahresthema).

Unsere Kindergartenarbeit ist seit wir im Kindergarten Oetz arbeiten durch Naturverbundenheit und durch das genaue Beobachten der Vorgänge in der Natur, gemeinsam mit den uns anvertrauten Kindern, gekennzeichnet. Wir Pädagoginnen fühlen uns verpflichtet, bereits die Jüngsten der Gemeinde für die Umwelt und die uns umgebende Natur zu sensibilisieren und das Verständnis für eine intakte Umwelt grundzulegen bzw. zu fördern.

Im Laufe eines Jahres ergeben sich viele Möglichkeiten u. Situationen, an einfachen Naturscheinungen den Kindern die Einsicht für Naturzusammenhänge zu vermitteln, sie in Staunen zu versetzen und in ihnen die Bereitschaft zu wecken, die Natur zu achten u. zu schützen.

Dankenswerterweise ist auch Bernhard Plattner jedes Jahr bereit, für die Kindergartenkinder einen Waldtag gemeinsam mit uns zu organisieren.

Außerdem möchte ich auch Frau Amprosi Kathrin erwähnen, die für die Kinder „Vogelforschertage“ möglich gemacht hat und unser Hochbeet den Sommer über betreut.

Nicht nur die Ausgänge in nahegelegene Waldstücke, sondern auch unser Hochbeet, welches bereits mit den Kindern bepflanzt wurde, hat für die Kindergartenkinder starke Erlebniswirkung: im Frühjahr wurden Radieschen gesät und später dann geerntet. In weiterer Folge verwirklichten wir das Langzeitprojekt „Kartoffelgarten“.

Im Mai steckten wir Kartoffeln in die Erde

und bald schon staunten die Kinder über den üppigen Wuchs des Kartoffelkrautes. Wir erwarteten eine reiche Ernte, die es im Herbst einzuholen galt.

Ein gemeinsames „Schöfeleressen“ mit den Erstklässlern wurde organisiert und schließlich durften die Kinder ihre Kartoffel in selbst verzierte Jutesäckchen mit nach Hause nehmen.

Die direkte Begegnung mit der Natur und sie mit allen Sinnen zu erleben hat für Kinder stark bildenden Charakter: Selbst handeln –beobachten- Zusammenhänge erkennen.

Von Herbst bis Sommer Natur erleben – die Kindergartenkinder von Oetz waren mit Begeisterung dabei!

Krabacher Martina
Kindergartenleiterin

Kindergarten Oetzerau

Mit Dank und Wehmut

Heuer besuchen 19 Kinder, davon 2 integrativ, den Kindergarten Oetzerau. Die „Neuen“ haben sich schon fast alle gut eingelebt und integriert, sie fühlen sich in den neuen Räumlichkeiten pudelwohl.

Auch wir finden das optimale Raumangebot sehr positiv, das uns das Arbeiten wesentlich erleichtert.

Agnes Jäger
Kindergartenleiterin

„Aktiv gesund von Kindesbeinen an“

lautet das Projekt des ASKÖ – Sportdachverband Tirol.

Mit dem Hopsi-Hopper „Fit und Locker Frosch“ werden einmal monatlich Bewegungsprogramme, die abwechslungsreich, kind- und altersgerecht aufgebaut sind, angeboten und von qualifiziertem und geschultem Personal, in unserem Fall von Frau Alexandra TÜCHI durchgeführt. Die erforderlichen Materialien bringt die Sportlehrerin mit. Der „Gaudiwurm“ ist der Liebling aller Kinder.

Dieses Bewegungsangebot haben wir schon letztes Jahr kostenlos in Anspruch genommen. Die Eltern ermöglichen und unterstützen heuer das Projekt gegen einen Beitrag von € 3,50 pro Kind und Einheit - (45 Minuten).

Mit einiger Erleichterung am 31. Jänner 2012 in den Ruhestand treten zu dürfen, aber auch mit tiefer Wehmut im Herzen von dieser schönen und berufenen Aufgabe als Kindergärtnerin scheidet zu müssen, möchte ich mich abschließend bei den Eltern und der Gemeindeführung für das nahezu 40-jährige entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit herzlich bedanken. Mein besonderer Dank gilt aber auch meiner langjährigen Mitarbeiterin CLAUDIA für die angenehme und kollegiale Zusammenarbeit.

Für die bevorstehenden Weihnachtsfesttage wünschen wir Erholung und Entspannung, sowie alles Gute, viel Freude, Kraft und Energie für das kommende neue Jahr.



BERGAUF BERGAB

Alpenverein Vorder-Ötztal

Im Jahr 2011 konnten 23 Touren durchgeführt werden. Der Alpenverein bedankt sich auch heuer bei allen freiwilligen Helfern und Tourenführern – ohne diese wäre es als Verein nicht möglich, ein solch abwechslungsreiches Programm zu bieten.



Einige Höhepunkte im Überblick:

Trotz der mäßigen Schneelage konnten alle sieben Schitouren durchgeführt werden. Besonders die Wochenendtouren in Kärnten und in der Schweiz fanden ein reges Interesse bei unseren Mitgliedern. Die Reiseberichte sprachen für sich und so kann man erneut von einem Schitourenboom sprechen. Unsere Schneeschuhwanderungen und auch der Rodelabend fielen auf Grund der geringen Schneemassen ins Wasser. So konnten von den vier ausgeschriebenen Schneeschuhtouren nur eine durchgeführt werden. Ein Highlight des Tourensommers 2011 war der im Juli abgehaltene Familienwandertag zum Winkelbergsee (Längenfeld).

Der Alpenverein Vorderötztal ist seit Jahren bemüht, ein Programm für die Nachwuchsmitglieder ins Leben zu rufen. Mit der Veranstaltung eines Familienwandertages konnten 12 Erwachsene und 12 Kinder begeistert werden daran teilzunehmen. Der Tag wurde ein unvergessliches Erlebnis für Groß und Klein und man wird auch in Zukunft bemüht sein – Winter 2012 – einen Familientag zu veranstalten. Bereits jetzt sehen wir für die Wintersaison 2011/2012 einem interessanten Tourenprogramm entgegen und freuen uns schon heute auf eine zahlreiche Teilnahme. Des Weiteren ist zu berichten, dass unser Sommerprogramm planmäßig durchgeführt wurde. Sechs Seniorenwanderungen und sechs allgemeinen Touren mit

abschließendem Herbstausflug (Averau-Nuvolau) konnten abgehalten werden.

Einige Mitglieder des Alpenverein Vorderötztal konnten bereits jetzt etwas „Winterluft“ schnuppern, da diese gemeinsam mit Herrn Erich Mitterwallner an einer Rundwanderung in Nepal „Rund um den Everest“ teilgenommen haben. Der diesbezügliche Reisebericht wird schon mit Spannung erwartet. Der Alpenverein Vorderötztal freut sich mit den Mitgliedern über die gelungene Tour und ist froh, dass sie wieder gesund zu Hause angekommen sind. Wir wünschen Allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Alpenverein Vorderötztal
Obmann Hanspeter Schrott



DAV – Sektion Bielefeld

Liebe und verehrte Bürgerinnen und Bürger von Oetz. Wenn die Bielefelder sich mit einem Grußwort aus der Ferne melden, dann hat das schon seinen Grund. Wenn wir in die Berge fahren, dann haben wir, wenn wir in Oetz sind, bereits eine Wegstrecke von mehr als 700 km hinter uns gebracht. Aber da die Berge uns lieb und wert sind, die Oetzer natürlich auch, nehmen wir diese Strecke gerne auf uns.

Nun ein paar Dinge, die wichtig sind, allen Interessierten mitgeteilt zu werden. Als wir vor einiger Zeit den Bau einer Solaranlage an der Bielefelder Hütte planten, konnte niemand wissen, wie sich das bemerkbar machen würde. Heute können wir mit Stolz sagen, die Anlage mit knapp € 20.000,00 hat sich gelohnt. Das benötigte warme Wasser für die gesamte Hütte wird durch diese Anlage bereitgestellt. Die Kosten für Pächter Werner Schöpf sind überschaubar und die Sektion hat den Umweltgedanken hoch gehalten.

Wir nutzen die natürlichen Möglichkeiten für die Bedürfnisse unserer Besucher. Im ablaufenden Jahr tauchte dann ein neues Problem auf. Wir mussten mit Unterstützung von Bruno Swoboda feststellen, dass die Heizungsanlage der Hütte mittlerweile mehr als 35 Jahre alt war. Also haben wir uns überlegen müssen, wie wir eine neue Anlage finanzieren können. Diese Frage haben wir sehr schnell beantworten können. Bruno Swoboda hat dann in der wärmeren Jahreszeit eine neue Heizungsanlage eingebaut. Wir hoffen sehr, dass unsere Besucher dies zu schätzen wissen. Den Streitfall für die vordere Terrasse haben wir noch nicht überstanden. Beiden Sanierfirmen, die die ersten, von uns montierten Arbeiten in Ordnung gebracht haben, können wir nur eine gute und einwandfreie Arbeit bescheinigen. Im Interesse der Sektion Bielefeld und der Oetzer Bürger hoffen wir auf eine Lösung des Streitfalls. Wir haben immer gute Kontakte zu allen Gesprächspartnern in Oetz gehabt und hoffen sehr, dass dies auch für die Zukunft so bleiben möge. Für die Sektion Bielefeld erklärt der Unterzeichnete, dass wir immer bereit sind, vernünftige Gespräche einvernehmlich zu führen. Wir wünschen Ihnen und euch eine gesegnete Weihnacht und ein gutes und friedliches Neues Jahr.

Rolf Baumotte – 1. Vorsitzender der DAV – Sektion Bielefeld



Bergrettung Ortsstelle Oetz

Insgesamt 16 Einsätze, 45 Übungen bzw. Schulungen, die Organisation des Gassenfestes und dazu noch der Um- bzw. Ausbau des neuen Bergrettungslokals, so sieht ein grober Gesamtüberblick über das abgelaufene Jahr aus. Wir können in diesen Zusammenhang froh sein, dass wir nicht mit Nachwuchssorgen zu kämpfen haben, ganz im Gegenteil, in der letzten Zeit haben sich wieder einige junge und engagierte Kameraden dazu entschlossen, unserer Ortsstelle beizutreten. Zu den einzelnen Einsätzen und Übungen gäbe es eine Menge zu berichten, dies würde jedoch den Rahmen dieses Berichtes sprengen. Da der Umbau des neuen Bergrettungslokales heuer sicherlich am meisten Zeit in Anspruch genommen hat, möchte ich darüber ein Wort verlieren. Wie die Meisten bereits wissen, übersiedelt die Bergrettung im Frühjahr von den Lokalitäten in der Hauptschule in das ehemalige Wasserrettungsgebäude, welches seit der Auflösung der Wasserrettung Oetz keine Verwendung mehr hat. Dieser Schritt war erforderlich, da unser derzeitiges Lokal, welches übrigens zukünftig der Bergwacht Oetz zur Verfügung gestellt wird, aus allen Nähten platzt. Um unseren Anforderungen gerecht zu werden, musste das ehemalige Wasserrettungsgebäude komplett umgekrempelt und in diesem Zuge auch generalsaniert werden. Die Ortsstellenmitglieder führten den Großteil der Leistungen in Eigenregie durch, was sich natürlich äußerst positiv auf die Kosten ausgewirkt hat. An dieser Stelle möchte ich als Ortsstellenleiter aber auch als Verantwortlicher der Gemeindefinanzen jedem einzelnen meinen Dank aussprechen, wobei ich meinen Stellvertreter Thomas Schennach besonders hervorheben möchte. Er hat die gesamten Arbeiten organisiert bzw.





Bergrettung Ortsstelle Oetz

Obmann: Hansjörg Falkner, Aktive Mitglieder: 45

Kontakt: Tel.: 0664/3220271, Mail: buergermeister@oetz.tirol.gv.at

koordiniert und selbst unzählige Stunden, oft auch alleine, in den Umbau investiert. Da die Kosten bereits erwähnt wurden, möchte ich kurz auf zwei Standbeine, welche zur Finanzierung der Um- und Ausbauarbeiten maßgeblich beigetragen haben, zu sprechen kommen. Hier ist zum einen das alljährlich (wenn es die Witterung zulässt) stattfindende Gassenfest, welches in Zusammenarbeit mit dem Team der Gipfelstube abgehalten wird. An dieser Stelle sei erwähnt, dass der gesamte Reingewinn beim Gassenfest ausschließlich der Bergrettung zugutekommt. Zum anderen gestaltete uns Howdy einen Fotokalender mit einigen faszinierenden Motiven aus unserer Gemeinde, welche seine Handschrift tragen, hierfür ein herzliches Vergelt's Gott.



Unser Kalender kann noch immer zum Preis von € 10,- erstanden werden. Bei Raika, TVB, ...

Da die Druck- und Layout kosten dankenswerter Weise zum Großteil vom Ötztal Tourismus übernommen wurden, fließt der gesamte Verkaufspreis in die Bergrettungskassa. Dem hinzu kommen noch Subventionen der Gemeinde sowie Spenden und Sponsorenbeiträge von Firmen bzw. privaten Gönnern. Jedem Einzelnen, der zum Gelingen des Umbauvorhabens beigetragen hat, sei ebenfalls besonders gedankt. Die offizielle Einweihung wird im Zuge einer Feierlichkeit im kom-

menden Jahr stattfinden, der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben. Abschließend darf ich traditionsgemäß allen Leserinnen und Lesern im Namen der Bergrettung Oetz ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein unfallfreies neues Jahr wünschen.

Ortsstellenleiter, Hansjörg Falkner

Bergwacht Oetz

Am Piburger See wurden dieses Jahr wieder verschärfte Kontrollen im Naturschutzbereich von der Bergwacht durchgeführt. Beim Tarrenzer Gassenfest wurde die Einsatzstelle Oetz wieder gebeten, als Security das Fest gemeinsam mit der Polizei zu überwachen. Auer Walter hat im Jahr 2011



die Prüfung als Bergwächter abgelegt. Die Bergwächter der Einsatzstelle Oetz besuchten auch dieses Jahr wieder diverse Schulungen. Ein großes Dankeschön auch an die Bergwächter von Oetz für die Dienste, die im Jahr 2011 geleistet wurden. In Hochoetz wurde eine Funkschulung zur Weiterbildung der Digitalfunkgeräte durchgeführt. Der Einsatzleiter wünscht den Mitbürgern der Gemeinde Oetz ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2012.

Einsatzleiter, Göbhart Josef



Hänge- und Paragleiter Club Oetz

Schwerpunkte im vergangenen Jahr:

Erhaltung und Verbesserung der Start- und Landeplätze, Bereitstellung von Infos für Hänge- und Paragleiter im Internet und auf Info-Tafeln, Erstellung von Luftbilddaufnahmen von Oetz und Umgebung, Bannerflüge zu besonderen Anlässen und den TVB und nicht zuletzt: Das Genießen schöner Fluglebnisse.

Ziele für 2012:

Informationen, Kontakte und Beratung über das Fluggebiet Oetz, Betreuung der Start- und Landeplätze.

Unser herzlicher Dank gebührt besonders den Eigentümern unserer Start- und Landeplätze, der Liftgesellschaft Hochoetz, der Gemeinde Oetz und dem TVB-Oetz.

Wir wünschen Euch allen Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Obmann/frau: Harald Rimml

Aktive Mitglieder: 24

Kontakt: 0664 4524 393

www.fliegerclub-oetz.at





Bienenzuchtverein Oetz

110 Jahre Bienenzuchtverein

Anlässlich unseres 110-jährigen Bestehens, unternahmen die Imker einen Ausflug nach Südtirol. Dort besuchten wir den Obmann des Bienenzuchtvereins St. Leonhard im Passeier. Über das Timmlsjoch fuhren wir nach Moos im Passeier zur Besichtigung des Bunkermuseums. Nach dem Mittagessen ging es zum Erfahrungsaustausch nach St. Leonhard, wo uns ein interessanter Nachmittag er-



wartete. Nach der Führung durch die Schauimkerei wurde noch gefachsimpelt und Erfahrungen ausgetauscht. Am späten Nachmittag machten wir uns wieder auf den Heimweg. Dank der guten Organisation von Ernst und Helmut war es



Bienenzuchtverein Oetz

Obmann: Helmut Auer

Aktive Mitglieder: 15

Kontakt: Tel.: 05252 6328

Mail: h.auer@n-division.at

ein gelungener Ausflug. Das Wetter war heuer nicht so ideal, deshalb fiel die Honigernte sowohl bei uns als auch in Südtirol etwas bescheidener aus. Dafür war die Obsternte durch die gute Befruchtung unserer Bienen sehr ertragreich. Trotzdem



sind wir zufrieden und hoffen auf ein besseres Wetter und gesunde und starke Bienenvölker im Jahr 2012. Wir wünschen nun allen Oetzern und Oetzerinnen und auch unseren Gästen Gesegnete Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.

Fasnachtswagen Oetzerau

Wir freuen uns, einen kurzen Rückblick über unsere Tätigkeiten im Jahr 2011 im Gemeindeboten bekannt geben zu dürfen. Im Jänner und Februar wurde an den Wochenenden zur Einkehr in unseren Fasnachtswagen im Lager Schlatt geladen. Am 05. März zogen wir mit dem Fasnachtswagen nach Oetzerau. Dort veranstalteten wir unser Fasnachtstreiben,

welches in diesem Jahr unter dem Motto „MILCHLONDWOG'N“ stand. Zu unserer Aufführung kamen zahlreiche Einwohner aus nah und fern. Erfreulich ist, dass für unsere „Auar Darfschalla“ nach wie vor eine große Nachfrage besteht.

Heuer beteiligten wir uns auch am Umwelttag der Gemeinde Oetz. Am 19. August luden wir alle unsere Mitglieder und einen kleinen Kreis unserer Gönner zu einem geselligen Fasnachtsabend nach Piburg in das Gasthaus Piburger See ein. Gratulieren möchten wir unseren Mitgliedern Jürgen Auer (40er) und Florian Krabichler (30er) zu ihren runden Geburtstagen. Als kleines Geschenk vom Fasnachtsverein wurden Geschenkskörbe überreicht. Die 12. Generalversammlung fand am 08. Oktober im Restaurant Heiner in Oetz statt. Im Zuge der Generalversammlung wurde Renaldo Schöpf als neues Vereinsmitglied aufgenommen. Wir möchten uns bei allen Gönnern und



Sponsoren für die großzügige Unterstützung unseres Vereins recht herzlich bedanken. Auf diese Zuwendungen sind wir sehr angewiesen.

Abschließend wünschen wir euch allen frohe Weihnachten und ein gesundes und glückliches Jahr 2012.

Der Fasnachtswagen Oetzerau

Obmann Gritsch Berthold

Schriftführer Nagele Michael

Fasnachtswagen Oetzerau

Obmann: Berthold Gritsch

Aktive Mitglieder: 23

Kontakt: Tel.: 0664 73636699

Mail: b.gritsch@hotmail.com



Young Culture Factory Oetz

Auf Grund des ausgezeichneten Erfolges im letzten Jahr haben wir uns auch 2011 wieder für eine Poolparty im Erlebnisschwimmbad Oetz unter dem Titel „cool water sound party“ entschieden. Auch dieses Jahr grübelten wir, wie die Veranstaltung für die Oetzer Jugend noch interessanter gestaltet werden könnte, und haben deshalb einige besondere „Specials“ mit ins Programm aufgenommen. Trotz der nicht optimalen Wetterlage hatten alle Besucher, und auch wir vom Veranstaltungsteam, sehr viel Freude mit dem gelungenen Event!

Am 17. Juni 2011 war es wieder soweit, wir luden bei heißem DJ Sound zum Abfeiern ins Oetzer Erlebnisschwimmbad. Unter dem Motto „cool water sound“ ließen unsere beiden DJs, DJ Elec City und DJ Scream, die Becken beben und kochen. Viele Besucher haben die Gelegenheit genutzt, bei einem kühlen Sundowner eine anstrengende Arbeitswoche in netter Gesellschaft gemütlich ausklingen zu lassen.

Als weiteres Highlight boten wir in diesem Jahr für alle, die vom Abfeiern nicht genug bekamen, eine zusätzliche „Kabinenparty“ mit eigener Bar und eigenem DJ im Eingangsbereich an. All jene, die auch im Wasser ihrer Tanzlust freien Lauf lassen wollten, hatten die Möglichkeit, auf unserem eigens für die „cool water sound party“ aufgebauten „dance floor on the water“, weiter zu shakern.

Da es uns bereits im vergangenen Jahr erfolgreich gelungen war, die legendären Oetzer Poolpartys wieder zu beleben, und wir es uns zum Ziel gesetzt haben, vor allem für die junge Generation in unserem Dorf als Veranstaltungsverein da zu sein, werden wir die Serie der „cool water sound parties“ auch in Zukunft weiter fortsetzen.

In diesem Sinne wünschen wir allen Oetzerinnen und Oetzern ein erholsames Weihnachtsfest inmitten der Familie und einen guten Start ins Jahr 2012.

Das Team der
Young Culture Factory Oetz



Krampusverein Habichen

...Tag für Tag neigt sich das Licht früher dem Ende zu. Die Nacht und Dunkelheit übernehmen das Zepter. Die schwarzen Stunden sind die Zeit der dunklen Gestalten. Für die Habicher Krampelar kommt wieder die Zeit, mit lautem Geschelle durch die Gassen der Gemeinde zu ziehen.

Bereits Ende November beginnt das Krampustreiben mit dem traditionellen Umzug beim Erlebniswerkstattl Oetz, bei welchem heuer wieder zahlreiche Schaulustige anzutreffen waren. Von da an bis zum Nikolaustag am 06. Dezember können die Habicher Krampeler ihrem Hobby nachgehen – wenn auch nur für wenige Tage im Jahr. Neben den großen Krampelern ist es besonders erfreulich, dass immer mehr „kleine“ Krampusse das Brauchtum des „Krampelar gian“ aufgreifen und mit vollem Elan und großer Freude an den Umzügen mitwirken. Dies ist für uns ein Zeichen, dass wir uns für die Zukunft und den Fortbestand des Brauchtums in Oetz keine Sorgen machen müssen. Mit dieser Ausgabe des Oetzer Gemeindeboten ist zwar die Zeit der dunklen, höllischen Gestalten bereits wieder vorbei. Aber die Vorfreude auf die Krampusseason 2012 steht bei allen Vereinsmitgliedern im Vordergrund. Und eines sei gewiss, auch im nächsten Jahr wird es wieder zahlreiche neue Gewänder und Larven zu bestaunen geben. Im Verein selber gab es dieses Jahr Neuwahlen. Nachdem der bisherige Obmann Roland Kuprian sein Amt zur Verfügung gestellt hatte, mussten die Mitglieder zu den Wahlurnen schreiten. Als neuer „Oberkrampeler“ wurde Marcel Unterlechner gewählt, ihm stehen tatkräftige Helfer zur Seite.

Abschließend darf sich der Krampusverein Habichen bei all seinen Mitgliedern, Sponsoren und Unterstützern recht herzlich bedanken. Ohne die Unterstützung jedes Einzelnen wären Shows und Umzüge nicht möglich. Der gesamten Oetzer Bevölkerung wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen gesunden und erfolgreichen Start in das Jahr 2012.

Für die Habicher Krampeler
Marcel Unterlechner, Obmann

Krampusverein Habichen

Obmann: Marcel Unterlechner

Aktive Mitglieder: 40

Kontakt:

www.krampus-Habichen.at





danke,

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Kunden für die Treue. Ebenso bei allen Mitwirkenden und Besuchern unserer Adventveranstaltungen, und wünschen:

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr !

Erlebnis Werkstatt
6433 Oetz
www.erlebniswerkstattl.at



www.ambrosi.co.at



ambrosi
Metalbau GmbH

*Frohe Weihnachten & einen Guten Rutsch!
wünscht Ihnen
Familie Ambrosi und Mitarbeiter*

6426 ROPPEN · Bundesstraße 460 · Tel. 054 17/52 32 · Fax 0 54 17/52 32-20 · e-mail; metallbau@ambrosi.co.at



*... sind die Christbaumständer aus-
helfen wir gerne mit einer Kiste aus!*

ein besinnliches weihnachtsfest
sowie ein erfolgreiches neues jahr
wünscht

tollinger
getränke-oetz



*Ein friedvolles
Weihnachtsfest
sowie ein
glückerfülltes
neues Jahr
wünscht Familie
Leitner!*


**ZIMMEREIBETRIEB
BAUNTERNEHMEN**
ADI LEITNER
OETZ
6433 OETZ, Ebene 2
Telefon 05252/6347
Telefax 05252/634740
office@leitnerbau.com

BÜHNEN BLITZLICHTER

Bye bye Bambi ...

Oooooh Gott, was Du machen?! Jahr schon wieder vorbei?! War zu schön und gehen immer zu schnell!

Bambi wieder unten von Roß. Julia lieben jetzt Julia und alle Leute im Dorf jetzt wissen davon und Adi machen offiziell Bum Bum mit Isolde. Bürgermeister schauen ganze Tag mit neue Sohn Videos an und Mark haben geschossen erste Tor in seinem Leben. Inspektor Bauer haben neue Arbeit bei Griminalbolizei und unser DeeJay bekommen zu Christkind Kalender zum Eintragen von wichtige Sachen – aber nix verraten, seien Geheimnis. Und unsere einfache Getränketräger bekommen Tupet mit schwarze grosse Locke, voll krass, aber auch Geheimnis. Die geile Tänzerinnen gehen in Sommersaison zu Ballermann und Erdäpfel liegen immer noch auf Wiese in Italia, bist du deppert. Und die andere Schminktussi arbeiten jetzt in Schnapsabteilung bei Nah und Frisch und volle Kanne viel los. Sonst alles ohne Fun, aber egal ... Hauptsache seien gesund und immer geil! Dann auch Bambi happy und wenn Bambi happy, alle glücklich!

Muß jetzt stoppen, Bambi kommen gleich wieder zum Poppen. Wünschen allen erotische Weihnachten und noch ganz viele ‚Sunrise Sunrise‘ für nächste Jahr,

Grüße mit viel Liebe, Deine Kemal

Bye bye Bambi...
*keine Tiere, keine Detzer,
und auch keine Touristen
kamen bei dieser Aufführung zu Schaden.*

OETZER WIRTSCHAFTS S11MMER



Wise Vespa Shopping

HAUPTPREIS VESPA
im Wert von € 2.500,00

FREITAG, 3. JUNI 2011, AB 19.00 UHR

HEUTE!!!

VERLÖSUNG HAUPTPREIS
22:00 UHR - ZENTRUMSPARKPLATZ



mal flop, mal drop, mal top, mal hop

der wirtschaftssommer in seiner 8. auflage hat das eigentliche leben wohl heuer bestens widergespiegelt. es gab höhen und tiefen, wunderschöne momente und entscheidungen, die schweren herzens zu treffen waren. aber beginnen wir am anfang, also im juni mit dem wiso-vespa-shopping – unserem wohl größten und bislang einzigen flop.

die idee an und für sich war ja selbstlobend gesagt echt interessant und gut, das ergebnis war jedoch dann leider ein anderes. dem ruf der 60iger jahre sind gerade mal eine handvoll kultroller gefolgt, der rest war wohl mit den zahlreichen vespaclubs am gardasee unterwegs. schade drum, der gewohnte pompöse startschuss ist somit missglückt. aber es gab ja noch eine vespa zu gewinnen und die zahlreichen besucher ließen es sich nicht nehmen, bei sommerlichen temperaturen freitag abends zu shoppen und in den gastgärten des meran nordtirols einzukehren – danke dafür!

auch für den juli-event wurde mit dem ‚wiso-chill-out‘ eine neue idee aufgegriffen, ein riesiger beach mit cocktails, sunchairs, uvm. wäre am zentrumparkplatz entstanden, hätte da nicht petrus ein wörtchen mitzureden gehabt und es an diesem wochenende nicht gut mit uns gemeint. ‚alles oder nichts?!‘ stellte sich dem ok-team zur frage und letztendlich wurde schweren herzens die richtige entscheidung getroffen, nämlich das erste coole chill out im vorderen ötztal abzusagen. die eisigen temperaturen sowie ein starker wolkenbruch haben uns am tag der veranstaltung dann nochmals darin bestätigt – leider ein drop!

umso mehr wurde der wiso-classic-trophy entgegen gefiebert, der 3. etappe der ‚oetzal classic‘. ein tolles oldtimer-highlight im tiroler oberland, heuer mit einem besonderen gast – red bul airrace champion hannes arch. dieser zog mit seinem kunstflieger spektakuläre kreise in den himmel, welches sich hunderte besucher trotz anhaltendem regen nicht nehmen ließen. die trophy-teilnehmer zeigten ebenso bei schlechten witterungsverhältnissen ihr durchhaltevermögen und je länger der abend andauerte, desto besser meinte es auch der wettergott mit uns. ein dickes danke gebührt an dieser stelle allen freiwilligen helfern, der polizeiinspektion und freiwilligen feuerwehr oetz sowie dem oldtimer club oetzal unter der präsidentschaft von mike falkner – absolut top!

zu guter letzt und zur abwechslungs mal bei herrlichem spätsommerwetter fand im september die neuauflage des ‚wurzelfests‘ statt. schon nachmittags konnten die kinder ihr können bei ‚spielen von anno schnee‘ unter beweis stellen. um großen showdown, dem einzug der oetzer traditionsvereine, schoss die schützenkompanie eine ordentliche salve und sehr viele besucher aus nah und fern konnten sowohl den traditionellen marsch der musikkapelle und schützenkompanie oetz, als auch die nostalgischen traktoren des ‚oetzer kolbenrings‘ bestaunen. beim klangvollen platzkonzert fand der wirtschaftssommer oetz dann doch noch einen wunderschönen und auch niederschlagsfreien ausklang. ein ‚herzliches vergelt's gott‘ gebührt den mitwirkenden akteuren!

ob hop oder drop, flop oder top? eigentlich zweitrangig! wichtig ist doch vielmehr, dass wir gesund sind und wir uns glücklich schätzen, in einem land ohne hunger und leid, katastrophen und krieg leben zu dürfen. nehmen wir die feiertage zum anlass, uns den wichtigen dingen im leben zu besinnen – familie, friede, glaube & zufriedenheit und schenken wir unseren mitmenschen zu weihnachten einen großen sack voll dankbarkeit & respekt!

dies alles wünscht euch auch von ganzem herzen ...
der oetzer wirtschaftsbund



Brunnenverein Piburg

Neues Ziel für den Brunnenverein Piburg

Ein Punkt in den Vereinsstatuten des Brunnenvereins Piburg lautet „Erhaltung und Bau von Gemeinschaftseinrichtungen“. Diesem Motto entsprechend hat die Vollversammlung des Piburger Brunnenvereins bei der Jahreshauptversammlung im Juni 2011 unter dem Titel „Vergessenes in Piburg für Generationen erhalten“ die Errichtung eines neuen Mühlengebäudes zur Diskussion gestellt und sogleich beschlossen, die Machbarkeit dieses Projektes zu prüfen.

Zur Vorgeschichte: In Piburg wurde bis zum Ende der 1950iger Jahre von den Piburgern am Seebachl eine Mühle betrieben. Durch die rasante Entwicklung der damaligen Zeit war der Betrieb der Mühle - wie überall im Land - wirtschaftlich nicht mehr rentabel und zeitgemäß. Das Gebäude verfiel daher zusehends und wurde in den 60iger Jahren geschleift.

Nun tauchten die ersten der Gedanken und Überlegungen zu diesem Thema bei der Oetzer Fasnacht 2007 auf. Damals sind die Piburger Fasnachtler am Unsinnigen Donnerstag mit einer Mühle als Fasnachtswagen aufgetreten. 2009 wurde dann ein erster Versuch zur Errichtung eines Mühlengebäudes gestartet, der allerdings nicht in die Tat umgesetzt werden konnte. Daher wurde im heurigen Frühjahr das Thema erneut aufgegriffen und tatsächlich auch ein neuer Standort für die Errichtung der Mühle gefunden. Nach den positiven Gesprächen mit den Grundeigentümern und der Gemeinde Oetz ging man im Sommer 2011 an die ersten Planungen. Dazu erkundigten sich einige Mitglieder unter der Führung von Obmann Ferdinand Plattner landauf und landab über sanierte und neu errichtete Mühlen. Daraufhin konnten im Herbst ein Plan und eine grobe Kostenschätzung erstellt werden. Zu unserer Freude konnten bei Grabungsarbeiten am alten Standort der Mühle sogar die alten Mühlsteine gefunden werden!

Der Plan zur Errichtung dieses Mühlengebäudes beschränkt sich jedoch nicht nur



auf die Errichtung einer funktionstüchtigen Mühle, vielmehr möchte der Brunnenverein einen Platz schaffen, in dem die Geschichte des Weilers dokumentiert und festgehalten werden soll. Geplant ist auch, Fundstücke der alten Piburger Säge, die ebenfalls längst verfallen ist und von der ebenfalls Maschinenteile ausgegraben wurden, aufzustellen.

Letztendlich wird aber erst bei der Jahreshauptversammlung des Brunnenvereins im Frühjahr 2012 über die Kosten und Umsetzung dieses interessanten Projektes entschieden. Der jährliche Höhepunkt - das Piburger Brunnenfest - konnte übrigens wiederum bei herrlichem Wetter und Rekordbesuch abgehalten werden. Herzlichen Dank an die treuen Brunnenfestbesucher!

Wir wünschen den Freunden und Gönnern des Piburger Brunnenvereins Frohe Weihnachten und hoffen auf ein Wiedersehen im Jahr 2012.

Brunnenverein Piburg

Obmann: Ferdinand Plattner

Mitglieder: 70

Kontakt:

Tel. 0664 4331825

Mail: r.gritsch@tirol.gv.at

Krippenverein Oetz

Krippenchronik

Der erste Krippenbaukurs wurde in Oetz unter dem damaligen Jungbauernobmann Robert Unterlechner und dem Lehrer Franz Jäger im Jahr 1987 abgehalten.

1988 erfolgte die Gründung des Krippenvereines durch die oben genannten Herren und weitere 28 Mitglieder. Der Beitritt zum Landeskrippenverband Tirol war noch im gleichen Jahr.

In den folgenden 15 Jahren übte Unterlechner Robert seine Tätigkeiten als Vereinsobmann und 13 Jahre auch als Krippenbau-Kursleiter in der Gemeinde Oetz aus. Erwin Pixner schloss im Jahr 1994 den Kurs zum Krippenbaumeister erfolgreich ab. 2001 übernahm Otto Stecher die Leitung der Krippenbaukurse und 2003 auch die Obmannschaft nach 15 arbeitsintensiven und kameradschaftlichen Jahren.

Bald darauf startete der neue Obmann die Ausbildung zum Krippenbaumeister in Wennis i. P. über die Landeskrippenbauschule Tirol und absolvierte 2007 nach 4 Kursen die Prüfung mit Erfolg. Jedes Jahr im Frühjahr und Herbst werden Krippenbaukurse im Ort durchgeführt, so wurden in den letzten 24 Jahren ca. 425 heimatische und orientalische Krippen gebaut.

Jährlich am 1. Adventssonntag werden die neu gebauten Krippen schon traditionellerweise im Rahmen eines Gottesdienstes und der anschließenden Segnung anlässlich der Krippenausstellung im Gemeindesaal „Ez“ der Öffentlichkeit präsentiert. Da das Interesse der Bevölkerung für diese Veranstaltung sehr groß ist, stellt dieses Wochenende jeweils ein Highlight zu Beginn des Advents in der Gemeinde Oetz dar.

Im Frühjahr 2007 bot sich mit der Wiederaufstellung des Ostergrabes nach 29 Jahren für die Vereinsmitglieder eine besondere Herausforderung an. Besonders der wirkungsvolle Platz in der unterhalb der Pfarrkirche gelegenen Michaelskapelle (Beginn 14. Jhdt.) erfreut den Betrachter dieses traditionellen Schmuck-



stückes. Im Jahre 2008 beschloss der Ausschuss auf Vorschlag des Obmannes Stecher Otto ein besonderes Vorhaben: Für das in diesem Jahre im Bau befindliche Altenwohn- und Pflegeheim sollte eine entsprechend angepasste orientalische Krippe gebaut werden. In vielen intensiven und kameradschaftlichen Arbeitsstunden entstand ein Werk, durch das sich sowohl Heimbewohner als auch Besucher immer wieder staunend in das Geschehen vor 2000 Jahren hineinversetzen können. Baubeginn war im Feber 2008. **Daten: 280 Stunden Bauzeit, 15 Stunden Fassen u. Hintergrundmalerei, 340 Stunden Schnitzarbeit an den Figuren, 100 Stunden Fassen der Figuren.**

Folgende Personen waren an diesem aufwändigen Werk beteiligt:
Obmann Stecher Otto, Obmannstellvertreter Zangerl Bruno, Kassier Pienz Alois, Beirat Scheiring Josef, Beirat Neururer Franz, Stecher Ferdinand

Schnitzer der 52 Figuren: Zangerl Sepp
Fassung der Figuren: Koll Andreas
Fassung der Krippe u. Hintergrundmalerei: Pixner Erwin

Auch die jährlichen Ausflüge in schöner Gemeinschaft stellen immer wieder eine Bereicherung für jeden Einzelnen dar, da die Ziele jeweils auf das landesweite Krippengeschehen abgestimmt sind. Im Herbst 2011 führte uns der Krippenausflug über den Fernpass ins „Schwäbische“. Dort besuchten 35 Personen unseres Vereines das Krippenmuseum in Oberstadion nahe Biberach. Die aktuelle Sonderausstellung von Claudio Mattei und seiner Freunde aus Ponte San Pietro bei Palermo zeigte nicht nur Krippen, so wie wir sie gewohnt sind, sondern auch Ereignisse aus dem Leben Jesu – von der Geburt über die Jugendjahre – die Passion bis hin zur Auferstehung. Derzeit zählt der Krippenverein Oetz 73 Mitglieder, die sich aus den unterschied-

lichsten Altersschichten und Berufsgruppen zusammensetzen.

Da sich jedes Jahr erneut viele interessierte Krippenfreunde für die Frühjahrs- und Herbstkurse anmelden, ist das Bestehen des Krippenvereines Oetz in Zukunft gesi-



chert. Für das kommende Jahr 2012 plant der Verein eine Sonderausstellung „25 Jahre Krippenverein Oetz“. Dabei sollen von jedem Bestandsjahr die schönsten bzw. aufwändigsten Krippen ausgestellt werden.

Schriftführerin Manuela Zangerl



Krippenverein Oetz

Obmann: Otto Stecher

Aktive Mitglieder: 73

Kontakt:

Tel.: 0676 3347161

Mail: u.stecher@tsn.at



Bäuerinnen Oetz

Im Jahr 2011 haben wir versucht, einmal andere Angebote des LFI auszuwählen. Möglicherweise war gerade dafür das Interesse nicht so groß. Darum möchten wir besonders die Frauen unseres Ortes darauf hinweisen, dass wir Wünsche bezüglich Veranstaltungen gerne entgegennehmen und unser Programm danach richten. Für die Anliegen der Familien und der Landwirtschaft bieten wir unsere Hilfe an. So konnte der Sozialsprengel VÖ auch heuer wieder mit einem namhaften Betrag, aus unserem erwirtschafteten Budget, unterstützt werden. Gemeinsam mit unseren Jungbauern wurde der Erntedankgottesdienst und die Prozession gestaltet. Unser Standl „Törggelen am Oetzzer Markt“, hat sich auch heuer wieder bewährt. Das Angebot an bäuerlichen Schmankerln lockte zahlreiche Besucher an. Die Hälfte der Einnahmen, kommt dem Viehversicherungsverein zu Gute, da auch in diesem Jahr viele Schadensfälle zu beklagen sind.

Bäuerinnen Oetz
Obfrau: Margit Swoboda
Aktive Mitglieder: 6
Kontakt: Tel.: 0650 3865371



Es ist uns ein Anliegen, uns bei denen recht herzlich zu bedanken, die immer für uns da sind. Gleichzeitig bitten wir auch weiterhin um Ihre Unterstützung. Danke an die Gemeinde Oetz und unseren Bürgermeister Hansjörg Falkner. Danke an die HS Oetz und den jetzt pensionierten Direktor Franz Röck, dem wir alles Gute wünschen. Danke an unseren Herrn Pfarrer Ewald Gredler. Danke an die Verantwortlichen der Raika Vorderes Ötztal. Wir wünschen euch allen eine besinnliche Weihnachtszeit und viel Glück im neuen Jahr.

Eure Ortsbäuerin

Bäuerinnen Oetzerau

Auch dieses Jahr dürfen wir wieder im Gemeinboten Oetz von unseren Tätigkeiten berichten. Im Advent 2010 veranstalteten wir unseren ersten Adventzauber in Oetzerau. Mit Glühwein, Kastanien und Kiachln brachten wir ein bisschen Weihnachtsstimmung in unser Dorf. Wir verlosteten einen geschmückten Christbaum, den unser Feuerwehrkommandant Bernhard Fischer mit Freude entgegen nahm. Im März luden die Bezirksbäuerinnen zum gemeinsamen Beisammensein nach Längenfeld. Im Juni sollte unser Kirchtagsfest veranstaltet werden, aber der Wettergott war uns nicht gut gesonnen. Der Regen machte ein Fest nicht mehr möglich. Wir hoffen für das nächste Jahr auf ein besseres Wetter. Den Schülern der Hauptschule Oetz bereiteten wir eine gesunde Jause, die allen schmeckte. Der heurige Bäuerinnenausflug ging in das Tirol Panorama nach Innsbruck, das wir mit 7 Personen von Oetzerau besuchten. Es war ein interessanter und geselliger Tag. Am 18. September fand unser alljährliches Erntedankfest statt. Danach gab es ein bäuerliches Frühstück. Die freiwilligen Spenden



des Frühstücks spendeten wir der Lebenshilfe Umhausen. Im Herbst veranstalteten wir einen Kurs über „Süße und pikante Happen“. Die 18 Teilnehmer waren sehr interessiert und konnten die Happen gleich probieren. Wir möchten uns heuer ganz besonders bei der Agrargemeinschaft Oetzerau für die Benützung des Mehrzweckraumes und die Unterstützungen bedanken. Auch unserem Feuerwehrkommandant Fischer Bernhard danken wir für die Bereitstellung des Feuerwehrhauses. Wir wünschen euch allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr 2012.

Hermine Jäger, Obfrau
 Ramona Nagele, Schriftführerin

Bäuerinnen Oetzerau
Obfrau: Hermine Jäger
Aktive Mitglieder: 10
Kontakt: Tel.: 0650 3754060





Jungbauernschaft/ Landjugend Oetz

Aus den Reihen der Jungbauern ist am 23.09.2011 ein neuer Ausschuss entstanden. Mit Obmann Renaldo Schöpf, Obmann-Stv. Ferdinand Stecher, Ortsleiterin Sabrina Gstrein, Ortsleiterin-Stv. Julia Auer, Kassier Christian Müller, Schriftführer Daniel Tangl. Beiräte: Martin Swoboda, Martin Prantl und Philipp Gstrein.

Auch beim Erntedank in Oetz sind wir wie gewohnt wieder dabei gewesen und trugen mit vier starken Männern die prachtvoll geschmückte Krone. Am 12. November hatten wir unseren Ausflug und es ging ab nach Salzburg. Besichtigt wurde das Haus der Natur, die Stiegl Brauerei und der berühmte Hanga 7. Am 07. Jänner 2012 findet unser jährlicher Ball statt. Die musikalische Umrahmung übernehmen die Alpentornados und für Speis und Trank ist bestens gesorgt. Wir würden uns sehr über euren Besuch freuen!

Obst- & Gartenbauverein Oetz

2011 war ein ganz besonderes Obstjahr wie schon seit Jahren nicht mehr. Der Frühling war geprägt von sehr viel Sonnenschein und nur wenig Niederschlag. Alles begann früher zu sprießen und auszutreiben. Dann der Blick auf die Blütenpracht unserer wunderschönen Streuobstwiesen mit ihren alten Baumbeständen und der betörende Duft der weißen und zart rosa Blüten. Der befürchtete vorzeitige

*Jungbauernschaft/
Landjugend Oetz
Obmann: Raimund Nagele
Aktive Mitglieder: 68*

Früchteabwurf durch das lang anhaltende, trockene Frühlingwetter ist zum Glück ausgeblieben. Insgesamt gesehen hat sich dieser trockene Frühling sehr positiv ausgewirkt. Alle Birnenbäume, vom Spindelbaum bis Hochstamm, waren voll mit wunderschönen großen Früchten, denn heuer gab es keinen Birnengitterrostbefall. Birnengitterrost ist ein wirtswechselnder Rostpilz, der im Frühjahr die jungen Birnenblätter infiziert (dunkelgelbe bis leuchtend orange Flecken auf der Blattoberseite, knorpelige, gitterförmige Gebilde auf der Blattunterseite). Hauptwirtspflanzen sind verschiedene (importierte Zier-) Wacholderarten (Birnengitterrost am Wacholder - einmal infiziert immer Träger der Pilzkrankheit). Auch andere Schädlingpopulationen wie Kirschfruchtfliege, Pflaumenwickler usw. kamen nicht zum Zug. Daher waren



auch bei Kirsche, Spänling, Zwetschke und sonstigem Steinobst wurmige Früchte eine Ausnahme. Nachteilig ausgewirkt hat sich beim Steinobst der enorme Überbehang. Einerseits sind wirklich starke Äste abgebrochen und andererseits die Früchte nur nach und nach gereift. Speziell Spänling reifen nicht nach, daher war die Ernte und somit auch die Verarbeitung mühsam und sehr zeitaufwendig. Die beschädigten Bäumen lassen sich durch einen Verjüngungsschnitt wieder gut instandsetzen. Da wir heuer mit den Schnittkursen einmal ausgesetzt haben, werden wir 2012 wieder verstärkt Kurse anbieten. Dies auch im Hinblick auf die vom Landesverband der Obst- und Gartenbauvereine vorgesehene Baumpflanzaktion 2012. Tirolweit sollen 7000 Bäume, vorwiegend alte Sorten auf stark wachsenden Wurzelunterlagen gepflanzt werden. Angeboten werden Apfel, Birne, Zwetschke und Kirsche. Den Vereinen stehen jedoch nur eine begrenzte Anzahl an Bäumen zur Verfügung.

Bei der Delegiertentagung des Landesverbandes der Obst- und Gartenbauvereine haben Neuwahlen stattgefunden. Der langgediente Obmann Pepi Tauber hat nicht mehr kandidiert. Neuer Landesobmann ist nunmehr Oberschulrat Rupert Mayr aus Niederndorf. Neu in den Vorstand gewählt wurde Dr. Doris Haidlen-Birnbaumer als Landesobmannstellvertreterin. Ing. Hansjörg Weratschnig, Helmut Stubenvol und Ing. Manfred Putz wurden im Amt bestätigt. Ein besonderes Anliegen ist dem neuen Landesobmann die Zusammenarbeit mit den Schulen, um so auch schon den Kindern und Schülern den Umgang mit der Natur näher zu bringen.

Schafzuchtverein Oetzerau

Wir wünschen euch allen gesegnete Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2012!

Obst- & Bauernmarkt Oetz

Ein herzliches Dankeschön an all unsere Kunden. Auf viele gesellige Stunden bei bester Gesundheit freuen wir uns jetzt schon. Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

NEU IN OETZ

DRESS

by Manu

FASHION FOR WOMEN
**EDC, ITALIENISCHE MODE &
 ACCESSOIRES ZUM VERLIEBEN**

MO – FR von 09 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr · SA 09 – 12 Uhr
 Manuela Joeger · Hauptstraße 53 · 6433 Oetz · www.dress-oetz.at



Edelweiss

APOTHEKE OETZ

Mog.pharm. Michael Perktold | Hauptstraße | A-6433 OETZ
 Tel. 05252-20142 | Fax 05252-20142 4

... die

Landgrafiker

6414 Wildermieming Affenhausen 82a Tirol
 05264 5196 office@stecher-stecher.at www.stecher-stecher.at

**WERBEAGENTUR
 STECHER
 &
 STECHER
 STEINDRUCKEREI**

*Ein frohes Weihnachtsfest
 sowie ein glückliches
 und sinnerfülltes neues Jahr
 wünschen Clemens,
 Annaliese & Günther Stecher*

Ein gesegnetes Weihnachtsfest
 und ein glückliches neues Jahr
 verbunden mit Dank für euer Vertrauen
 wünschen wir allen Kunden
 und Freunden



**elektro
 HACKL**

KUNDENDIENST
 SAT · TV · HI-FI · TELEFON
 HAUS- UND KÜCHENGERÄTE
 ELEKTROINSTALLATIONEN

HAUPTSTRASSE 84 · A-6433 OETZ
 TEL. 0 52 52 / 64 59 · FAX. 0 52 52 / 64 59-14

*Wir wünschen allen
 frohe Weihnachten
 und einen guten Rutsch
 ins Jahr 2012!*



**ALPEN HOTEL
 OETZ**

Bielefeldstraße 4 · A-6433 Oetz
 Tel.: 0043(0)5252/6232 · Fax: 0043(0)5252/6232-16
office@alpenhotel-oetz.at · www.alpenhotel-oetz.at



FROHE WEIHNACHTEN
 WÜNSCHT

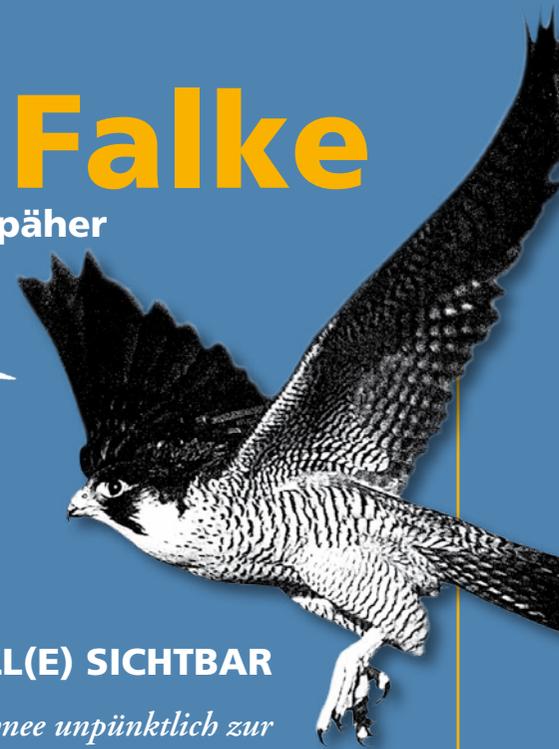
tischlerei PLATTNER

Ferdinand



Der Falke

... und seine Späher



SCHWUNGVOLL(E) SICHTBAR

Leise rieselte der Schnee unpünktlich zur Adventszeit auch in meinem Skihorst nieder. Grund genug, einen längst fälligen Kontrollflug in meine höheren Territorien zu starten. Aber hallo! Der Sommer in Hochhorst war ja sichtbar schwungvoll verlaufen ...

Schon beim Panoramaflug über das Wetterkreuz war die imposante neue Ger-Bahn zu erblicken, und beim Landemanöver am Zielflughafen auf 2020m stand dort ebenso gleich neben der Start- & Landebahn ein neues Konstrukt aus Holz – etwa eine neue Après-Ski Bar?

Bei genauerer Inspizierung war darauf ein Schild mit ‚AGE – Schwungvoll Sichtbar‘ zu lesen. Nun ja, zweiteres erscheint irgendwie logisch – das Schwungvolle versteht sich von selbst und dass diese Bar sichtbar ist (also eine SichtBar) und nicht unsichtbar, ist ebenso schwer zu übersehen!-

Doch wofür steht dieses AGE? Etwa für das englische Wort ‚Age‘ also ‚Alter‘? Daraus könnte man schließen, dass nur Personen ab einem gewissen Alter in diese SichtBar Einlass erhalten! Alternative Kürzel gäbe es auch jede Menge, in meinem Freundeskreis würde es zum Beispiel für Amsel, Gimpel & Eule stehen. Aus Guter Erfahrung möge es aber Auf Gegenseitige Einsicht bedeuten – der Winter wird's zeigen, allerdings liegt dies nicht in meinen Flügeln!

*Frohe Weihnachten,
Euer Falke*



Frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr.



hanno parth architekt
A - 6433 OETZ • DORFSTRASSE 47 • Tel.: 05252 / 2207-2 • Fax: -4



Wir bedanken uns bei unseren
Kunden und freuen uns Ihnen
auch 2012 wieder die floristischen
Trends präsentieren zu können!

Mit blumigen Grüßen
Ruth, Conny & Sonja



Gipfelstube
Restaurant

Wir wünschen allen Gästen,
Stammgästen und Einheimischen
ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches neues Jahr!

Fam. Georg und Marlies Neururer
6433 Oetz, Dorfstraße 9, Tel.: 05252 20128
gipfelstube@gmx.at



Wir danken allen Kunden und Gästen und wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes neues Jahr!

Familie Braunegger
Piburg 4, 6433 Oetz



Mit den besten Weihnachtsgrüßen verbinden wir unseren Dank für Ihr Vertrauen und wünschen für das neue Jahr alles Gute



Frohe Weihnachten und viel Glück für 2012, verbunden mit dem besten Dank für Ihr Vertrauen im abgelaufenen Jahr

Familie Hubert Prantl

INTERSPORT FISCHER



Die 1. SKI- & SNOWBOARDSCHULE
OETZ-HOCHOETZ

Wir wünschen allen Einheimischen und Gästen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!
Kurt und Angela Fischer

Wir DANKEN allen Freunden und Kunden und WÜNSCHEN eine ruhige Adventzeit und frohe Weihnachten

Auer Bruno & Mitarbeiter

A-6460 IMST
www.spenglerei-auer.at
info@spenglerei-auer.at

Jay's

CANTINA AND BAR
OETZ

EIN KLEINES STÜCK MEXIKO IN OETZ!
www.jays-oetz.at



FA. FIXBAU

Handwerk von A-Z

- Baumeisterarbeiten • Renovierungsarbeiten
- Kl. Handwerksarbeiten • Betonarbeiten

Neu: Abteilung Fenster

- Fenstersanierungen • Neubau

GF Anton Wilhelm
Steinweg 21, 6433 Oetz
Tel./Fax.: 05252 / 20065, Mobil: 0664 / 2518230
office@fixbau.info www.fixbau.info

www.piburgersee.at

*Ein frohes
Weihnachtsfest,
viel Glück, Erfolg und
Gesundheit für
das kommende Jahr
wünscht*

**Gasthof
Piburger See**

Familie Gerhard Plattner
Piburg 14
6433 Oetz
+43 5252 6295



*Wir sagen Danke und wünschen
euch allen eine Schöne Stade Zeit.
Frohe Weihnachten! Und alles Gute
für das Neue Jahr!*

GASTHOF & HOTEL

PERBERSCHLAGER

Oetztal

Familie Perberschlager, A-6433 Oetz, Habichen 16
Tel. +43 (0) 52 52 / 63 25. www.perberschlager.at

*Frohe
Weihnachten*

**FH
PLAN**

fh-plan@aon.at

Ing. Hansjörg Falkner, Habichen 69a, 6433 Oetz
Fax.: +43(0)5252 / 20170 Mobil: 0664 / 3220271

Erdbau **AUER Walter**



*Frohe Weihnachten
und alles Gute im Jahr 2012!*

Berggasthof Schönblick

Ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr wünschen wir unseren Stammgästen sowie allen einheimischen Besuchern .

Familie Georg Scheiring und Sylke Görke (Physiotherapeutin)
mit Tochter Leni und Sohn Linus

Ebenso wünsche ich meinen Patienten ruhige, erholsame Weihnachten,
ein gesundes Jahr 2012 und bedanke mich für das
entgegengebrachte Vertrauen.





**BIRGITS
HAARSTUDIO**

Hauptstraße 29, 6433 Oetz
Tel. 05252/21100

**Frohe Weihnachten
und ein glückliches neues Jahr!**

Frohe Weihnachten
und ein glückliches neues Jahr
wünscht



Ahmet Demirkiran
Hauptstraße 29, 6433 Oetz
Tel.: 05252 2591
8.00 – 2.00 Uhr, durchgehend geöffnet!

Tischlerei
Helmut Prantl

Habichen 23 A 6433 Oetz
T 05252 6851
F 05252 6851-75
E info@tischlerei-prantl.com
I www.tischlerei-prantl.com

Besinnliche Tage und stille Stunden mit Fröhlichkeit und Glück verbunden wünscht
Fam. Prantl



*Ich wünsche besinnliche
und frohe Weihnachten und einen
guten Rutsch ins neue Jahr!
Bei allen meinen Patienten möchte ich
mich sehr für das entgegengebrachte
Vertrauen bedanken und wünsche ganz
besonders viel Gesundheit!*



PHYSIO THERAPIE
Beate Schöpf · 0664 73 68 48 67
6433 Oetz · Dorfstraße 7




Fam. Roswitha + Peter Sonnweber
Mühlweg 33 · 6433 Oetz · Telefon + Fax 05252/6284
Anerkannter Biobetrieb
Landessieger Kategorie Würste 2009/2011

*Verbunden mit einem herzlichen Dankeschön,
wünschen wir all unseren Kunden
ein gesegnetes Weihnachtsfest und
gesundes Jahr 2012.*



Blumen
Rosenhammer

Frohe Weihnachten
und ein gesundes
erfolgreiches Jahr
wünscht
Familie Rosenhammer

www.rosenhammer.at

H *hechenberger* ****

AUTOREISEN - TAXI

Ges.m.b.H. & Co. KG

A-6433 Oetz • Hauptstraße 94 • Tel. 0 52 52 / 63 63 • Fax 0 52 52 / 63 63-6
www.hechenberger.com • office@pension-oetz.at

*Wir wünschen allen
Gästen und Kunden
frohe Weihnachten, viel Glück
und Gesundheit
im Jahr 2012*

SANTER
HEIZTECHNIK ELEKTROTECHNIK

- Brennerservice
- Abgasmessungen
- Regelungen
- Elektroinstallationen
- Elektrohandel
- Reparaturen

Wir wünschen Frohe Weihnacht
und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr!
Unsere Kunden ein herzliches Dankeschön
für das entgegengebrachte Vertrauen!

A-6433 Oetz, Habichen 37a • Tel. 05252/20266
Mobil 0664-1132945 • E-mail: m.santer@tirol.com



**BUNTER LADEN
OETZ**

*Frohe Weihnachten und ein
glückliches Jahr 2012 wünscht allen
Familie Kuen Gisela*

**Frohe Weihnachten
und ein gesegnetes
Jahr 2012**

wünschen unseren Kunden
Toni, Barbara und ihr Team



*Frohe Weihnachten wünscht
Auer Gebi mit Team*



www.skischule-age.at +43 (0)5252 21467
Skischulbüro direkt an der Bergstation Acherkogelbahn

Gesegnete Weihnachten und
die besten Wünsche
für das kommende Jahr!



Euer **Kühtaile Alm Team**

www.kuehtaile-alm.at



Frohe Weihnacht
und alles Gute
im neuen Jahr wünscht

Philipp Gritsch
Kundenberater / 0664/4757784

Gasthof Stern



6433 Oetz, Telefon 05252 6323
gasthof.stern@utanet.at www.tiscover.at/gasthof.stern

Wir wünschen
frohe Weihnachten
und viel Glück
im neuen Jahr!

MÜLLER GmbH
Malerfachbetrieb

- Moderne Raumgestaltung • Fassadensteiger
- Fassadenbearbeitung • Bodenverlegearbeiten
- Beschriftungen • Gerüstbau

Gewerbegebiet Oetz-Habichen Büro Oetz
Telefon: 0664/4538700 Dorfstraße 36
E-Mail: josef.p.mueller@aon.at Tel.: 05252/20280

*Ein frohes Weihnachtsfest,
viel Glück, Erfolg und Gesundheit
für das kommende Jahr
wünscht*

IL GIARDINO
Christine und Peter Singer

RESTAURANT CAFE BAR APPARTEMENTS

A-6433 Oetz - Hauptstraße 86
Tel. +43(0)5252/2318-0 Fax +18
Mobil. +43(0)664 33 40 777
office@ilgiardino-oetz.com

www.ilgiardino-oetz.com

Unsere Öffnungszeiten: täglich (außer Mo) 16-01 Uhr

Freunde treffen, gepflegt essen, feine Barmusik, Vernissagen, Veranstaltungen,
Familienfeste und Firmenfeiern ...
in wunderschönem Ambiente mit italienischem Flair.



Hotel 3 Mohren

OETZ-ÖTZTAL-TIROL

*Frohe Weihnachten und
viel Glück und Gesundheit
im neuen Jahr
wünschen herzlichst*

Die Mohren

TISCHLEREI
ZANGERL KEG

6433 Oetz-Habichen 1a • Tel.: 05252/6680 • Fax: 6680-4

Frohe Weihnachten
und ein gesundes neues Jahr 2012
wünscht Fam. Zangerl

Bildnachweis: Tirol Werbung/Xandi Kreuzeder



Die *schönste* Energie im Land!



TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG

SCHON GEHÖRT?
ES MACHT WARM UMS HERZ.



silverball.com

TIGAS SORGT FÜR WÄRME IN TIROL.

Sie gibt Sicherheit, sucht Ihre Nähe und ist immer für Sie da. Kurz: Die TIGAS spendet Wärme. Dank kluger und einfacher Lösungen. Und damit Sie es auch in Zukunft warm genug haben, setzt die TIGAS gleich auf mehrere Wärmequellen. So sorgt sie langfristig für Behaglichkeit und ein gesundes Klima.

Weiter denken. Besser bleiben. TIGAS.

www.tigas.at



OETZTER STAMMGÄSTETREFFEN 2011

Fotos: Anni Rauch, Thomas Wurm, Isidor Nösig, Dagmar Gehm, Maren Pink, Gebi Auer;